Installations- und Administratorhandbuch für VMware vCenter Converter

vCenter Converter 4.2.1

Dieses Dokument unterstützt die aufgeführten Produktversionen sowie alle folgenden Versionen, bis das Dokument durch eine neue Auflage ersetzt wird. Die neuesten Versionen dieses Dokuments finden Sie unter http://www.vmware.com/de/support/pubs.

DE-000491-00

vmware®

Die neueste technische Dokumentation finden Sie auf der VMware-Website unter:

http://www.vmware.com/de/support/pubs/

Auf der VMware-Website finden Sie auch die aktuellen Produkt-Updates.

Falls Sie Anmerkungen zu dieser Dokumentation haben, senden Sie Ihre Kommentare und Vorschläge an:

docfeedback@vmware.com

Copyright © 2009, 2010 VMware, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch Urheberrechtsgesetze, internationale Verträge und mindestens eines der unter http://www.vmware.com/go/patents-de aufgeführten Patente geschützt.

VMware ist eine eingetragene Marke oder Marke der VMware, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen in diesem Dokument erwähnten Bezeichnungen und Namen sind unter Umständen markenrechtlich geschützt.

VMware, Inc.
3401 Hillview Ave.
Palo Alto, CA 94304
www.vmware.com

VMware Global, Inc.
Zweigniederlassung Deutschland
Freisinger Str. 3
85716 Unterschleißheim/Lohhof
Germany
Tel.: +49 (0) 89 3706 17000
Fax: +49 (0) 89 3706 17333
www.vmware.com/de

Inhalt

Über dieses Handbuch 5

1 Einführung in VMware vCenter Converter 7
- Migration mit vCenter Converter 8
- VMware vCenter Converter-Komponenten 8
- Klonen und Neukonfigurieren physischer Maschinen 9
- Modi beim Klonen von Daten 15
- Konvertieren von vorhandenen virtuellen Maschinen und System-Images 17
- Planen von Konvertierungsaufgaben 17
- Von der Konvertierung betroffene Systemeinstellungen 18
- Änderungen an der virtuellen Hardware 18

2 Systemanforderungen und Einschränkungen 19
- Unterstützte Betriebssysteme 19
- Speicherplatzanforderungen für die Installation 21
- Unterstützte Quelltypen 21
- Unterstützte Zieltypen 24
- Konfigurieren von Berechtigungen für VirtualCenter-Benutzer 24
- Unterstützung für IPv6 in vCenter Converter 24
- TCP/IP- und UDP-Port-Anforderungen für die Konvertierung 25
- Anforderungen für das Remote-Hot-Klonen von Windows-Betriebssystemen 27

3 Installieren und Deinstallieren von VMware vCenter Converter 31
- Installieren von vCenter Converter 31
- Installieren des vCenter Converter-Clients 33
- Aktivieren und Deaktivieren des vCenter Converter-Clients 33
- Deinstallieren von vCenter Converter-Komponenten 33

4 Importieren von Maschinen in vCenter Server 35
- Starten des Assistenten „Maschine importieren“ 36
- Auswählen einer zu importierenden Quellmaschine 36
- Konfigurieren des Zielspeicherorts 41
- Konfigurieren der Hardware der virtuellen Zielmaschine 42
- Konfigurieren der Software der virtuellen Zielmaschine 50
- Konfigurieren der Importaufgabe 56
- Planen der Importaufgabe 60
- Prüfen der Zusammenfassung und Senden der Importaufgabe 60

5 Exportieren von vCenter Server-Maschinen 63
- Starten des Assistenten „Virtuelle Maschine exportieren“ 64
- Auswählen einer zu exportierenden virtuellen Maschine 64

Auswählen eines Ziels für die neue virtuelle Maschine 65
Konfigurieren der Hardware der virtuellen Zielmaschine 67
Konfigurieren der Software der virtuellen Zielmaschine 75
Konfigurieren der Exportaufgabe 80
Planen der Exportaufgabe 82
Prüfen der Zusammenfassung und Senden der Exportaufgabe 82

6 Neukonfiguration von vCenter Server-Machinen 85
Speichern von Sysprep-Dateien 86
Starten des Assistenten „Virtuelle Maschine neu konfigurieren“ 86
Anzeigen von Details zur virtuellen Quellmaschine 87
Auswählen der Optionen für das Neukonfigurieren 87
Überprüfen und Senden der Neukonfigurationsaufgabe 93

7 Verwalten von vCenter Converter-Aufgaben 95
Anzeigen und Überwachen von vCenter Converter-Aufgaben 95
Verwalten von geplanten Import- und Exportaufgaben 98
Erfassen von vCenter Converter-Protokolldateien 100

Index 103

Über dieses Handbuch

Das *Installations- und Administratorhandbuch für VMware vCenter Converter* bietet Informationen zur Installation und Verwendung von VMware® vCenter Converter für VMware vCenter Server 4.1.

Zielgruppe

Dieses Buch richtet sich an Benutzer, die Folgendes tun möchten:

- vCenter Converter installieren, aktualisieren oder verwenden
- Physische Maschinen nicht-intrusiv kopieren und in virtuelle VMware-Maschinen transformieren, die von VMware vCenter verwaltet werden

Zu den Zielgruppen dieses Handbuchs gehören Informationssystem-Ingenieure, Software-Entwickler, QA-Ingenieure, Schulungspersonal, Vertriebsmitarbeiter, die Produkte vorführen, sowie alle Benutzer, die virtuelle Maschinen erstellen möchten.

VMware-Glossar technicher Veröffentlichungen

VMware Technical Publications stellt einen Glossar mit Begriffen zur Verfügung, die Ihnen möglicherweise nicht vertraut sind. Definitionen von Begriffen wie sie in der technischen Dokumentation von VMware genutzt werden finden Sie unter http://www.vmware.com/support/pubs.

Feedback zu diesem Dokument

VMware freut sich über Ihre Vorschläge zum Verbessern der Dokumentation. Falls Sie Anmerkungen haben, senden Sie diese bitte an: docfeedback@vmware.com.

Technischer Support und Schulungsressourcen

Ihnen stehen die folgenden Ressourcen für die technische Unterstützung zur Verfügung. Die aktuelle Version dieses Handbuchs sowie weiterer Handbücher finden Sie auf folgender Webseite: http://www.vmware.com/support/pubs.

Online- und Telefon-Support

Auf der folgenden Webseite können Sie über den Onlinesupport technische Unterstützung anfordern, Ihre Produkt- und Vertragsdaten abrufen und Produkte registrieren: http://www.vmware.com/support.

Kunden mit entsprechenden Support-Verträgen erhalten über den telefonischen Support schnelle Hilfe bei Problemen der Prioritätsstufe 1. Rufen Sie die folgende Webseite auf: http://www.vmware.com/support/phone_support.html.

Support-Angebote

Informationen zum Support-Angebot von VMware und dazu, wie es Ihre geschäftlichen Anforderungen erfüllen kann, finden Sie unter http://www.vmware.com/support/services.

VMware Professional Services

Die VMware Education Services-Kurse umfassen umfangreiche Praxisübungen, Fallbeispiele und Kursmaterialien, die zur Verwendung als Referenztools bei der praktischen Arbeit vorgesehen sind. Kurse können vor Ort, im Unterrichtsraum und live online durchgeführt werden. Für Pilotprogramme vor Ort und die Best Practices für die Implementierung verfügt VMware Consulting Services über Angebote, die Sie bei der Beurteilung, Planung, Erstellung und Verwaltung Ihrer virtuellen Umgebung unterstützen. Informationen zu Schulungen, Zertifizierungsprogrammen und Consulting-Diensten finden Sie auf der folgenden Webseite: http://www.vmware.com/services.

Einführung in VMware vCenter Converter

1

VMware® vCenter Converter ist ein optionales Modul für VMware vCenter Server. Mithilfe von vCenter Converter können Sie Maschinen in Ihre vCenter Server-Umgebung importieren oder von dort aus exportieren. Darüber hinaus können Sie in Ihrer vCenter Server-Umgebung vorhandene virtuelle Maschinen neu konfigurieren.

VMware vCenter Converter für vCenter Server 4.1 erleichtert die Zusammenarbeit zwischen vCenter Server und anderen VMware-Produkten.

- VMware-gehostete Produkte können sowohl Importquellen als auch Exportziele sein.
  - VMware Workstation
  - VMware Fusion™
  - VMware Server
  - VMware Player
- Virtuelle Maschinen, die auf einer von vCenter Server verwalteten ESX-Instanz ausgeführt werden, können sowohl Importquellen als auch Exportziele sein.
- Virtuelle Maschinen, die auf nicht verwalteten ESX-Hosts ausgeführt werden, können sowohl Importquellen als auch Exportziele sein.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Migration mit vCenter Converter“, auf Seite 8
- „VMware vCenter Converter-Komponenten“, auf Seite 8
- „Klonen und Neukonfigurieren physischer Maschinen“, auf Seite 9
- „Modi beim Klonen von Daten“, auf Seite 15
- „Konvertieren von vorhandenen virtuellen Maschinen und System-Images“, auf Seite 17
- „Planen von Konvertierungsaufgaben“, auf Seite 17
- „Von der Konvertierung betroffene Systemeinstellungen“, auf Seite 18
- „Änderungen an der virtuellen Hardware“, auf Seite 18

Migration mit vCenter Converter

Die Migration mit vCenter Converter beinhaltet das Importieren physischer Maschinen, virtueller Maschinen und System-Images sowie das Exportieren virtueller Maschinen für die Verwendung in VMware-gehosteten und -verwalteten Produkten.

Sie können von vCenter Server verwaltete, virtuelle Maschinen für die Verwendung in anderen VMware-Produkten exportieren. Sie können mithilfe von vCenter Converter eine Reihe von Import- und Exportaufgaben ausführen.

- Importieren von laufenden physischen und virtuellen Remotemaschinen als virtuelle Maschinen in eigenständige ESX/ESXi-Hosts oder in solche, die von vCenter Server verwaltet werden.
- Importieren virtueller Maschinen, z. B. VMware Workstation oder Microsoft Hyper-V-Server, in von vCenter Server verwaltete ESX/ESXi-Hosts.
- Importieren von Backup- oder Festplatten-Images von Drittanbietern in von vCenter Server verwaltete ESX/ESXi-Hosts.
- Exportieren von virtuellen Maschinen, die von vCenter Server-Hosts verwaltet werden, in andere VMware VM-Formate.
- Neukonfigurieren virtueller Maschinen, die von vCenter Server verwaltet werden, um sie startfähig zu machen und VMware Tools zu installieren oder um ihre Gastbetriebssysteme anzupassen.
- Anpassen der Gastbetriebssysteme von virtuellen Maschinen in der vCenter Server-Bestandsliste (beispielsweise durch Änderung des Hostnamens oder der Netzwerkeinstellungen).
- Reduzieren der Zeit, die für die Einrichtung neuer Umgebungen aus virtuellen Maschinen benötigt wird.
- Migrieren von vorhandenen Servern auf neue Hardware, ohne Betriebssysteme oder Anwendungssoftware neu installieren zu müssen.
- Durchführen von Migrationen zwischen heterogener Hardware.
- Neuanpassen von Volumegrößen und Platzieren von Volumes auf separate virtuelle Festplatten
- Migrieren von Festplatten über unabhängige Datenspeicher hinweg.
- Anzeigen von Überwachungsprotokollen.

VMware vCenter Converter-Komponenten

Die Anwendung vCenter Converter 4.2.1 besteht aus vCenter Converter-Server, vCenter Converter-Worker, vCenter Converter-Client und vCenter Converter-Agent.

vCenter Converter Server Ermöglicht den Import und den Export von virtuellen Maschinen und führt beide Aufgaben aus. Der vCenter Converter-Server beinhaltet zwei Dienste, vCenter Converter Server und vCenter Converter Worker. Der vCenter Converter Server-Dienst muss zusammen mit dem vCenter Converter Worker-Dienst entweder auf der vCenter Server-Maschine oder auf einer unabhängigen Maschine installiert werden, die auf die vCenter Server-Maschine zugreifen kann.

vCenter Converter-Agent Der vCenter Converter Server installiert den Agenten auf physischen Windows-Maschinen, um diese als virtuelle Maschinen zu importieren. Nach Abschluss des Importvorgangs können Sie den vCenter Server Converter-Agenten automatisch von der physischen Maschine entfernen lassen oder ihn manuell entfernen.

vCenter Converter-Client

Der vCenter Converter-Server arbeitet mit dem vCenter Converter-Client zusammen. Die Clientkomponente umfasst das vCenter Converter-Client-Plug-In, das vom vSphere-Client aus Zugriff auf die vCenter Converter-Assistenten für den Import, Export und die Neukonfiguration bietet.

HINWEIS Werden mehrere vCenter Converter-Assistenten geöffnet, kann nur mit dem zuletzt geöffneten Assistenten gearbeitet werden. Wenn Sie beispielsweise den Assistenten Maschine importieren und anschließend den Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren öffnen, können Sie nur im Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren navigieren.

Nachdem Sie über das Menü **[Plug-Ins]** des vSphere-Clients das vCenter Converter-Client-Plug-In installiert haben, können Sie über das Hilfemenü des vSphere-Clients auf die Online-Hilfe von vCenter Converter zugreifen.

VMware vCenter Converter-Boot-CD

Die VMware vCenter Converter Boot-CD ist eine separate Komponente, die Sie für das Cold-Klonen auf einer physischen Maschine verwenden können. Zu vCenter Converter 4.2.1 gehört keine Boot-CD. Sie können jedoch vorherige Versionen der Boot-CD verwenden, um das Cold-Klonen durchzuführen. Siehe „Vorbereiten des Cold-Klonens“, auf Seite 15.

Klonen und Neukonfigurieren physischer Maschinen

Beim Importieren eines physischen Systems verwendet vCenter Converter das Klonen und die Neukonfiguration von Systemen, um die virtuelle Maschine zu erstellen und neu zu konfigurieren, damit sie in der vCenter Server-Umgebung ordnungsgemäß funktioniert. Da bei der Migration die Quelle erhalten bleibt, können Sie die ursprüngliche Quellmaschine auch nach dem Importieren weiter verwenden.

Als Klonen bezeichnet man den Vorgang, bei dem die physischen Quellfestplatten oder -Volumes für die virtuelle Zielmaschine kopiert werden. Das Klonen umfasst das Kopieren der Daten, die sich auf der Festplatte der physischen Quellmaschine befinden, und das Übertragen dieser Daten auf eine virtuelle Zielfestplatte. Die virtuelle Zielfestplatte kann sich in Geometrie, Größe, Dateilayout und anderen Merkmalen von der Quellfestplatte unterscheiden, sie stellt also nicht in jedem Fall ein exaktes Abbild der Quellfestplatte dar.

Bei der Neukonfiguration des Systems wird das migrierte Betriebssystem so angepasst, dass es auf virtueller Hardware funktioniert.

Wenn Sie eine importierte virtuelle Maschine im selben Netzwerk wie die physische Quellmaschine ausführen möchten, müssen Sie den Netzwerknamen und die IP-Adresse auf einer der Maschinen ändern, sodass die physische und virtuelle Maschine parallel eingesetzt werden können. Darüber hinaus müssen Sie sicherstellen, dass die Windows-Quellmaschine und die virtuelle Zielmaschine unterschiedliche Computernamen haben.

HINWEIS Sie können Lizenzen des Hardwareherstellers (Original Equipment Manufacturer, OEM) nicht von einer physischen Maschine auf eine andere übertragen. Die Lizenz ist dem Server beigefügt, wenn Sie ihn bei dem OEM erwerben und kann nicht neu zugewiesen werden. Sie können nur neuen physischen Servern Retail- und Volume-Lizenzen neu zuweisen. Wenn Sie ein OEM-Windows-Image migrieren, benötigen Sie eine Windows Server Enterprise- oder eine Datacenter Edition-Lizenz, um mehrere virtuelle Maschinen ausführen zu können.

Hot-Klonen und Cold-Klonen physischer Maschinen

Auch wenn vCenter Converter 4.2.1 nur das Hot-Klonen unterstützt, ist das Cold-Klonen noch möglich. Verwenden Sie dazu die VMware Converter 4.1.x Boot-CD. Sie werden sich abhängig von Ihrer virtuellen Umgebung für eines der beiden Verfahren entscheiden.

Beim Hot-Klonen, auch Live-Klonen oder Online-Klonen genannt, wird die Quellmaschine im laufenden Betrieb geklont. Mithilfe des Hot-Klonens können Sie Maschinen klonen, ohne sie herunterfahren zu müssen.

Da die Prozesse während der Konvertierung fortgesetzt werden, ist die resultierende virtuelle Maschine keine genaue Kopie der Quellmaschine.

Sie können vCenter Converter so einrichten, dass die virtuelle Zielmaschine nach dem Hot-Klonen mit der Quellmaschine synchronisiert wird. Die Synchronisierung wird durchgeführt, indem die während des Klonens geänderten Blöcke von der Quelle auf das Ziel übertragen werden. Um Datenverlust auf der virtuellen Zielmaschine zu vermeiden, kann vCenter Converter vor der Synchronisierung bestimmte Windows-Dienste herunterfahren. Abhängig von Ihren Einstellungen fährt vCenter Converter die ausgewählten Windows-Dienste herunter, damit während der Synchronisierung des Ziels keine wichtigen Änderungen auf der Quellmaschine erfolgen.

Nach Abschluss des Konvertierungvorgangs kann vCenter Converter die Quellmaschine herunterfahren und die Zielmaschine einschalten. Mit einer Synchronisierung kombiniert ermöglicht diese Aktion die nahtlose Migration einer physischen Quellmaschine auf eine virtuelle Zielmaschine. Die Zielmaschine übernimmt den Betrieb der Quellmaschine mit der geringstmöglichen Ausfallzeit.

Beim Cold-Klonen, das auch als Offline-Klonen bezeichnet wird, wird die Quellmaschine geklont, wenn ihr Betriebssystem nicht ausgeführt wird. Beim Cold-Klonen einer Maschine wird die Quellmaschine mithilfe einer CD neu gestartet, auf der sich das Betriebssystem und die vCenter Converter-Anwendung befinden. Mithilfe von Cold-Klonen kann die am besten übereinstimmende Kopie der Quellmaschine erstellt werden, da während der Konvertierung an der Quellmaschine keine Änderungen erfolgen. Cold-Klonen hinterlässt auf der Quellmaschine keine Spuren, erfordert aber den physischen Zugriff auf die Quellmaschine, die geklont werden soll.

Tabelle 1-1 vergleicht die beiden Klon-Modi.

Tabelle 1-1. Hot-Klonen und Cold-Klonen - Vergleich

Vergleichskriterien	Hot-Klonen mit vCenter Converter 4.2.1	Cold-Klonen mit Converter Enterprise 4.1.x
Lizenzierung	Keine Lizenz erforderlich mit VMware vCenter Converter 4.2.1.	Lizenzdatei für Enterprise-Funktionen von VMware Converter Enterprise erforderlich.
Erforderliche Installation	Vollständige Installation von vCenter Converter. Als Teil des Klonvorgangs wird auf der Quellmaschine der vCenter Converter-Agent remote installiert.	Keine Installation erforderlich. Alle für die Konvertierung erforderlichen Komponenten sind auf der CD vorhanden.
Unterstützte Quellen	Eingeschaltete physische oder virtuelle lokale und Remote-Maschinen.	Ausgeschaltete lokale physische oder virtuelle Maschinen.
Vorteile	■ Erfordert keinen Direktzugriff auf die Quellmaschine. ■ Sie können die Quellmaschine im laufenden Betrieb klonen.	■ Erstellt die am besten übereinstimmende Kopie der Quellmaschine. ■ Hinterlässt keine Spuren auf der Quellmaschine.
Nachteile	■ Anwendungen, die ständig Dateien ändern, müssen VSS-fähig sein, damit der vCenter Converter einen konsistenten Snapshot für das Klonen erstellen kann. ■ Dynamische Quellfestplatten werden während der Volume-basierten Konvertierung gelesen jedoch nicht aufbewahrt. Dynamische Festplatten werden auf der virtuellen Zielmaschine in Basis-Volumes konvertiert.	■ Sie müssen die Quellmaschine neu starten, um sie zu klonen. ■ Erfordert physischen Zugriff auf die Quellmaschine. ■ Hardwareerkennung und Konfiguration der Boot-CD. ■ Funktionen von vCenter Converter 4.2.1 werden nicht unterstützt.

Tabelle 1-1. Hot-Klonen und Cold-Klonen - Vergleich (Fortsetzung)

Vergleichskriterien	Hot-Klonen mit vCenter Converter 4.2.1	Cold-Klonen mit Converter Enterprise 4.1.x
Verwenden	■ Für das Klonen laufender Quellmaschinen, ohne sie herunterfahren zu müssen. ■ Für das Klonen besonderer Hardware, die die Boot-CD nicht erkennt.	■ Für das Klonen eines Systems, das von Converter Standalone nicht unterstützt wird. ■ Wenn im Ziel das exakte Festplattenlayout übernommen werden soll. ■ Wenn logische Volumes in dynamischen Festplatten (Windows) oder in LVM (Linux) beibehalten werden sollen.
Nicht verwenden	Wenn Sie nicht möchten, dass auf dem Quellsystem etwas installiert wird.	■ Wenn für Linux ein P2V-Vorgang mit automatischer Neukonfiguration durchgeführt werden soll. ■ Wenn Sie keinen physischen Zugriff auf die Quellmaschine haben. ■ Wenn keine lange Ausfallzeit des Quellsystems hingenommen werden kann. ■ Um im Anschluss an das Klonen die Synchronisierung durchzuführen.

Hot-Klonen von physischen Maschinen

vCenter Converter 4.2.1 unterstützt nur das Hot-Klonen physischer Maschinen. Verwenden Sie ältere Versionen von VMware Converter für das Cold-Klonen.

Sie können auswählen, welche Dienste auf der Quellmaschine während der Konvertierung weiter ausgeführt werden. Schalten Sie die Synchronisierungsfunktion ein, um sicherzustellen, dass die virtuelle Zielmaschine alle während des Klonvorgangs im Quellsystem geänderten Blöcke übernimmt. Ist die Synchronisierung aktiviert, werden alle Änderungen an der Quellmaschine, die während der Konvertierung eingetreten sind, nach Abschluss der Konvertierung von vCenter Converter auf die Zielmaschine kopiert. Diese Vorgehensweise ermöglicht Ihnen, Ausfallzeiten wichtiger Windows-Dienste zu vermeiden.

Hinweis Beim Hot-Klonen eines Dual-Boot-Systems kann nur das Standardbetriebssystem geklont werden, auf das in der Datei `boot.ini` verwiesen wird. Um das Nicht-Standardbetriebssystem zu klonen, ändern Sie die Datei `boot.ini` so, dass diese auf das andere Betriebssystem verweist. Starten Sie anschließend das System neu. Nachdem das andere Betriebssystem gestartet wurde, können Sie das Hot-Klonen durchführen. Falls es sich bei Ihrem zweiten Betriebssystem um Linux handelt, können Sie es starten und es anhand der standardmässigen Vorgehensweise für das Klonen physischer Linux-Quellmaschinen klonen.

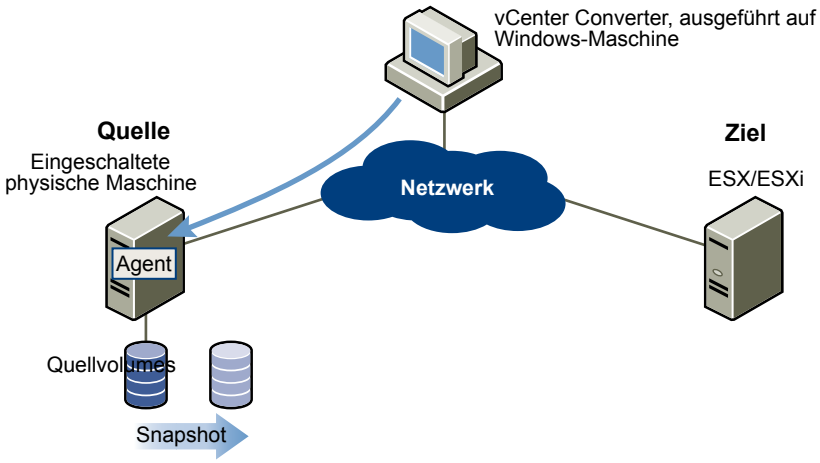
Remote-Hot-Klonen von physischen Windows-Quellmaschinen

Die vCenter Converter-Assistenten werden zur Einrichtung von Konvertierungsaufgaben verwendet. Alle Aufgaben des Klonvorgangs werden von vCenter Converter-Komponenten durchgeführt.

Der folgende Ablauf stellt das Remote-Hot-Klonen dar, bei dem für die geklonte physische Maschine keinerlei Ausfallzeiten entstehen.

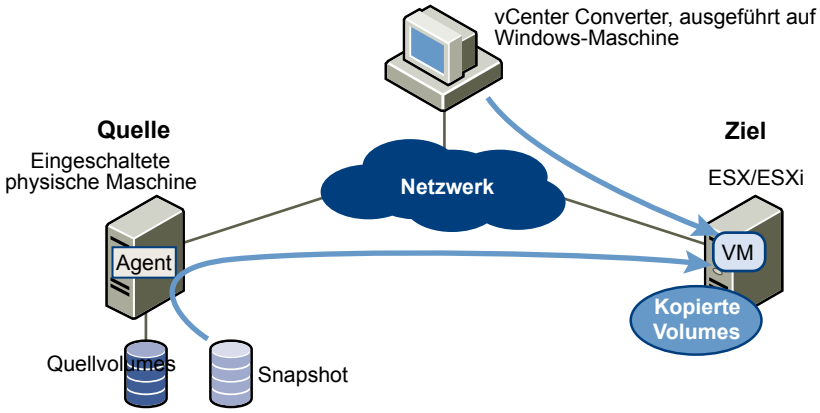
1 vCenter Converter bereitet die Quellmaschine für die Konvertierung vor.

vCenter Converter installiert den Agenten auf der Quellmaschine. Der Agent erstellt einen Snapshot der Quellvolumes.



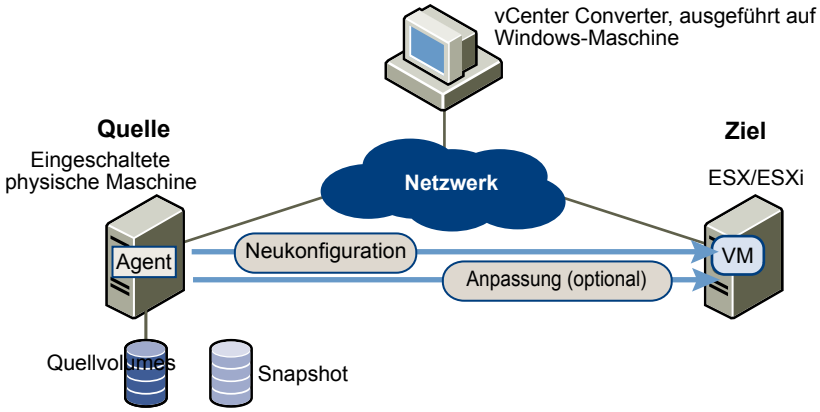
2 vCenter Converter bereitet die virtuelle Maschine auf der Zielmaschine vor.

vCenter Converter erstellt eine virtuelle Maschine auf der Zielmaschine. Der Agent kopiert Volumes von der Quellmaschine auf die Zielmaschine.



3 vCenter Converter schließt den Konvertierungsvorgang ab.

Der Agent installiert die Treiber, die erforderlich sind, um dem Betriebssystem den Start in einer virtuellen Maschine zu ermöglichen, und passt die virtuelle Maschine an (z. B. durch die Änderung der IP-Informationen).



4 Optional deinstalliert vCenter Converter den Agenten von der Quellmaschine.

Die virtuelle Maschine kann nun auf dem Zielserver ausgeführt werden.

Remote-Hot-Klonen von physischen Linux-Quellmaschinen

Der Konvertierungsvorgang für physische Maschinen mit einem Linux-Betriebssystem unterscheidet sich von dem für Windows-Maschinen.

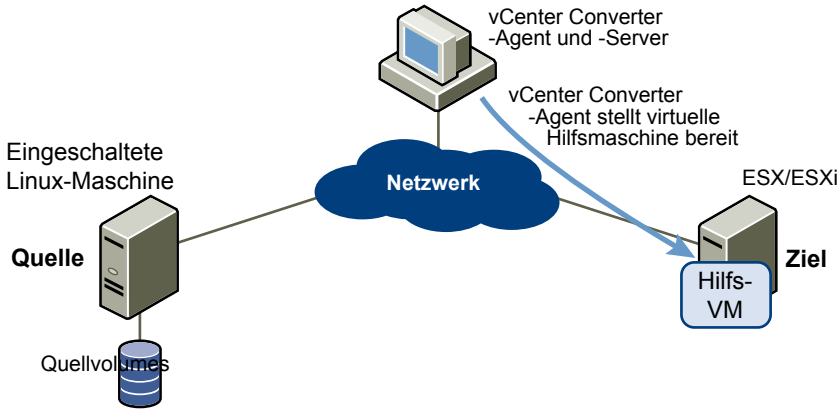
Bei Windows-Konvertierungen wird der vCenter Converter-Agent auf der Quellmaschine bereitgestellt und die Quellinformationen werden an das Ziel übertragen.

Bei Linux-Konvertierungen wird auf der Quellmaschine kein Agent bereitgestellt. Stattdessen wir eine virtuelle Hilfsmaschine erstellt und auf dem ESX/ESXi-Zielhost bereitgestellt. Anschließend werden die Quelldaten von der Linux-Quellmaschine auf die virtuelle Hilfsmaschine kopiert. Nach dem Abschluss der Konvertierung fährt die virtuelle Hilfsmaschine herunter und wird beim nächsten Einschalten zur virtuellen Zielmaschine.

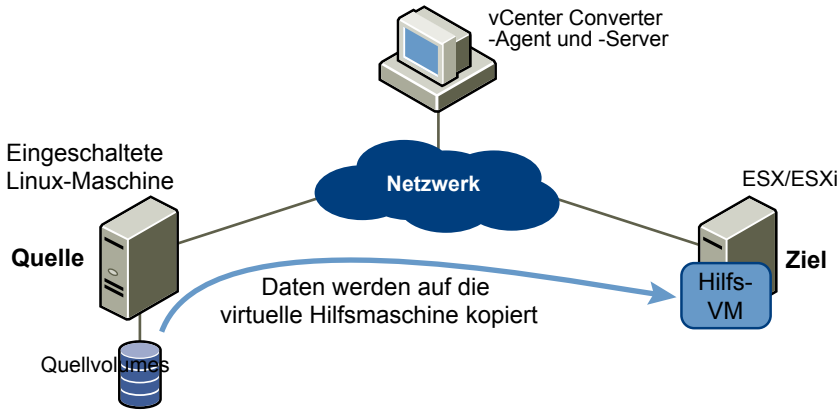
vCenter Converter unterstützt bei der Konvertierung von Linux-Quellen nur verwaltete Ziele.

Der folgende Ablauf stellt die Prinzipien des Hot-Klonens physischer Linux-Quellmaschinen in verwaltete Ziele dar.

1 vCenter Converter verwendet SSH, um eine Verbindung zur Quellmaschine herzustellen, und ruft Quellinformationen ab. vCenter Converter erstellt eine leere virtuelle Hilfsmaschine, basierend auf Ihren Einstellungen zur Konvertierungsaufgabe. Die virtuelle Hilfsmaschine dient während der Konvertierung als Container für die neue virtuelle Maschine. vCenter Converter stellt die virtuelle Hilfsmaschine auf dem verwalteten Ziel, einem ESX/ESXi-Host, bereit. Die virtuelle Hilfsmaschine startet von einer `.iso`-Datei aus, die sich auf der vCenter Converter Server-Maschine befindet.



2 Die virtuelle Hilfsmaschine wird eingeschaltet, startet von dem Linux-Image, stellt über SSH eine Verbindung zur Quellmaschine her und beginnt mit dem Abrufen der ausgewählten Daten von der Quelle. Beim Einrichten der Konvertierungsaufgabe können Sie auswählen, welche Quellvolumes auf die Zielmaschine kopiert werden sollen.



3 Die virtuelle Zielmaschine kann nach Abschluss des Datenkopiervorgangs neu konfiguriert werden, um dem Betriebssystem in der virtuellen Maschine den Start zu ermöglichen.

4 vCenter Converter fährt die virtuelle Hilfsmaschine herunter. Der Konvertierungsvorgang ist abgeschlossen.

Sie können vCenter Converter so konfigurieren, dass die neu erstellte virtuelle Maschine nach Abschluss der Konvertierung eingeschaltet wird.

Cold-Klonen von physischen Maschinen

Cold-Klonen wird von vCenter Converter 4.2.1 nicht unterstützt. Sie können die Boot-CD einer früheren Version von vCenter Converter verwenden, um ein Cold-Klonen durchzuführen.

Beim Cold-Klonen einer Maschine führen Sie einen Neustart der Quellmaschine von einer CD durch, auf der sich ein eigenes Betriebssystem und die vCenter Converter-Anwendung befindet. Eine detaillierte Beschreibung des Cold-Klonen-Vorgangs finden Sie in der Dokumentation für die Boot-CD, die Sie verwenden möchten.

Vorbereiten des Cold-Klonens

Da vCenter Converter 4.2.1 das Cold-Klonen nicht unterstützt, müssen Sie dazu die Boot-CD einer früheren vCenter Converter-Edition verwenden. Welche Funktionen auf der Boot-CD unterstützt werden, hängt von der gewählten Produktversion ab.

VMware vCenter Converter 4.1.x-Edition ist ein kostenpflichtiges Softwareprodukt.

Vorgehensweise

1 Sie erhalten eine Boot-CD, wenn Sie die Website „VMware Download“ besuchen und die vCenter Converter 4.1.x-Installation herunterladen.

2 Extrahieren Sie die `.iso`-Datei für die Boot-CD aus dem Installationspaket.

3 Schreiben Sie die `.iso`-Datei für die Boot-CD auf eine CD.

Weiter

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um mit dem Cold-Klonen fortzufahren.

Modi beim Klonen von Daten

vCenter Converter unterstützt zwei Modi beim Klonen von Daten: festplattenbasiertes Klonen und Volume-basiertes Klonen.

HINWEIS vCenter Converter kann keine Quellvolumes und Dateisysteme erkennen, die sich auf physischen Festplatten mit einer Größe von mehr als 2 TB befinden.

Tabelle 1-2. Modi beim Klonen

Klonmodus	Anwendung	Beschreibung
Volume-basiert	Kopiert Volumes von der Quellmaschine auf die Zielmaschine.	Volume-basiertes Klonen ist verhältnismäßig langsam. Das Klonen auf Dateiebene ist zeitaufwändiger als blockweises Klonen. Dynamische Festplatten werden auf der virtuellen Zielmaschine in Basis-Volumes konvertiert.
Festplattenbasiert	Erstellt Kopien der Quellmaschinen (für alle Typen von Basis- oder dynamischen Festplatten).	Sie können nicht auswählen, welche Daten kopiert werden sollen. Das festplattenbasierte Klonen ist schneller als das Volume-basierte Klonen.

Volume-basiertes Klonen

Beim Volume-basierten Klonen werden Volumes der Quellmaschine auf die Zielmaschine kopiert. vCenter Converter unterstützt Volume-basiertes Klonen für das Hot-Klonen und das Cold-Klonen sowie beim Import vorhandener virtueller Maschinen.

Beim Volume-basierten Klonen werden alle Volumes in der virtuellen Zielmaschine in Basis-Volumes konvertiert, unabhängig vom Typ des entsprechenden Quellvolumes.

Ob das Volume-basierte Klonen auf Block- oder Dateiebene durchgeführt wird, hängt von der Größe des Zielvolumes ab, die Sie ausgewählt haben.

Volume-basiertes Klonen auf Dateiebene

Wird durchgeführt, wenn Sie bei NTFS-Volumes eine Größe auswählen, die kleiner als das ursprüngliche Volume ist, oder wenn Sie auswählen, dass die Größe eines FAT-Volumes angepasst werden soll.

Volume-basiertes Klonen auf Dateiebene wird nur für die Dateisysteme FAT, FAT32, NTFS, Ext2, Ext3 und ReiserFS unterstützt.

Volume-basiertes Klonen auf Blockebene

Wird durchgeführt, wenn Sie auswählen, die Größe des Quellvolumes beizubehalten, oder wenn Sie für NTFS-Quellvolumes eine größere Volume-Größe auswählen.

Abhängig von der Art des Klonens unterstützt vCenter Converter möglicherweise einige Typen von Quellvolumes nicht. Tabelle 1-3 führt die unterstützten und nicht unterstützten Quellvolume-Typen auf.

Tabelle 1-3. Unterstützte und nicht unterstützte Quellvolumes

Klonmodus	Unterstützte Quellvolumes	Nicht unterstützte Quellvolumes
Importieren von virtuellen Maschinen	■ Basis-Volumes ■ Alle Arten von dynamischen Volumes ■ MBR-Festplatten (Master Boot Record)	■ RAID ■ Fehlertolerante Windows NT4-Volumes ■ Gespiegelte Windows NT4-Volumes ■ GUID-Partitionstabelle (GPT), Festplatten
Hot-Klonen	Alle Quellvolume-Typen, die Windows erkennt	

Dynamische Quellfestplatten werden während der Volume-basierten Konvertierung gelesen jedoch nicht aufbewahrt. Dynamische Festplatten werden auf der virtuellen Zielmaschine in Basis-Volumes konvertiert.

Festplattenbasiertes Klonen

vCenter Converter unterstützt festplattenbasiertes Klonen für das Importieren vorhandener virtueller Maschinen.

Beim festplattenbasierten Klonen werden alle Sektoren sämtlicher Festplatten übertragen, wobei alle Volume-Metadaten beibehalten werden. Die Partitionen auf der virtuellen Zielmaschine entsprechen auch im Typ denen der virtuellen Quellmaschine. Alle Volumes auf den Partitionen der Quellmaschine werden so, wie sie sind, kopiert.

Beim festplattenbasierten Klonen werden alle Arten von allgemeinen und dynamischen Festplatten unterstützt.

Konvertieren von vorhandenen virtuellen Maschinen und System-Images

Sie können virtuelle Maschinen von gehosteten Produkten in verwaltete Produkte konvertieren und umgekehrt. Darüber hinaus können Sie mithilfe von vCenter Converter virtuelle Maschinen neu konfigurieren.

Konvertieren virtueller Maschinen

Sie können virtuelle Maschinen von und nach VMware Workstation, VMware Player, VMware ACE, VMware Fusion, ESX, ESXi Embedded, ESXi Installable und VMware Server migrieren. Darüber hinaus können Sie virtuelle Maschinen aus Microsoft Virtual Server und Virtual PC importieren.

Wenn Sie eine importierte virtuelle VMware-Maschine und ihre virtuelle Quellmaschine im selben Netzwerk ausführen möchten, müssen Sie den Netzwerknamen und die IP-Adresse einer der Maschinen ändern. Das Ändern eines der Netzwerknamen und der entsprechenden IP-Adresse ermöglicht die gemeinsame Existenz der ursprünglichen und der neuen virtuellen Maschine in einem Netzwerk.

Konfigurieren von virtuellen Maschinen

Bei virtuellen VMware-Maschinen, deren Festplatten durch Wiederherstellung aus einer Sicherung eines physischen Hosts oder durch einen direkten Kopiervorgang eingerichtet werden, bereitet vCenter Converter das Image für die Ausführung auf virtueller VMware-Hardware vor. Wenn Sie mithilfe der Virtualisierungssoftware eines Drittanbieters auf einem ESX-Host eine virtuelle Maschine erstellt haben, können Sie vCenter Converter verwenden, um sie neu zu konfigurieren. Ebenso können Sie jedes auf einer Multiboot-Maschine installierte Betriebssystem neu konfigurieren, wenn die virtuelle Maschine auf einen ESX-Host importiert wurde. Bevor Sie eine Multiboot-Maschine neu konfigurieren, müssen Sie die Datei `boot.ini` ändern.

Bei virtuellen VMware-Maschinen, deren Festplatten durch Wiederherstellung aus einer Sicherung eines physischen Hosts oder durch Cold-Klonen eingerichtet werden, bereitet vCenter Converter das Image für die Ausführung auf virtueller VMware-Hardware vor.

Immer wenn Sie einen der vCenter Converter-Assistenten verwenden, um eine virtuelle Maschine zu importieren, zu exportieren oder neu zu konfigurieren, erstellen Sie eine Aufgabe. Sie können Import- und Exportaufgaben planen. Es können keine Aufgaben für eine Neukonfiguration geplant werden.

Planen von Konvertierungsaufgaben

Sie können den Zeitpunkt auswählen, zu dem eine Import- oder Exportaufgabe durchgeführt werden soll. Sie können eine unbegrenzte Zahl von Import- und Exportaufgaben planen, sofern Sie für parallel ausgeführte Konvertierungsaufgaben nicht dieselbe Quelle verwenden.

Um geplante Aufgaben zu erstellen, öffnen Sie die Assistenten Maschine importieren oder Virtuelle Maschine exportieren über das Menüelement **[Geplante Aufgaben]** im vSphere-Client-Menü **[Bestandsliste]** .

Von der Konvertierung betroffene Systemeinstellungen

Eine von vCenter Converter erstellte virtuelle VMware-Maschine enthält eine Kopie des Festplattenzustands der physischen Quellmaschine, der virtuellen Quellmaschine oder des Quellsystem-Images. Möglicherweise werden einige hardwareabhängige Treiber und in manchen Fällen die Laufwerksbuchstaben von zugeordneten Laufwerken nicht übernommen.

Die folgenden Einstellungen des Quellcomputers bleiben unverändert bestehen:

- Betriebssystemkonfiguration (Computername, Sicherheits-ID, Benutzerkonten, Profile, Einstellungen usw.)
- Anwendungen und Datendateien
- Volume-Seriennummer für jede Festplattenpartition

Da die virtuellen Ziel- und Quellmaschinen oder System-Images dieselbe Identität haben (Name, SID usw.), kann es zu Konflikten kommen, wenn sie im selben Netzwerk ausgeführt werden. Um die virtuelle Quellmaschine oder das System-Image erneut bereitstellen zu können, , müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Quell- und Ziel-Images oder virtuelle Maschinen nicht gleichzeitig im selben Netzwerk ausführen.

Wenn Sie beispielsweise vCenter Converter verwenden, um zu prüfen, ob Sie eine Virtual PC-Maschine als virtuelle VMware-Maschine ausführen können, ohne die ursprüngliche Virtual PC-Maschine außer Betrieb nehmen zu müssen, müssen Sie zunächst das Problem der doppelten ID lösen. Dieses Problem können Sie lösen, indem Sie die virtuelle Maschinen mithilfe der Assistenten Maschine importieren, Maschine exportieren oder Virtuelle Maschine neu konfigurieren anpassen.

Änderungen an der virtuellen Hardware

Die meisten Anwendungen sollten korrekt in der virtuellen VMware-Maschine ausgeführt werden, da deren Konfiguration und Datendateien denselben Speicherort wie auf der virtuellen Quellmaschine haben. Die Anwendungen werden allerdings nicht ausgeführt, wenn Sie von spezifischen Eigenschaften der zugrunde liegenden Hardware abhängen, wie z. B. der Seriennummer oder dem Gerätehersteller.

Tabelle 1-4 enthält Hardwareänderungen, die nach der Migration einer virtuellen Maschine eintreten können.

Tabelle 1-4. Hardwareänderungen nach der Migration einer virtuellen Maschine

Hardware	Verhalten
CPU-Modell und Seriennummer	Können sich unterscheiden, falls sie aktiviert werden. Sie entsprechen dem physischen Computer, der die virtuelle VMware-Maschine hostet.
Ethernet-Adapter	Können sich durch eine unterschiedliche MAC-Adresse unterscheiden (AMD PCNet oder VMXnet). Die IP-Adresse jeder Schnittstelle muss einzeln neu konfiguriert werden.
Grafikkarten	Können sich unterscheiden (VMware SVGA-Karte).
Festplatten und Partitionen	Die Anzahl von Festplatten und Partitionen kann sich ändern, wenn Sie Volumes während des Klonen neu anordnen. Die Festplattenlaufwerke können andere Modell- und Herstellerbezeichnungen aufweisen.
Primäre Festplattencontroller	Können sich von denen der Quellmaschine unterscheiden.
Anwendungen	Diese werden eventuell nicht ausgeführt, wenn sie von Geräten abhängen, die nicht in der virtuellen Maschine verfügbar sind.

Systemanforderungen und Einschränkungen 2

Sie müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, bevor Sie vCenter Converter verwenden können. Darüber hinaus müssen Sie die Kompatibilität und Interoperabilität zwischen den Systemen berücksichtigen, auf denen und mit denen die vCenter Converter-Komponenten ausgeführt werden.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Unterstützte Betriebssysteme“, auf Seite 19
- „Speicherplatzanforderungen für die Installation“, auf Seite 21
- „Unterstützte Quelltypen“, auf Seite 21
- „Unterstützte Zieltypen“, auf Seite 24
- „Konfigurieren von Berechtigungen für VirtualCenter-Benutzer“, auf Seite 24
- „Unterstützung für IPv6 in vCenter Converter“, auf Seite 24
- „TCP/IP- und UDP-Port-Anforderungen für die Konvertierung“, auf Seite 25
- „Anforderungen für das Remote-Hot-Klonen von Windows-Betriebssystemen“, auf Seite 27

Unterstützte Betriebssysteme

Sie können vCenter Converter und vCenter Converter-Client nur auf Windows-Betriebssystemen installieren. vCenter Converter unterstützt Windows- und Linux-Betriebssysteme als Quellen für den Import eingeschalteter Maschinen und den Im- und Export virtueller Maschinen. Sie können Linux-Distributionen nicht neu konfigurieren.

Eine Liste der Betriebssysteme, auf denen Sie vCenter Converter-Komponenten installieren können, finden Sie unter Tabelle 2-1.

Tabelle 2-1. Unterstützte Betriebssysteme

Unterstützte Betriebssysteme	vCenter Converter Server-Unterstützung	vCenter Converter Client-Unterstützung	vCenter Converter Agent-Unterstützung	Quelle für den Import einer eingeschalteten Maschine	Quelle für den Import und Export einer virtuellen Maschine	Neukonfigurationsquelle
Windows XP Professional (32-Bit und 64-Bit) SP3	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Windows 2003 (32-Bit und 64-Bit) SP2, Revision 2	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Tabelle 2-1. Unterstützte Betriebssysteme (Fortsetzung)

Unterstützte Betriebssysteme	vCenter Converter Server-Unterstützung	vCenter Converter Client-Unterstützung	vCenter Converter Agent-Unterstützung	Quelle für den Import einer eingeschalteten Maschine	Quelle für den Import und Export einer virtuellen Maschine	Neukonfigurationsquelle
Windows Vista (32-Bit und 64-Bit) SP1	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Windows 2008 Server (32-Bit und 64-Bit)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Windows 7 (32-Bit und 64-Bit)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Red Hat Enterprise Linux 2.1 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Red Hat Linux Advanced Server 2.1 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Red Hat Enterprise Linux 3.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Red Hat Enterprise Linux 4.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Red Hat Enterprise Linux 5.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
SUSE Linux Enterprise Server 8.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
SUSE Linux Enterprise Server 9.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
SUSE Linux Enterprise Server 10.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
SUSE Linux Enterprise Server 11.0 (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Ubuntu 5.x (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Ubuntu 6.x (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Ubuntu 7.x (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein
Ubuntu 8.x (32-Bit und 64-Bit)	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein

Speicherplatzanforderungen für die Installation

Während der Installation können Sie auswählen, welche vCenter Converter-Komponenten installiert werden sollen. Für die Installation der einzelnen Komponenten wird unterschiedlich viel Festplattenspeicher benötigt.

Tabelle 2-2 führt auf, wie viel Festplattenspeicher für die Installation von vCenter Converter und dessen Komponenten benötigt wird.

Tabelle 2-2. Speicherplatzanforderungen für die Installation

Installierte Komponente	Erforderlicher Festplatten-speicher	Anforderungen an den Festplattenspeicher für dekomprimierte Dateien
Installationsdatei	100MB	100MB
vCenter Converter-Client	25MB	25MB
vCenter Converter Server	120MB	300MB
vCenter Converter-Agent	25MB	100M

Unterstützte Quelltypen

Mit vCenter Converter können Sie eingeschaltete Remotemaschinen, ausgeschaltete virtuelle VMware-Maschinen, virtuelle Maschinen und System-Images von Drittanbietern und virtuelle Hyper-V-Maschinen konvertieren.

Tabelle 2-3 listet die Quellen auf, die vCenter Converter unterstützt.

Tabelle 2-3. Unterstützte Quellen

Quelltyp	Quellen
Eingeschaltete Maschinen	■ Physische Remote-Windows-Maschinen ■ Physische Remote-Linux-Maschinen ■ Virtuelle Windows-Maschinen, die auf Hyper-V Server ausgeführt werden ■ Virtuelle Windows-Maschinen, die auf Citrix XenServer 4 Enterprise Edition ausgeführt werden ■ Virtuelle Windows-Maschinen, die auf Virtual Iron version 4.2 ausgeführt werden
Virtuelle VMware Infrastructure-Maschinen	■ vCenter Server 4.0 und 4.1 ■ ESX Server 3.5, 4.0 und 4.1 ■ ESXi Server Versionen 3.5, 4.0 und 4.1 Installable sowie die Versionen 3.5, 4.0 und 4.1 Embedded ■ ESX Server 2.5.x und 3.0 (wenn VirtualCenter 2.5 ESX verwaltet) ■ VirtualCenter 2.5
Virtuelle VMware-Maschinen	■ VMware Workstation 5.x und 6.x ■ VMware Fusion 2.x ■ VMware Player 2.x ■ VMware Server 2.x

Tabelle 2-3. Unterstützte Quellen (Fortsetzung)

Quelltyp	Quellen
Virtuelle Hyper-V Server-Maschinen	Ausgeschaltete virtuelle Maschinen mit den folgenden Gastbetriebssystemen: ■ Windows Server 2003 (32-Bit und 64-Bit) ■ Windows Server 2008 (32-Bit und 64-Bit) ■ Windows XP (32-Bit und 64-Bit) ■ Windows Vista (32-Bit und 64-Bit) ■ Windows 7 ■ SUSE Linux Enterprise Server 10

Virtuelle Maschinen oder System-Images von Drittanbietern	■ Acronis True Image Echo 9.5 und Acronis True Image 11 (Home-Produkt) (`.tib`).
	■ Symantec Backup Exec System Recovery (ehemals LiveState Recovery) 6.5, 7.0, 8.0 und 8.5, LiveState Recovery 3.0 und 6.0 (`.sv2i`, `.v2i` oder `.iv2i`). Unterstützt nur von vCenter Converter-Server und -Agent für Windows.
	■ Norton Ghost Version 10.0, 11.0, 12.0, 13.0 und 14.0 (nur `.sv2i`-Format).
	■ Parallels Desktop für Microsoft Windows und Mac OS X 2.x und 3.x (`.pvs` und `.hdd`). Komprimierte Festplatten werden nicht unterstützt. Parallels Virtuozzo-Container werden nicht unterstützt.
	■ Parallels Workstation 2.x (`.pvs`). Komprimierte Festplatten werden nicht unterstützt. Parallels Virtuozzo-Container werden nicht unterstützt.
	■ StorageCraft ShadowProtect Desktop, Server, SBS, IT Edition, Versionen 2.0, 2.5, 3.0, 3.1 und 3.2 (`.spf`).
	■ Microsoft VHD-Formatieren für die folgenden Quellen:
	  ■ Microsoft Virtual PC 2004, Microsoft Virtual PC 2007 (`.vmc`)
	  ■ Microsoft Virtual Server 2005 und 2005 R2 (`.vmc`)

Sie müssen virtuelle Quellmaschinen zuerst ausschalten, bevor Sie sie konvertieren können. Sie können laufende virtuelle Maschinen konvertieren, wenn Sie sie als eingeschaltete Maschinen behandeln.

Quellen, auf denen Windows 7 läuft, können in ESX-Ziele der Version 4.0 oder höher konvertiert werden. ESX 3.x unterstützt Windows 7 nicht.

Da vCenter Converter OVF-Images weder als Quelle noch als Ziel unterstützt, behalten Sie Ihre Installation von vCenter Converter Standalone 4.0.1, um Ihre OVF-Images konvertieren zu können. Die Client-Komponenten von vCenter Converter Standalone 4.0.1 und vCenter Converter 4.2.1 können gleichzeitig auf demselben System installiert sein.

Konvertierungseinschränkungen für eingeschaltete Maschinen

Wenn Sie eine eingeschaltete Maschine konvertieren, stehen bei bestimmten Betriebssystemen möglicherweise einige Konvertierungsfunktionen nicht zur Verfügung.

Eine Liste der vom Quellbetriebssystem abhängigen Einschränkungen finden Sie unter Tabelle 2-4.

Tabelle 2-4. Konvertierungseinschränkungen für eingeschaltete Maschinen

Gastbetriebssystem der Quelle	Einschränkungen
Windows XP und höher	Die Synchronisierung wird nur für Volume-basiertes Klonen auf Blockebene unterstützt.
Linux	■ Es wird nur Volume-basiertes Klonen auf Dateiebene unterstützt. ■ Nur verwaltete Ziele werden unterstützt. ■ Sie können Multiboot-VMs nur konvertieren, wenn GRUB als Bootloader installiert ist. LILO wird nicht unterstützt.

Konvertierungseinschränkungen für virtuelle Maschinen

Das Konvertieren einer virtuellen Maschine unterliegt vielen Einschränkungen. Diese Einschränkungen hängen von dem Typ des Betriebssystems ab, auf dem vCenter Converter ausgeführt wird.

Sie müssen virtuelle Quellmaschinen zuerst ausschalten, bevor Sie sie konvertieren können. Sie können laufende virtuelle Maschinen konvertieren, wenn Sie sich an die Vorgehensweise für eingeschaltete Maschinen halten.

Eine Liste der Einschränkungen, die vom Betriebssystem abhängen, auf dem der vCenter Converter Server ausgeführt wird, finden Sie unter Tabelle 2-5.

Tabelle 2-5. Virtuelle Maschine, Konvertierungseinschränkungen

Hostbetriebssystem	Einschränkungen
Windows Server 2003 Windows XP Windows Vista Windows Server 2008	■ Nur festplattenbasiertes Klonen für Linux-Gastbetriebssysteme. ■ Neukonfiguration oder Anpassung wird für Linux-Gastbetriebssysteme nicht unterstützt. ■ Installation der VMware Tools wird für Linux-Gastbetriebssysteme nicht unterstützt.

Konvertierungseinschränkungen für virtuelle Maschinen oder System-Images von Drittanbietern

vCenter Converter kann virtuelle Maschinen, System-Images, ShadowProtect-Images sowie BackupExec System Recovery-Images konvertieren. Diese Konvertierungen unterliegen Einschränkungen.

Virtuelle Maschinen und System-Images von Drittanbietern

Virtuelle Maschinen und System-Images von Drittanbietern unterliegen folgenden Einschränkungen.

- Virtuelle Maschinen aus Macintosh-Versionen von Virtual PC werden nicht unterstützt.
- Bei dem Betriebssystem der virtuellen Quellmaschine mit Virtual PC oder Virtual Server muss es sich um ein Windows-Gastbetriebssystem handeln, das von der vorgesehenen VMware-Plattform unterstützt wird (z. B. Workstation 5 oder 6.0.x). Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie im *Handbuch für die Installation von Gastbetriebssystemen*.

  vCenter Converter unterstützt auf virtuellen Maschinen mit Virtual PC und Virtual Server die meisten Windows-Betriebssysteme vor Windows NT 4.0 und Nicht-Windows-Betriebssysteme (z. B. Linux und DOS) ausschließlich für das Klonen. vCenter Converter unterstützt auf diesen Systemen keine Konfiguration.
- Parallels Virtuozzo-Container werden nicht unterstützt.

ShadowProtect und Backup Exec System Recovery

ShadowProtect und Backup Exec System Recovery unterliegen folgenden Einschränkungen.

- Dynamische Festplatten werden nicht unterstützt.
- Alle Images für die Sicherung einer Maschine müssen sich im selben Ordner befinden. Der Quellordner darf keine Images enthalten, die nicht Bestandteil der Sicherung sind.
- Für das Volume-basierte Klonen müssen alle Volumes auf der Festplatte bis zu dem aktiven und dem System-Volume gesichert werden. Wenn eine Festplatte beispielsweise über vier Partitionen (1 bis 4) verfügt, wobei Partition 2 als aktives Volume und Partition 3 als System-Volume fungiert, muss die Sicherung die Partitionen 1 bis 3 umfassen.

- Wenn es sich um inkrementelle Images handelt, werden bis zu 16 inkrementelle Sicherungen unterstützt.
- Images von Systemen mit logischen Laufwerken werden nicht unterstützt, wenn das logische Laufwerk gleichzeitig ein System-Volume oder ein aktives Volume is (nur ShadowProtect).

Unterstützte Zieltypen

Mit vCenter Converter können Sie virtuelle Maschinen erstellen, die mit VMware-gehosteten und -verwalteten Produkten kompatibel sind.

Tabelle 2-6 zeigt die Ziele an, die vCenter Converter unterstützt.

Tabelle 2-6. Unterstützte Ziele

Zieltyp	Unterstützte Versionen
Virtuelle VMware Infrastructure-Maschinen	Verwaltete Ziele ■ ESX Server 3.5, 4.0 und 4.1 ■ ESXi 3.5, 4.0 und 4.1 Installable sowie ESXi 3.5, 4.0 und 4.1 Embedded ■ vCenter Server 2.5, 4.0 und 4.1
VMware-gehostete virtuelle Maschinen	Gehostete Ziele ■ VMware Workstation 5.x, 6.x und 7.0 ■ VMware Fusion 2.x und 3.0 ■ VMware Player 2.x und 3.0 ■ VMware Server 2.x

HINWEIS Für gehostete Ziele, die sich auf SMB- oder NFS-Freigaben befinden, müssen Sie Volume-basiertes Klonen verwenden und 2-GB-Festplatten erstellen, deren Speicherplatz nicht vorab zugeteilt wird.

Konfigurieren von Berechtigungen für VirtualCenter-Benutzer

Um virtuelle Maschinen mithilfe von Converter nach vCenter konvertieren zu können, benötigen Sie folgende vCenter-Berechtigungen auf der Datencenter-Ebene.

- **Datenspeicher .Datenspeicher durchsuchen**
- **Virtuelle Maschine.Bestandsliste und virtuelle Maschine.Konfiguration**
- **Virtuelle Maschine.Interaktion.Einschalten** (nur dann erforderlich, wenn Sie ausgewählt haben, die virtuelle Zielmaschine nach der Konvertierung einzuschalten)
- **Virtuelle Maschine.Bereitstellung.Festplattenzugriff zulassen**
- **Ressource.Virtuelle Maschine zu Ressourcenpool zuweisen**

Weitere Informationen zum Einstellen von Berechtigungen finden Sie im *Administratorhandbuch zum vSphere-Datencenter*.

Unterstützung für IPv6 in vCenter Converter

vCenter Converter unterstützt die Internetprotokolle IPv4 und IPv6 mit einigen Einschränkungen.

IPv6 bzw. IPng ist der Nachfolger von IPv4, dem Protokoll, das zurzeit für die Zuweisung von IP-Adressen an Computer im Internet verwendet wird. IPv6 wurde eingeführt, um dem zu erwartenden Mangel an IPv4-Adressen entgegenzuwirken, den die ständig steigende Anzahl von Computern im Internet mit sich bringen könnte.

Anders als IPv4 mit seinen 32-Bit-Adressen verwendet IPv6 128-Bit-Adressen. IPv6-Adressen können in verschiedenen Formaten oder Notationen angegeben werden.

- 1040:0:0:0:0:0:0:1
- 1040::1
- 21DA:00D3:0010:2F3B:02AA:00FF:FE28:9C5A
- http://[2001:0db8:85a3:08d3:1319:8a2e:0370:7344]/
- https://[2001:0db8:85a3:08d3:1319:8a2e:0370:7344]:443/

vCenter Converter unterstützt alle IPv6-Notationen für alle Komponenten des Systems.

- vCenter Converter-Installationsprogramm
- vCenter Converter-Client-Plug-In
- vCenter Converter-Agent
- Alle in vCenter Converter unterstützten Ziele

Mit der höheren Sicherheit und dem größeren Adressraum bringt IPv6 einige Kompatibilitätsprobleme mit sich, die noch nicht gelöst werden konnten. Beispielsweise können reine IPv4-Knoten nicht direkt mit IPv6-Knoten kommunizieren, sondern benötigen zusätzliches Routing. Das erschwert die Unterstützung der End-to-End-Kommunikation in gemischten IPv4- und IPv6-Umgebungen.

Um diese Komplexität zu verringern, unterstützt vCenter Converter nur reine IPv6- oder IPv4-Umgebungen, in denen die Schutzquelle, das Schutzziel sowie vCenter Converter-Server und -Agent dieselbe IP-Version ausführen müssen.

HINWEIS Sie können IPv6 nicht dazu verwenden, Gastbetriebssysteme der als Sicherung fungierenden virtuellen Maschinen anzupassen.

TCP/IP- und UDP-Port-Anforderungen für die Konvertierung

Um die Konvertierung zu aktivieren, müssen vCenter Converter-Server und -Client in der Lage sein, Daten auszutauschen und an physische Remotemaschinen sowie an vCenter Server zu senden. Zudem müssen die Quell- und Zielhosts gegenseitig Daten enmpfangen können. Für diese Kommunikation werden speziell festgelegte Ports reserviert.

Falls einer dieser Ports blockiert ist, schlägt die entsprechende Konvertierung fehl.

Beim Import einer eingeschalteten physischen Windows-Maschine verwendete Ports

Tabelle 2-7 enthält eine Liste der Ports, die während des Imports physischer Quellmaschinen geöffnet sein müssen, auf der Windows läuft.

Tabelle 2-7. Für Windows-P2V benötigte Ports

Kommunikationspfade	Kommunikation-sports	Anmerkungen
vCenter Converter Server an eingeschaltete Quellmaschine	TCP - 445, 139, 9090 UDP - 137, 138	Falls der Quellcomputer NetBIOS verwendet, wird Port 445 nicht benötigt. Wird NetBIOS nicht verwendet, sind die Ports 137, 138 und 139 nicht erforderlich. Stellen Sie im Zweifelsfall sicher, dass keiner der Ports blockiert ist. **Hinweis** Wenn Sie auf dem Quellcomputer weder den vCenter Converter-Server noch den -Agenten installiert haben, benötigt das Konto, das für die Authentifizierung beim Quellcomputer verwendet wird, ein Kennwort. Außerdem muss die Netzwerkdateifreigabe auf dem Quellcomputer aktiviert sein und es darf keine einfache Dateifreigabe verwendet werden.
vCenter Converter Server an vCenter Server	TCP - 443	Nur erforderlich, wenn das Konvertierungsziel ein vCenter Server ist.
vCenter Converter-Client an vCenter Server	TCP - 443	Nur erforderlich, wenn sich die Server- und Client-Komponenten von vCenter Converter auf verschiedenen Maschinen befinden.
Eingeschaltete Quellmaschine an ESX/ESXi	TCP - 443, 902	Wenn das Konvertierungsziel ein vCenter Server ist, wird nur Port 902 benötigt.

Beim Import einer eingeschalteten physischen Linux-Maschine verwendete Ports

Tabelle 2-8 enthält eine Liste der Ports, die während des Imports einer physischen Quellmaschine geöffnet sein müssen, auf der Linux läuft.

Tabelle 2-8. Während Linux-P2V benötigte Ports

Kommunikationspfade	TCP-Ports	Anmerkungen
vCenter Converter Server an eingeschaltete Quellmaschine	22	Werden verwendet, um eine SSH-Verbindung zwischen dem vCenter Converter und der Quellmaschine aufzubauen.
vCenter Converter-Client an vCenter Converter Server	443	Nur erforderlich, wenn sich die Server- und Client-Komponenten von vCenter Converter auf verschiedenen Maschinen befinden.
vCenter Converter Server an vCenter Server	443	Nur erforderlich, wenn das Konvertierungsziel ein vCenter Server ist.
vCenter Converter-Server an ESX/ESXi	443, 902, 903	Wenn das Konvertierungsziel ein vCenter Server ist, werden nur die Ports 902 und 903 benötigt.
vCenter Converter-Server an virtuelle Hilfsmaschine	443	
Virtuelle Hilfsmaschine an eingeschaltete Quellmaschine	22	Werden verwendet, um eine SSH-Verbindung zwischen der virtuellen Hilfsmaschine und der Quellmaschine aufzubauen. Standardmäßig wird die IP-Adresse der virtuellen Hilfsmaschine von DHCP zugewiesen. Falls im Zielnetzwerk kein DHCP-Server verfügbar ist, müssen Sie der virtuellen Zielmaschine die IP-Adresse manuell zuweisen.

Beim Import oder Export von eingeschalteten physischen Quellmaschinen verwendete Ports

Tabelle 2-9 enthält eine Liste der Ports, die während des Imports und Export einer virtuellen Maschine geöffnet sein müssen.

Tabelle 2-9. Für V2V benötigte Ports

Kommunikationspfade	Kommunikationsports	Anmerkungen
vCenter Converter-Server an Dateifreigabepfad	TCP - 445, 139 UPD - 137, 138	Nur für eigenständige virtuelle Quell- oder Zielmaschinen erforderlich. Falls der Computer, auf dem sich der Quell- oder Zielpfad befindet, NetBIOS verwendet, wird Port 445 nicht benötigt. Wird NetBIOS nicht verwendet, sind die Ports 137, 138 und 139 nicht erforderlich. Stellen Sie im Zweifelsfall sicher, dass keiner der Ports blockiert ist.
vCenter Converter-Client an vCenter Converter Server	TCP - 443	Nur erforderlich, wenn sich die Server- und Client-Komponenten von vCenter Converter auf verschiedenen Maschinen befinden.
vCenter Converter Server an vCenter Server	TCP - 443	Nur erforderlich, wenn das Konvertierungsziel ein vCenter Server ist.
vCenter Converter-Server an ESX/ESXi	TCP - 443, 902	Wenn das Konvertierungsziel ein vCenter Server ist, wird nur Port 902 benötigt.

Anforderungen für das Remote-Hot-Klonen von Windows-Betriebssystemen

Stellen Sie sicher, dass die einfache Dateifreigabe deaktiviert ist und dass die Datei- und Druckerfreigabe nicht durch die Windows-Firewall blockiert wird, um Probleme in Zusammenhang mit Berechtigungen und Netzwerkzugriff zu vermeiden. Darüber hinaus müssen Sie für den Zugriff auf Ports für die Datei- und Druckerfreigabe möglicherweise den Bereich der IP-Adressen ändern, die von der Firewall zugelassen werden.

Um zu gewährleisten, dass das Remote-Hot-Klonen von Windows-Plattformen erfolgreich durchgeführt werden kann, überprüfen Sie folgende Elemente auf der Quellmaschine, bevor Sie die Anwendung starten:

- Stellen Sie sicher, dass die einfache Dateifreigabe von Windows XP ausgeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Datei- und Druckerfreigaben nicht durch die Windows-Firewall blockiert werden.

Sie müssen eingehende Dateifreigabeverbindungen in den folgenden Fällen zulassen:

- Wenn Sie die Maschine zum Hosten eigenständiger Images verwenden
- Wenn Sie die Maschine als eigenständiges Ziel verwenden
- Wenn Sie für die Maschine einen Remote-Hot-Klonvorgang ausführen

Installieren Sie die Sysprep-Dateien auf der Maschine, auf der der vCenter Converter-Server läuft, um die Anpassung des Gastbetriebssystem zu ermöglichen.

Sicherstellen, dass Windows-Firewall keine Datei- und Druckerfreigaben blockiert

Wenn vCenter Converter keine Verbindung zu einer Windows XP-Remotemaschine herstellen kann und einen Fehler ausgibt, der auf einen `ungültigen Benutzer bzw. ein ungültiges Kennwort` verweist, sollten Sie sicherstellen, dass die Datei- und Druckerfreigabe nicht durch die Windows-Firewall blockiert wird.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie **[Start] > [Einstellungen] > [Systemsteuerung] > [Verwaltung] > [Lokale Sicherheitsrichtlinie]** aus.

2 Wählen Sie links in der Liste „Sicherheitseinstellungen“ **[Lokale Richtlinien] > [Sicherheitsoptionen]** aus.

3 Wählen Sie rechts in der Liste „Richtlinien“ den Eintrag **[Netzwerkzugriff: Modell für gemeinsame Nutzung und Sicherheitsmodell für lokale Konten]** aus.

4 Stellen Sie sicher, dass **[Klassisch - lokale Benutzer authentifizieren sich als sie selbst]** ausgewählt ist.

Weiter

Informationen zur Behandlung von Problemen im Zusammenhang mit der Datei- und Druckerfreigabe finden Sie auf der Microsoft TechNet-Website.

Weitere Informationen zum Einstellen der Datei- und Druckerfreigabe auf anderen Windows-Systemen finden Sie in der Dokumentation für Ihr System.

Ausschalten der einfachen Dateifreigabe unter Windows XP Professional

Um die Berechtigungen für einzelne Benutzer steuern zu können, müssen Sie auf der Quellmaschine die einfache Dateifreigabe deaktivieren.

Das Deaktivieren der einfachen Dateifreigabe hat keine Deaktivierung der Funktion „Freigegebene Dokumente“ zur Folge. Verwenden Sie die Option „Einfache Dateifreigabe“ in den Ordnereigenschaften, um die Datei- und Freigabeberechtigungen zu konfigurieren.

Für Windows XP Professional-Betriebssysteme, die einer Arbeitsgruppe angehören, ist die einfache Dateifreigabe standardmäßig aktiviert. Windows XP Professional-Betriebssysteme, die einer Domäne angehören, verwenden ausschließlich die klassische Dateifreigabe und die zugehörigen Sicherheitseinstellungen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Quellmaschine **[Start] > [Einstellungen] > [Systemsteuerung] > [Ordneroptionen]** aus.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **[Ansicht]** und deaktivieren Sie die Option **[Einfache Dateifreigabe verwenden (empfohlen)]** .

Die einfache Dateifreigabe wird ausgeschaltet.

Weiter

Weitere Informationen zum Deaktivieren bzw. Aktivieren der einfachen Dateifreigabe finden Sie auf der Microsoft TechNet-Website.

Vorbereiten der Anpassung des Gastbetriebssystems

Wenn Sie das Gastbetriebssystem einer virtuellen Maschine anpassen möchten, auf der Windows Server 2003 oder Windows XP läuft, müssen Sie die Sysprep-Dateien an den angegebenen Speicherorten auf der Maschine speichern, auf der vCenter Converter ausgeführt wird. Falls auf der Servermaschine Sysprep-Dateien fehlen, ist in den vCenter Converter-Assistenten die Option **[Gastbetriebssystem anpassen]** nicht verfügbar.

Voraussetzungen

Sie müssen die dem Betriebssystem der Quellmaschine zugehörigen Sysprep-Dateien herunterladen.

Vorgehensweise

- Speichern Sie die Sysprep-Dateien an dem für das Ziel- oder Gastbetriebssystem angegebenen Speicherort.

Option	Beschreibung
Windows Server 2003 (32-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\svr2003`
Windows Server 2003 (64-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\svr2003-64`
Windows XP (32-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\xp`
Windows XP (64-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\xp-64`

Weiter

Jetzt können Sie das Gastbetriebssystem einer virtuellen Maschine mithilfe der Assistenten Maschine importieren, Virtuelle Maschine exportieren oder Virtuelle Maschine neu konfigurieren anpassen.

Einschränkungen in Zusammenhang mit dem Erstellen von Snapshots von Windows-Quellen

vCenter Converter speichert mithilfe von VSS-Snapshots den Zustand der Quellvolumes während des Hot-Klonens von physischen und virtuellen Windows-Maschinen. VSS-Snapshots werden auch für die Synchronisierung der virtuellen Zielmaschine mit der Quellmaschine verwendet, die im Anschluss an das Hot-Klonen erfolgt. Einige der Probleme im Zusammenhang mit VSS liegen in vCenter Converter begründet und können den ordnungsgemäßen Abschluss Ihrer Konvertierungsaufaben verhindern.

Informieren Sie sich über die in Tabelle 2-10 aufgeführten Einschränkungen, bevor Sie eine Konvertierungsaufgabe starten.

Wenn Ihre Konvertierungsaufgabe mit einer VSS-bezogenen Fehlermeldung fehlschlägt, können Sie in der Tabelle mögliche Gründe und Umgehungsmöglichkeiten finden.

Tabelle 2-10. Einschränkungen bei der Erstellung von VSS Snapshots

VSS-Einschränkungen	Fehlermeldungen	Umgehung
Für alle Betriebssysteme, die Volume-basiertes Klonen unterstützen, benötigen Sie mindestens ein NTFS-Volume, damit VSS funktioniert.		Für diese Einschränkung gibt es keine Umgehung.
Unter Windows Server 2008 unterstützt VSS FAT/FAT32 nicht.		Heben Sie auf der Seite „Optionen anzeigen/bearbeiten“ des vCenter Converter-Assistenten die Auswahl aller FAT/FAT32-Volumes auf.

Tabelle 2-10. Einschränkungen bei der Erstellung von VSS Snapshots (Fortsetzung)

VSS-Einschränkungen	Fehlermeldungen	Umgehung
Unter Windows Server 2008 unterstützt VSS keine unformatierten oder nicht erkannten Volumes.	`Das Erstellen eines VSS-Snapshots des Quellvolumes ist fehlgeschlagen. Fehlercode: 2147754764 (0x8004230C)`	■ Formatieren Sie alle nicht formatierten oder nicht erkannten Volumes und versuchen Sie die Konvertierung erneut. ■ Heben Sie die Auswahl aller nicht formatierten oder nicht erkannten Volumes auf, wenn Sie im Fenster mit den zu kopierenden Daten der Seite „Optionen anzeigen/bearbeiten“ die Konvertierungsaufgabe einrichten.
Falls im Speicherbereich für die VSS-Snapshots nicht genügend Speicherplatz für das Erstellen eines Snapshots zur Verfügung steht, schlägt die Konvertierung fehl.	`Das Erstellen eines VSS-Snapshots des Quellvolumes ist fehlgeschlagen. Fehlercode: 2147754783(0x8004231F)`	Bereinigen Sie die Quellvolumes, insbesondere das System- und alle NTFS-Volumes, und versuchen Sie erneut, die Quelle zu konvertieren.
Das Importieren von eingeschalteten Hyper-V-Quellen schlägt fehl, wenn auf der Quellmaschine die folgenden beiden VSS-Dienste nicht gestartet sind oder nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden: ■ Microsoft Software Shadow Copy Provider-Dienst ■ Volume Shadow Copy Service (VSS)	`Das Erstellen eines VSS-Snapshots des Quellvolumes ist fehlgeschlagen. Fehlercode: 2147754758 (0x80042306)`	1 Stellen Sie für die Dienste „Microsoft Software Shadow Copy Provider“ und „Volume Shadow Copy“ den Startmodus **[Automatisch]** ein. 2 Starten Sie die Quellmaschine neu und versuchen Sie erneut zu klonen.

Installieren und Deinstallieren von VMware vCenter Converter

3

In diesen Informationen werden die grundlegenden Schritte zum Installieren und Deinstallieren der vCenter Converter-Komponenten beschrieben.

Da vCenter Converter OVF-Images weder als Quelle noch als Ziel unterstützt, behalten Sie Ihre Installation von vCenter Converter Standalone 4.0.1, um Ihre OVF-Images konvertieren zu können. Die Client-Komponenten von vCenter Converter Standalone 4.0.1 und vCenter Converter 4.2.1 können gleichzeitig auf demselben System installiert sein.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Installieren von vCenter Converter“, auf Seite 31
- „Installieren des vCenter Converter-Clients“, auf Seite 33
- „Aktivieren und Deaktivieren des vCenter Converter-Clients“, auf Seite 33
- „Deinstallieren von vCenter Converter-Komponenten“, auf Seite 33

Installieren von vCenter Converter

Sie können das vCenter Server- oder das vCenter Converter-Installationsprogramm verwenden, um vCenter Converter-Funktionen zur Umgebung von vCenter Server 4.1 hinzuzufügen.

Nachfolgend wird die Installation anhand des vCenter Converter-Installationsprogramms beschrieben. Das Vorgehen zur Installation des vCenter Converter-Plug-Ins als Teil des vCenter Server-Installationsvorgangs wird im *Installationshandbuch – ESX und vCenter Server* beschrieben.

Voraussetzungen

Stellen Sie Folgendes sicher, bevor Sie vCenter Converter installieren:

- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Hardware die Systemanforderungen von vCenter Converter erfüllt und dass das Betriebssystem unterstützt wird. Siehe „Speicherplatzanforderungen für die Installation“, auf Seite 21 und „Unterstützte Betriebssysteme“, auf Seite 19.
- Stellen Sie sicher, dass der vCenter Server eingeschaltet ist und Sie über geeignete Anmeldeinformationen zur Eingabe während der Installation verfügen. vCenter Converter erfordert eine Verbindung mit vCenter Server 4.1.

Vorgehensweise

1 Suchen Sie das Installationsprogramm für vCenter Converter auf der vSphere-Installations-CD.

2 Doppelklicken Sie auf die Datei `VMware-Converter.exe` und klicken Sie anschließend auf **[Weiter]** .

Falls ein Dialogfeld mit den Optionen **[Ändern]** , **[Reparieren]** oder **[Entfernen]** angezeigt wird, wurde eine Vorgängerversion von vCenter Converter ermittelt.

Falls auf der Maschine nur der vCenter Converter-Server installiert ist, werden Sie aufgefordert, den vCenter Converter-Server zu entfernen.

3 Wählen Sie auf der Seite mit der Endbenutzer-Patentvereinbarung die Option **[Ich akzeptiere die Bedingungen der Patentvereinbarung]** und klicken Sie auf **[Weiter]** .

4 Wählen Sie auf der Seite mit der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung **[Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung]** und klicken Sie anschließend auf **[Weiter (Next)]** .

5 Wählen Sie auf der Seite Zielordner (Destination Folder) den gewünschten Installationsordner für vCenter Converter und klicken Sie auf **[Weiter (Next)]** .

Der Standardspeicherort ist `C:\Programme\VMware\VMware vCenter Converter`.

6 Geben Sie den FQDN, die IP-Adresse und die Portnummer oder den Hostnamen des vCenter Servers ein, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wenn der Standardport (443) bereits verwendet wird, geben Sie einen alternativen Port ein.

Jede Installation von vCenter Converter Server muss mit genau einem vCenter Server verknüpft sein.

7 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den vCenter Server ein und klicken Sie auf **[Weiter]** .

8 Geben Sie die Ports des vSphere Client-Webservice ein oder verwenden Sie die Standardports und klicken Sie auf **[Weiter]** .

- HTTPS (der Standardport lautet 443)
- HTTP (der Standardport lautet 80)

Diese Ports ermöglichen die Kommunikation zwischen den vCenter Converter-Komponenten. Falls die Standardports bereits verwendet werden, geben Sie alternative Ports ein.

9 Wählen Sie einen DNS-Namen, eine IP-Adresse oder einen Hostnamen, um den vCenter Converter-Server im Netzwerk zu identifizieren, und klicken Sie auf **[Weiter]** .

10 Klicken Sie auf der Seite Das Programm kann jetzt installiert werden (Ready to Install the Program) auf **[Installieren (Install)]** .

Wenn Sie während der Installation auf **[Abbrechen]** klicken, werden die installierten Dateien gelöscht und das Betriebssystem wird in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

11 Wenn die Seite „Installation abgeschlossen“ erscheint, klicken Sie auf **[Beenden]** .

vCenter Converter wird installiert und der vCenter Converter-Client erscheint in der Liste „Verfügbare Plug-Ins“ des vSphere-Plug-In-Managers.

Weiter

Sie können jetzt den vCenter Converter-Client installieren. Siehe „Installieren des vCenter Converter-Clients“, auf Seite 33.

Installieren des vCenter Converter-Clients

Nachdem Sie den vCenter Converter-Server installiert und mit vCenter Server registriert haben, steht der vCenter Converter-Client dem vCenter Server-Client zur Verfügung. Über den vCenter Converter-Client können Sie auf die vCenter Converter-Assistenten Maschine importieren, Maschine exportieren und Neu konfigurieren zugreifen und Konvertierungsaufgaben verwalten.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor der Installation des vCenter Converter-Clients sicher, dass die verwendete Hardware den Systemanforderungen des vCenter Converter-Clients erfüllt. Siehe „Speicherplatzanforderungen für die Installation“, auf Seite 21 und „Unterstützte Betriebssysteme“, auf Seite 19.

Vorgehensweise

1 Starten Sie den vSphere-Client, und stellen Sie eine Verbindung zu dem mit vCenter Converter verknüpften vCenter Server her.

   Sie haben den verknüpften vCenter Server bei der Installation von vCenter Converter angegeben.

2 Wählen Sie **[Plug-ins] > [Plug-ins verwalten]** .

3 Wählen Sie **[vCenter Converter]** in der Liste **[Verfügbare Plug-Ins]** aus und klicken Sie auf **[Herunterladen und installieren]** .

4 Vergewissern Sie sich, dass nach Abschluss der Installation das Modul in der Liste **[Installierte Plug-Ins]** erscheint und aktiviert ist.

Sie können jetzt auf die vCenter Converter-Assistenten zugreifen, um Migrationen in der vCenter Server-Umgebung durchzuführen.

Aktivieren und Deaktivieren des vCenter Converter-Clients

Sie müssen das vCenter Converter-Clientmodul mithilfe des Plug-In-Managers aktivieren, um es in der vSphere-Umgebung verfügbar zu machen. Sie können den Plug-In-Manager auch verwenden, um den aktivierten Client zu deaktivieren.

Durch das Deaktivieren des Plug-Ins wird es nicht deinstalliert. Durch das Deaktivieren werden die Funktionen, die der vCenter Converter-Client dem von Ihnen verwendeten vSphere-Client bereitstellt, ausgeschaltet. Plug-Ins werden standardmäßig während der Installation aktiviert.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie im vSphere-Client **[Plug-Ins] > [Plug-Ins verwalten]** .

2 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Installiert]** mit der rechten Maustaste auf **[vCenter Converter]** und wählen Sie **[Aktivieren]** oder **[Deaktivieren]** .

Wenn Sie den vCenter Converter-Client aktiviert haben, ist er jetzt in der vSphere-Clientschnittstelle zugänglich. Auf die -Online-Hilfe für vCenter Converter können Sie über das Menü **[Hilfe]** zugreifen.

Weiter

Sie können jetzt die vCenter Converter-Assistenten zum Einleiten einer Konvertierungsaufgabe verwenden.

Deinstallieren von vCenter Converter-Komponenten

Sie können die vCenter Converter-Komponenten mithilfe des Windows-Dienstprogramms „Software“ in der Systemsteuerung deinstallieren.

Sie können jeweils nur eine Komponente deinstallieren.

Vorgehensweise

1 Melden Sie sich als Administrator an dem Windows-Computer an, auf dem vCenter Converter installiert ist.

2 Wählen Sie **[Start] > [Einstellungen] > [Systemsteuerung] > [Software]** .

3 Wählen Sie eine vCenter Converter-Komponente und klicken Sie auf **[Entfernen]** .

4 Klicken Sie auf **[Ja]** , um das Entfernen des Programms zu bestätigen, und klicken Sie auf **[Beenden]** .

vCenter Converter und dessen Komponenten wurden deinstalliert.

Weiter

Sie können die vCenter Converter-Komponenten aktualisieren.

Importieren von Maschinen in vCenter Server 4

Sie können vCenter Converter dazu verwenden, um physische Maschinen, VMware-VMs, Sicherungs-Images und virtuelle Maschinen von Drittanbietern sowie virtuelle Hyper-V Server-Maschinen in von vCenter Server verwaltete virtuelle Maschinen zu importieren.

Vorgehensweise

1 Starten des Assistenten „Maschine importieren“ auf Seite 36

Der Assistent Maschine importieren leitet Sie durch die Schritte zum Importieren einer virtuellen Maschine in einen ausgewählten ESX-Host, einen Cluster, einen Ressourcenpool oder einen VM-Ordner.

2 Auswählen einer zu importierenden Quellmaschine auf Seite 36

Sie müssen die Art der in Ihre vCenter Server-Umgebung zu importierenden Quellmaschine auswählen.

3 Konfigurieren des Zielspeicherorts auf Seite 41

Sie können die Ziel-ESX-Einstellungen konfigurieren. Zu diesen Einstellungen gehört die Auswahl eines ESX-Hosts zum Speichern der virtuellen Zielmaschine, die Eingabe eines Namens für die virtuelle Maschine, die Auswahl einer Version der virtuellen Hardware, die Auswahl eines Datenspeichers und die Auswahl eines Ordners für die Zielmaschine.

4 Konfigurieren der Hardware der virtuellen Zielmaschine auf Seite 42

Sie können die von der virtuellen Zielmaschine verwendeten virtuellen Hardwareressourcen konfigurieren.

5 Konfigurieren der Software der virtuellen Zielmaschine auf Seite 50

Sie können das Gastbetriebssystem so konfigurieren, dass es für die Ausführung in einer virtuellen Umgebung gerüstet ist.

6 Konfigurieren der Importaufgabe auf Seite 56

Sie können den Konvertierungsvorgang konfigurieren und das Verhalten der Quell- und Zielmaschinen während und nach der Konvertierung wählen. Sie können den Status der Quell- und Zieldienste nur dann ändern, wenn auf der Quellmaschine ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

7 Planen der Importaufgabe auf Seite 60

Sie können festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Importaufgabe durchgeführt werden soll.

8 Prüfen der Zusammenfassung und Senden der Importaufgabe auf Seite 60

Auf der Seite „Übersicht“ wird eine Zusammenfassung der neuen Konvertierungsaufgabe angezeigt, bevor sie zur Aufgabenliste hinzugefügt wird.

Starten des Assistenten „Maschine importieren“

Der Assistent Maschine importieren leitet Sie durch die Schritte zum Importieren einer virtuellen Maschine in einen ausgewählten ESX-Host, einen Cluster, einen Ressourcenpool oder einen VM-Ordner.

Die Informationen, die Sie eingeben müssen, richten sich nach der Methode, wie Sie den Assistenten starten.

Vorgehensweise

- Im vSphere-Client starten Sie den Assistenten Maschine importieren.
  - Wählen Sie im Hauptmenü des vSphere-Clients **[Bestandsliste]** und wählen Sie einen **[Host]**, **[Cluster]** oder **[Ressourcenpool]** aus. Wählen Sie anschließend **[Maschine importieren]**.
  - Klicken Sie in der Ansicht der Bestandsliste **[Hosts und Cluster]** mit der rechten Maustaste auf einen Host, Cluster oder Ressourcenpool und wählen Sie **[Maschine importieren]**.
  - Klicken Sie in der Ansicht der Bestandsliste **[VMs und Vorlagen]** mit der rechten Maustaste auf einen Ordner und wählen Sie **[Maschine importieren]**.
  - Wählen Sie in der Ansicht „Geplante Aufgaben“ **[Datei] > [Neu] > [Geplante Aufgabe]**. Wählen Sie im Dropdown-Menü die Option **[Maschine importieren]**.
  - Klicken Sie in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ oder „Geplante Aufgaben“ mit der rechten Maustaste auf eine Importaufgabe und wählen Sie **[Als neu kopieren]**.

Der Assistent Maschine importieren wird geöffnet.

Weiter

Führen Sie die Schritte des Assistenten aus, um die Konvertierungsaufgabe zur Aufgabenliste hinzuzufügen.

Auswählen einer zu importierenden Quellmaschine

Sie müssen die Art der in Ihre vCenter Server-Umgebung zu importierenden Quellmaschine auswählen.

- Auswählen einer zu importierenden eingeschalteten Windows-Maschine auf Seite 37

  Sie können eine zu importierende eingeschaltete Windows-Maschine auswählen. Bei der Quellmaschine kann es sich um eine physische oder eine virtuelle Maschine handeln.

- Auswählen einer zu importierenden eingeschalteten Linux-Maschine auf Seite 38

  Sie können eine zu importierende eingeschaltete Linux-Maschine auswählen. Bei der Quellmaschine kann es sich um eine physische oder eine virtuelle Maschine handeln.

- Auswählen einer virtuellen ESX/ESXi- oder vCenter Server-Maschine auf Seite 38

  Sie können eine virtuelle Maschine importieren, die sich auf einem von vCenter Server verwalteten ESX/ESXi-Host oder auf einem ESX/ESXi-Host befindet.

- Auswählen einer gehosteten virtuellen VMware-Maschine auf Seite 39

  Sie können eine virtuelle Maschine importieren, die in einem gehosteten VMware-Produkt erstellt oder verwendet wurde, wie beispielsweise VMware Workstation, VMware Player, VMware Fusion und VMware Server.

- Auswählen eines Sicherungs-Images oder einer virtuellen Maschine eines Drittanbieters auf Seite 40

  Sie können ein Sicherungs-Image oder eine virtuelle Maschine eines Drittanbieters importieren.

- Auswählen einer virtuellen Hyper-V Server-Maschine auf Seite 40

  Sie können von Hyper-V Server verwaltete virtuelle Maschinen importieren.

Auswählen einer zu importierenden eingeschalteten Windows-Maschine

Sie können eine zu importierende eingeschaltete Windows-Maschine auswählen. Bei der Quellmaschine kann es sich um eine physische oder eine virtuelle Maschine handeln.

Voraussetzungen

Bevor Sie fortfahren, müssen Sie die Windows-Quellmaschine zum Importieren vorbereiten.

- Stellen Sie sicher, dass die Version von Windows, die auf der eingeschalteten Maschine installiert ist, unterstützt wird. Eine Liste unterstützter Betriebssysteme finden Sie unter „Unterstützte Betriebssysteme“, auf Seite 19.
- Die vCenter Converter-Servermaschine muss über Netzwerkzugriff auf die Windows-Quellmaschine verfügen.
- Schalten Sie alle Firewall-Anwendungen aus, die auf der Quellmaschine ausgeführt werden.
- Deaktivieren Sie die Dateifreigabe auf der Windows Quellmaschine.
- Stellen Sie sicher, dass keine andere Konvertierungsaufgabe die von Ihnen ausgewählte Quelle verwendet.
- Entfernen Sie manuell alle VMware Converter 3.x-Installationen von der zu importierende Maschine.
- Wenn Sie vorhaben, eine über IPv6 zugängliche, eingeschaltete Maschine zu importieren, stellen Sie sicher, dass der vCenter Converter-Server auf einem Windows Vista-, Windows 2008- oder Windows 7-Betriebssystem installiert ist.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite „Quellsystem“ des Import-Assistenten **[Eingeschaltete Maschine]** aus dem Dropdown-Menü **[Quelltyp auswählen]** aus.
2. Geben Sie die IP-Adresse und Anmeldedaten für die Windows-Maschine an, die Sie importieren möchten.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Betriebssystemfamilie]** die Option **[Windows]** aus.
4. (Optional) Klicken Sie auf **[Details zur Quelle anzeigen]** , um Informationen zur Hard- und Software der Quellmaschine anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **[Weiter]** .

   Falls der vCenter Converter-Agent nicht bereits auf der Quellmaschine installiert ist, erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie aufgefordert werden, eine Installationsmethode für den vCenter Converter-Agenten auszuwählen.
6. (Optional) Wählen Sie die Installationsprozedur für den vCenter Converter-Agenten aus und klicken Sie auf **[Ja]** .

   Der vCenter Converter-Agent wird auf der Quellmaschine installiert.

Der vCenter Converter-Agent bereit die Quellmaschine für den Import vor.

Weiter

Passen Sie die Zielumgebung für die virtuelle Zielmaschine an.

Auswählen einer zu importierenden eingeschalteten Linux-Maschine

Sie können eine zu importierende eingeschaltete Linux-Maschine auswählen. Bei der Quellmaschine kann es sich um eine physische oder eine virtuelle Maschine handeln.

Voraussetzungen

Bevor Sie fortfahren, müssen Sie die Quellmaschine zum Importieren vorbereiten.

- Aktivieren Sie SSH auf der Linux-Quellmaschine.
- Sie müssen das root-Konto verwenden, um eine eingeschaltete Linux-Maschine zu importieren.
- Die vCenter Converter-Servermaschine muss über Netzwerkzugriff auf die Linux-Quellmaschine verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass keine andere Konvertierungsaufgabe die von Ihnen ausgewählte Quelle verwendet.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite „Quellsystem“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen die Option **[Eingeschaltete Maschine]** aus dem Dropdown-Menü **[Quelltyp auswählen]** aus.
2. Geben Sie die IP-Adresse und Anmeldedaten für die Linux-Maschine an, die Sie importieren möchten.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Betriebssystemfamilie]** die Option **[Linux]** aus.
4. Klicken Sie zum Fortfahren mit der Seite „Zielspeicherort“ auf **[Weiter]** .

vCenter Converter stellt eine Verbindung mit der eingeschalteten Linux-Maschine her und bereitet sie für den Import vor.

Weiter

Passen Sie die Zielumgebung für die virtuelle Zielmaschine an.

Auswählen einer virtuellen ESX/ESXi- oder vCenter Server-Maschine

Sie können eine virtuelle Maschine importieren, die sich auf einem von vCenter Server verwalteten ESX/ESXi-Host oder auf einem ESX/ESXi-Host befindet.

Sie können keine gestartete oder angehaltene virtuelle Maschine importieren.

Wenn Sie eine Verbindung mit einem vCenter Server herstellen, der Teil einer Multi-vCenter Server-Umgebung ist, zeigt vCenter Converter nur ESX-Hosts an, die direkt von dem derzeit verbundenen vCenter Server verwaltet werden.

Voraussetzungen

GRUB muss als Bootloader installiert werden, um Multiboot-VMs konvertieren zu können. LILO wird nicht unterstützt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite „Quellsystem“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen die Option **[Virtuelle VMware Infrastructure-Maschine]** aus dem Dropdown-Menü **[Quelltyp auswählen]** aus.
2. Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen und die Anmeldedaten für die Authentifizierung mit dem ESX-Host oder dem vCenter Server an.
3. Klicken Sie auf **[Weiter]** .

   Die Seite „Quellmaschine“ erscheint und zeigt die IP-Adresse und die Bestandsliste des ESX-Hosts oder des vCenter Servers an.

4 Wählen Sie die zu importierende virtuelle Maschine aus der Bestandsliste aus.

HINWEIS Wenn Sie eine Verbindung mit einem vCenter Server herstellen, der über einen getrennten ESX (ausgeschaltet oder mit einem andern vCenter Server verbunden) verfügt, können Sie keine virtuelle Maschine von diesem ESX auswählen.

5 (Optional) Sofern eine Verbindung mit einem vCenter Server hergestellt ist, wählen Sie eine VM-Ansicht aus dem Dropdown-Menü **[Maschine angeben mit]** aus.

Option	Beschreibung
Ansicht 'Hosts und Cluster'	Bietet eine Übersicht über mehrere virtuelle Maschinen, die auf einem bestimmten Host, Cluster oder in einem Ressourcenpool ausgeführt werden. Diese Ansicht stellt keine vollständige Liste der verfügbaren virtuellen Maschinen und Vorlagen des vCenter Servers dar.
Ansicht 'VM und Vorlagen'	Zeigt alle virtuelle Maschinen und Vorlagen in alphabetischer Reihenfolge an.
VM-Liste	Stellt eine alphabetische Liste aller virtuellen Maschinen zur Verfügung und bietet Ihnen die Möglichkeit, VMs nach Namen zu suchen. **HINWEIS** Bei dieser Suche wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet.

6 (Optional) Wählen Sie eine Maschine aus und klicken Sie auf **[Details zur Quelle anzeigen]** , um zusätzliche Details über sie zu erfahren.

7 Klicken Sie zum Fortfahren mit der Seite „Zielspeicherort“ auf **[Weiter]** .

Weiter

Sie können die Einstellungen des Zielspeicherorts jetzt konfigurieren.

Auswählen einer gehosteten virtuellen VMware-Maschine

Sie können eine virtuelle Maschine importieren, die in einem gehosteten VMware-Produkt erstellt oder verwendet wurde, wie beispielsweise VMware Workstation, VMware Player, VMware Fusion und VMware Server.

Voraussetzungen

Überprüfen Sie, ob Ihre Maschine eine von VMware-Desktopprodukten unterstützte virtuelle Maschine ist.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Quellsystem“ **[Virtuelle VMware Workstation- oder andere virtuelle VMware-Maschine]** aus dem Dropdown-Menü **[Quelltyp auswählen]** aus.

2 Geben Sie einen gültigen Netzwerkpfad zur Datei der virtuellen Maschine (`.vmx`) im Textfeld **[Datei der virtuellen Maschine]** ein.

Beispiel: `\\Server\Virtuelle_Maschinen\Virtuelle_Maschine.vmx`.

WICHTIG Die vCenter Converter-Servermaschine muss auf den angegebenen Netzwerkpfad zugreifen können.

3 Geben Sie die Anmeldedaten ein, um auf die Netzwerkfreigabe zuzugreifen, auf der die Datei gespeichert ist.

4 (Optional) Wenn der Netzwerkpfad und die Anmeldedaten gültig sind, klicken Sie auf **[Details zur Quelle anzeigen]** , um Details zur Software und Hardware der virtuellen Maschine anzuzeigen.

5 Klicken Sie zum Fortfahren mit der Seite „Zielspeicherort“ auf **[Weiter]** .

Weiter

Sie können die Einstellungen des Zielspeicherorts jetzt konfigurieren.

Auswählen eines Sicherungs-Images oder einer virtuellen Maschine eines Drittanbieters

Sie können ein Sicherungs-Image oder eine virtuelle Maschine eines Drittanbieters importieren.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Maschine ein unterstütztes Sicherungs-Image oder eine virtuelle Maschine eines Drittanbieters ist.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Quellsystem“ die Option **[Sicherungs-Image oder virtuelle Maschine eines Drittanbieters]** im Dropdown-Menü **[Quelltyp auswählen]** aus.

2 Geben Sie einen gültigen Netzwerkpfad zum Sicherungs-Image oder zur Datei der virtuellen Maschine in das Textfeld **[Datei der virtuellen Maschine]** ein.

Beispiel: `\\Server\Sicherungs_Images\Sicherungs_Image.pvs`

Hinweis Die vCenter Converter-Servermaschine muss auf den angegebenen Netzwerkpfad zugreifen können.

---

3 Geben Sie die Anmeldedaten ein, um auf die Netzwerkfreigabe zuzugreifen, auf der die Datei gespeichert ist.

4 (Optional) Klicken Sie zum Anzeigen von Informationen zur ausgewählten Quelle auf **[Details zur Quelle anzeigen]** .

5 Klicken Sie zum Fortfahren mit der Seite „Zielspeicherort“ auf **[Weiter]** .

Weiter

Sie können die Einstellungen des Zielspeicherorts jetzt konfigurieren.

Auswählen einer virtuellen Hyper-V Server-Maschine

Sie können von Hyper-V Server verwaltete virtuelle Maschinen importieren.

Voraussetzungen

Schalten Sie die virtuelle Hyper-V-Quellmaschine aus.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Quellsystem“ die Option **[Hyper-V Server]** im Dropdown-Menü **[Quelltyp auswählen]** aus.

2 Geben Sie die IP-Adresse und Anmeldedaten zum Authentifizieren beim Hyper-V-Server ein.

3 Klicken Sie auf **[Weiter]** .

Wenn der vCenter Converter-Agent nicht bereits auf dem Hyper-V-Server installiert ist, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, eine Installationsmethode für den vCenter Converter-Agenten auszuwählen.

4 (Optional) Wählen Sie die Installationsprozedur für den vCenter Converter-Agenten aus und klicken Sie auf **[Ja]** .

Der vCenter Converter-Agent wird auf dem Hyper-V-Server installiert.

5 Wählen Sie eine virtuelle Maschine in der Liste auf der Seite „Quellmaschine“ aus.

HINWEIS Sie können nur ausgeschaltete virtuelle Maschinen auswählen. Wählen Sie zum Importieren einer gestarteten Maschine eine eingeschaltete Maschine aus. Wenn Sie eine angehaltene Maschine importieren möchten, schalten Sie sie entweder aus und verwenden Sie den aktuellen Vorgang, oder schalten Sie sie ein und wählen Sie eine eingeschaltete Maschine als Quelle aus.

6 (Optional) Klicken Sie auf **[Details zur Quelle anzeigen]** , um zusätzliche Informationen zu der zu importierenden virtuellen Maschine anzuzeigen.

Der vCenter Converter-Agent bereitet Hyper-V-Maschinen für den Import vor.

Weiter

Sie können die Einstellungen des Zielspeicherorts jetzt konfigurieren.

Konfigurieren des Zielspeicherorts

Sie können die Ziel-ESX-Einstellungen konfigurieren. Zu diesen Einstellungen gehört die Auswahl eines ESX-Hosts zum Speichern der virtuellen Zielmaschine, die Eingabe eines Namens für die virtuelle Maschine, die Auswahl einer Version der virtuellen Hardware, die Auswahl eines Datenspeichers und die Auswahl eines Ordners für die Zielmaschine.

- Anpassen des Speicherorts der virtuellen Zielmaschine auf Seite 41

  Sie können die Speicherorteinstellungen für die virtuelle Zielmaschine anpassen. Zu den Einstellungen gehört die Auswahl eines ESX-Hosts, Ressourcenpools oder Clusters, die Benennung der virtuellen Maschine, die Auswahl eines Datenspeichers und die Auswahl einer VM-Hardwareversion.

- Auswählen eines Ordners für die virtuelle Maschine auf Seite 42

  Wenn Sie Ordner zum Verwalten von Gruppen von virtuellen Maschinen in Ihrer virtuellen Umgebung verwenden, können Sie einen Ordner für die virtuelle Zielmaschine auswählen.

Anpassen des Speicherorts der virtuellen Zielmaschine

Sie können die Speicherorteinstellungen für die virtuelle Zielmaschine anpassen. Zu den Einstellungen gehört die Auswahl eines ESX-Hosts, Ressourcenpools oder Clusters, die Benennung der virtuellen Maschine, die Auswahl eines Datenspeichers und die Auswahl einer VM-Hardwareversion.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Zielspeicherort“ ein Datencenterobjekt aus der Bestandsliste aus, in das die virtuelle Zielmaschine aufgenommen werden soll.

   - Wählen Sie einen ESX-Host aus.
   - Wählen Sie einen Ressourcenpool aus.
   - Wählen Sie einen Cluster aus.

2 Geben Sie im Textfeld **[Name der virtuellen Maschine]** einen Namen für die virtuelle Zielmaschine ein.

3 Falls der von Ihnen ausgewählte Cluster nicht automatisiert ist, können Sie im Dropdown-Menü **[Host]** einen ESX-Host auswählen, der zum ausgewählten Cluster gehört.

4 Wählen Sie einen Datenspeicher aus dem Dropdown-Menü **[Datenspeicher]** aus.

   Die VM-Dateien werden im ausgewählten Datenspeicher gespeichert.

5 Wählen Sie die Version der virtuellen Hardware für die virtuelle Zielmaschine im Dropdown-Menü **[VM-Version]** aus.

Option	Beschreibung
Version 4	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Speicher oder virtuelle Maschinen mit ESX 3.x-Versionen teilen.
Version 7	Wählen Sie diese Option aus, um die neuesten Funktionen für virtuelle Maschinen zu verwenden. Diese Hardwareversion wird für ESX 3.x-Versionen nicht unterstützt.

6 Klicken Sie auf **[Weiter]** .

Der Speicherort der virtuellen Zielmaschine ist eingerichtet.

Auswählen eines Ordners für die virtuelle Maschine

Wenn Sie Ordner zum Verwalten von Gruppen von virtuellen Maschinen in Ihrer virtuellen Umgebung verwenden, können Sie einen Ordner für die virtuelle Zielmaschine auswählen.

Voraussetzungen

Sie müssen im vCenter Server-System über einen Ordner für die virtuelle Maschine verfügen, um die virtuelle Zielmaschine zu speichern.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ aus der Liste der Optionen **[Zielattribute]** aus.

2 Wählen Sie einen Ordner aus der Ordnerliste im rechten Fensterbereich aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Nach der Konvertierung befindet sich die virtuelle Zielmaschine im ausgewählten Ordner.

Konfigurieren der Hardware der virtuellen Zielmaschine

Sie können die von der virtuellen Zielmaschine verwendeten virtuellen Hardwareressourcen konfigurieren.

- Kopieren von Festplatten oder Volumes auf Seite 43

  Sie können alle Festplatten auf das Ziel kopieren oder die Volumes auswählen, die kopiert bzw. ausgeschlossen werden sollen.

- Bearbeiten der Anzahl der Prozessoren auf Seite 48

  Sie können die Anzahl der von der virtuellen Zielmaschine verwendeten Prozessoren ändern.

- Zuteilen von Arbeitsspeicher zur virtuellen Zielmaschine auf Seite 49

  Sie können die Menge des Arbeitsspeichers ändern, die der virtuellen Zielmaschine zugeteilt ist.

- Festlegen eines Festplatten-Controllers für die virtuelle Zielmaschine auf Seite 49

  Sie können den Typ des Festplatten-Controllers für die virtuelle Zielfestplatte auswählen.

- Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen der virtuellen Zielmaschine auf Seite 50

  Sie können die Anzahl der Netzwerkadapter ändern und das Netzwerk festlegen, das die virtuelle Zielmaschine verwendet. Sie können auch die Netzwerkadapter auswählen, über die eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt werden soll, wenn die virtuelle Zielmaschine eingeschaltet wird.

- Konfigurieren des Netzwerks der virtuellen Hilfsmaschine auf Seite 50

  Wenn Sie eine eingeschaltete Linux-Maschine importieren, erstellt vCenter Converter eine virtuelle Hilfsmaschine auf dem Ziel. Die virtuelle Hilfsmaschine benötigt Netzwerkzugriff auf die Quellmaschine, um die Quelldateien klonen zu können. Aufgrund der standardmäßigen Konvertierungseinstellungen werden automatisch eine IP-Adresse und ein DNS-Server für die virtuelle Hilfsmaschine abgerufen, Sie können diese Netzwerkverbindung jedoch auch manuell einrichten.

Kopieren von Festplatten oder Volumes

Sie können alle Festplatten auf das Ziel kopieren oder die Volumes auswählen, die kopiert bzw. ausgeschlossen werden sollen.

vCenter Converter unterstützt das festplattenbasierte und Volume-basierte Klonen.

Hinweis vCenter Converter kann keine Quellvolumes und Dateisysteme erkennen, die sich auf physischen Festplatten mit einer Größe von mehr als 2 TB befinden.

- Ändern der Größe eines Volumes auf Seite 44

  Zum Verwalten von Festplattenspeicher auf dem Zieldatenspeicher können Sie die Größe der Festplatten-Volumes ändern, bevor Sie mit der Konvertierung beginnen.

- Löschen eines Volumes auf Seite 44

  Sie können wählen, ob Sie ein Volume von der virtuellen Zielmaschine löschen. Während des Konvertierungsprozesses ignoriert vCenter Converter die Volumes, deren Auswahl aufgehoben wurde, und kopiert nur die ausgewählten Volumes.

- Verschieben eines Volumes auf eine andere virtuelle Festplatte auf Seite 45

  Sie können eine virtuelle Festplatte zur virtuellen Zielmaschine hinzufügen und ein Volume auf der neuen Festplatte einrichten.

- Verschieben eines Volumes auf einen anderen Datenspeicher auf Seite 45

  Sie können ein Festplatten-Volume in einem anderen Datenspeicher als dem mit der Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine (`.vmx`) speichern.

- Hinzufügen einer virtuellen Festplatte auf Seite 46

  Sie können der virtuellen Zielmaschine eine virtuelle Festplatte hinzufügen.

- Verschieben einer Festplatte auf einen anderen Datenspeicher auf Seite 46

  Sie können die virtuellen Zielfestplatten auf unterschiedlichen Datenspeichern speichern.

- Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem verwalteten Ziel auf Seite 47

  Sie können zum Sparen von Speicherplatz auf dem Zieldatenspeicher nur die vorhandenen Daten von einer virtuellen Quellfestplatte kopieren und eine erweiterbare Festplatte auf dem Ziel erstellen. Danach wird die virtuelle Zielfestplatte bei der Verwendung der virtuellen Zielmaschine und beim Schreiben von neuen Daten vergrößert.

- Löschen einer Festplatte auf Seite 47

  Sie können eine Festplatte von der Quellmaschine auswählen und sie aus dem Festplattenlayout der virtuellen Zielmaschine löschen.

- Kopieren aller Festplatten auf das Ziel auf Seite 48

  Sie können zum Beibehalten der Quellfestplatten auf der virtuellen Zielmaschine alle Festplatten auf die Zielmaschine kopieren.

Vorgehensweise

- Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** auf der Seite „Optionen“ einen Kopiermodus aus.

Option	Beschreibung
Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten	Führt das festplattenbasierte Klonen durch. Sie können das Quellfestplattenlayout in der virtuellen Zielmaschine beibehalten.
Zu kopierende Volumes auswählen	Führt das Volume-basierte Klonen durch. Sie können die Volumes auswählen, die auf die virtuelle Zielmaschine kopiert werden sollen. Sie können zudem die Größe des Volume-Layouts anpassen und dieses neu organisieren.

HINWEIS Die verfügbaren Optionen hängen von der Auswahl der Quelle und des Ziels ab.

Die Optionen für „Zu kopierende Daten“ ändern sich, wenn Sie eine andere Option auswählen.

Ändern der Größe eines Volumes

Zum Verwalten von Festplattenspeicher auf dem Zieldatenspeicher können Sie die Größe der Festplatten-Volumes ändern, bevor Sie mit der Konvertierung beginnen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.
2. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .
3. Wählen Sie in der Spalte „Größe des Ziels“ eine Option aus, um die Größe eines Zielvolumes anzugeben.

Option	Beschreibung
Größe beibehalten	Behält die ursprüngliche Quellvolume-Größe bei.
Mindestgröße	Kopiert nur den belegten Speicherplatz des Quellvolumes.
Größe in GB eingeben	Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer benutzerdefinierten Größe für das Zielvolume in GB. Der Wert darf nicht kleiner als der auf dem Quellvolume belegte Speicherplatz, kann aber größer als der gesamte Speicherplatz des Quellvolumes sein. Die maximal zulässige Festplattengröße ist 999 GB. Je nach Konfiguration kann die Volumengröße der Festplattengröße entsprechen.
Größe in MB eingeben	Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer benutzerdefinierten Größe für das Zielvolume in MB. Der Wert darf nicht kleiner als der auf dem Quellvolume belegte Speicherplatz, kann aber größer als der gesamte Speicherplatz des Quellvolumes sein. Die maximal zulässige Festplattengröße ist 999 GB. Je nach Konfiguration kann die Volumengröße der Festplattengröße entsprechen.

4. Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Löschen eines Volumes

Sie können wählen, ob Sie ein Volume von der virtuellen Zielmaschine löschen. Während des Konvertierungsprozesses ignoriert vCenter Converter die Volumes, deren Auswahl aufgehoben wurde, und kopiert nur die ausgewählten Volumes.

Sie können das Systemvolume der virtuellen Zielmaschine nicht löschen. Wenn beispielsweise `C:` das Volume ist, das das installierte Windows-Betriebssystem enthält, können Sie es nicht von der virtuelle Zielmaschine entfernen.

Voraussetzungen

Die virtuelle Quellmaschine muss über mehr als ein Volume verfügen, um die Auswahl vorhandener Volumes aufheben zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Heben Sie die Auswahl der Volumes auf, die Sie nicht auf die virtuelle Zielmaschine kopieren möchten.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Volumes, deren Auswahl aufgehoben wurde, werden während des Konvertierungsprozesses ignoriert.

Verschieben eines Volumes auf eine andere virtuelle Festplatte

Sie können eine virtuelle Festplatte zur virtuellen Zielmaschine hinzufügen und ein Volume auf der neuen Festplatte einrichten.

Die Anzahl der virtuellen Festplatten hängt von der Anzahl der Volumes auf der virtuellen Quellmaschine ab. Wenn es beispielsweise nur ein Volume auf der virtuellen Quellmaschine gibt, können Sie der virtuellen Zielmaschine keine virtuelle Festplatte hinzufügen.

Sie können das Systemvolume mit dem Gastbetriebssystem nicht verschieben. Wenn beispielsweise Ihr Windows-Betriebssystem auf `C:` installiert ist, können Sie das Volume `C:` nicht verschieben.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Wählen Sie ein Volume aus der Liste aus und klicken Sie auf **[Festplatte hinzufügen]** .

vCenter Converter erstellt eine neue virtuelle Festplatte.

5 Wählen Sie ein Volume aus und verwenden Sie die Schaltflächen **[Nach oben]** und **[Nach unten]** , um das Volume in die neue virtuelle Festplatte aufzunehmen.

Wenn Sie die neue virtuelle Festplatte leer lassen, erstellt vCenter Converter keine neue virtuelle Festplatte auf der virtuellen Zielmaschine.

6 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Das Volume wird auf die neue virtuelle Festplatte verschoben.

Verschieben eines Volumes auf einen anderen Datenspeicher

Sie können ein Festplatten-Volume in einem anderen Datenspeicher als dem mit der Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine (`.vmx`) speichern.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Wählen Sie ein Volume aus der Liste aus und klicken Sie auf **[Festplatte hinzufügen]** .

vCenter Converter erstellt eine neue virtuelle Festplatte.

5 Wählen Sie ein Volume aus und verwenden Sie die Schaltflächen **[Nach oben]** und **[Nach unten]** , um das Volume in die neue virtuelle Festplatte aufzunehmen.

Wenn Sie die neue virtuelle Festplatte leer lassen, erstellt vCenter Converter keine neue virtuelle Festplatte auf der virtuellen Zielmaschine.

6 Markieren Sie die neue virtuelle Festplatte und wählen Sie einen anderen Datenspeicher im Dropdown-Menü **[Zieldatenspeicher]** aus.

7 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Festplattendatei (`.vmdk`), die das Volume enthält, wird auf dem ausgewählten Datenspeicher gespeichert.

Hinzufügen einer virtuellen Festplatte

Sie können der virtuellen Zielmaschine eine virtuelle Festplatte hinzufügen.

Die Anzahl der virtuellen Festplatten hängt von der Anzahl der Volumes auf der virtuellen Quellmaschine ab. Wenn es beispielsweise nur ein Volume auf der virtuellen Quellmaschine gibt, können Sie der virtuellen Zielmaschine keine virtuelle Festplatte hinzufügen.

Voraussetzungen

Sie benötigen zum Hinzufügen einer zusätzlichen virtuellen Festplatte mehr als ein Volume auf der Quellmaschine.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Wählen Sie ein Volume aus der Liste aus und klicken Sie auf **[Festplatte hinzufügen]** .

Eine virtuelle Festplatte wird zum Zielfestplattenlayout hinzugefügt.

5 Wählen Sie ein Volume aus und verwenden Sie die Schaltflächen **[Nach oben]** und **[Nach unten]** , um das Volume in die neue virtuelle Festplatte aufzunehmen.

Wenn Sie die neue virtuelle Festplatte leer lassen, erstellt vCenter Converter keine neue virtuelle Festplatte auf der virtuellen Zielmaschine.

6 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die neue virtuelle Festplatte wird auf dem Zieldatenspeicher erstellt.

Verschieben einer Festplatte auf einen anderen Datenspeicher

Sie können die virtuellen Zielfestplatten auf unterschiedlichen Datenspeichern speichern.

Voraussetzungen

Verwenden Sie festplattenbasiertes Klonen, um einen anderen Datenspeicher für eine virtuelle Festplatte auszuwählen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

3 Markieren Sie eine zu verschiebende virtuelle Festplatte und wählen Sie einen anderen Datenspeicher im Dropdown-Menü **[Zieldatenspeicher]** aus.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Festplattendatei (`.vmdk`) wird auf dem ausgewählten Datenspeicher gespeichert.

Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem verwalteten Ziel

Sie können zum Sparen von Speicherplatz auf dem Zieldatenspeicher nur die vorhandenen Daten von einer virtuellen Quellfestplatte kopieren und eine erweiterbare Festplatte auf dem Ziel erstellen. Danach wird die virtuelle Zielfestplatte bei der Verwendung der virtuellen Zielmaschine und beim Schreiben von neuen Daten vergrößert.

Für verwaltete Ziele, die das Thin Provisioning über die Benutzeroberfläche unterstützen, können Sie unter Verwendung des Volume-basierten und festplattenbasierten Klonens eine erweiterbare Festplatte erstellen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Verwenden Sie festplattenbasiertes Klonen, um eine erweiterbare Festplatte zu erstellen.

   a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

   b Markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie **[Schnell]** aus dem Dropdown-Menü **[Typ]** aus.

3 Verwenden Sie Volume-basiertes Klonen, um eine erweiterbare Festplatte zu erstellen.

   a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes auswählen]** aus und klicken Sie auf **[Erweitert]** .

   b Wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** aus, markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie die Option **[Schnell]** im Dropdown-Menü **[Typ]** aus.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter kopiert nur die vorhandenen Daten auf den Zieldatenspeicher. Der leere Festplattenspeicher von der virtuellen Festplatte wird nicht auf den Datenspeicher kopiert. Wenn Sie die virtuelle Zielmaschine verwenden und neue Daten auf die Festplatte schreiben, wird die virtuelle Zielfestplatte vergrößert.

Löschen einer Festplatte

Sie können eine Festplatte von der Quellmaschine auswählen und sie aus dem Festplattenlayout der virtuellen Zielmaschine löschen.

Voraussetzungen

Die Quellmaschine muss über mehr als eine Festplatte verfügen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Löschen Sie die Festplatte.

Option	Beschreibung
Beibehalten von Volumes, die der Festplatte zugeordnet sind	a Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** . b Verschieben Sie die Volumes von der Festplatte, die Sie löschen möchten, auf andere virtuelle Festplatten. c Markieren Sie die leere Festplatte und klicken Sie auf **[Festplatte entfernen]** .
Löschen der Volumes, die der Festplatte zugeordnet sind	a Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Quellvolumes]** . b Heben Sie die Auswahl der Volumes auf, die der Festplatte zugeordnet sind, die Sie löschen möchten.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter erstellt `.vmdk`-Dateien im Zieldatenspeicher nur für die virtuellen Festplatten, die Sie zum Beibehalten ausgewählt haben.

Kopieren aller Festplatten auf das Ziel

Sie können zum Beibehalten der Quellfestplatten auf der virtuellen Zielmaschine alle Festplatten auf die Zielmaschine kopieren.

Festplattenbasiertes Klonen steht für eingeschaltete Quellmaschinen nicht zur Verfügung.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

3 (Optional) Wenn der Zieldatenspeicher über zu wenig Speicherplatz verfügt, markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie einen anderen Datenspeicher im Dropdown-Menü **[Zieldatenspeicher]** aus.

Hinweis Sie müssen über mehr als einen Datenspeicher verfügen, um eine Festplatte in einen anderen Datenspeicher zu verschieben.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter kopiert die Festplatten auf die ausgewählten Datenspeicher und behält das Quellfestplattenlayout bei.

Bearbeiten der Anzahl der Prozessoren

Sie können die Anzahl der von der virtuellen Zielmaschine verwendeten Prozessoren ändern.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass der Zielhost und das Gastbetriebssystem die Anzahl der Prozessoren unterstützen, die Sie der virtuellen Zielmaschine zuweisen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Geräte]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Anzahl der Prozessoren]** die Prozessoranzahl für die virtuelle Zielmaschine aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Zielmaschine wird mit der von Ihnen ausgewählten Anzahl der Prozessoren konfiguriert. Falls vCenter Converter eine Meldung ausgibt, dass die Zielhardware die von Ihnen ausgewählte Anzahl an Prozessoren nicht unterstützt, müssen Sie eine unterstützte Anzahl von Prozessoren auswählen.

Zuteilen von Arbeitsspeicher zur virtuellen Zielmaschine

Sie können die Menge des Arbeitsspeichers ändern, die der virtuellen Zielmaschine zugeteilt ist.

vCenter Converter erkennt standardmäßig die Menge des Arbeitsspeichers auf der Quellmaschine und teilt sie der virtuellen Zielmaschine zu.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Geräte]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Verwenden Sie im Fenster „Arbeitsspeicher“ den Schieberegler oder das Drehfeld, um die Menge des Arbeitsspeichers für die virtuelle Zielmaschine anzugeben.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter validiert die Arbeitsspeichermenge. Falls Sie die Speichermenge auf einen Wert einstellen, der den zulässigen Maximalwert über- bzw. den Mindestwert unterschreitet, erscheint eine Warnmeldung.

Festlegen eines Festplatten-Controllers für die virtuelle Zielmaschine

Sie können den Typ des Festplatten-Controllers für die virtuelle Zielfestplatte auswählen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Geräte]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Festplatten-Controller]** einen Festplatten-Controller für die virtuelle Zielfestplatte aus.

Option	Beschreibung
SCSI Bus Logic	Verwenden Sie virtuelle SCSI-Festplatten in der virtuellen Zielmaschine.
IDE	Verwenden Sie virtuelle IDE-Festplatten in der virtuellen Zielmaschine.
Quelle beibehalten	Verwenden Sie die auf der Quellmaschine verwendete Art von Festplatten-Controllern.

HINWEIS Wenn Sie eine eingeschaltete Linux-Maschine importieren, können Sie den Typ des ursprünglichen Festplatten-Controllers nicht ändern.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen der virtuellen Zielmaschine

Sie können die Anzahl der Netzwerkadapter ändern und das Netzwerk festlegen, das die virtuelle Zielmaschine verwendet. Sie können auch die Netzwerkadapter auswählen, über die eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt werden soll, wenn die virtuelle Zielmaschine eingeschaltet wird.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Netzwerke]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Zu verbindende Netzwerkadapter]** die Anzahl der Netzwerkadapter aus, die von der virtuellen Zielmaschine verwendet werden soll.

3 Verwenden Sie das Dropdown-Menü **[Netzwerk]** , um das Netzwerk auszuwählen, mit dem der Adapter eine Verbindung herstellen soll.

4 Aktivieren Sie zum Verbinden eines Adapters beim Einschalten der virtuellen Zielmaschine das Kontrollkästchen **[Beim Einschalten verbinden]** .

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Konfigurieren des Netzwerks der virtuellen Hilfsmaschine

Wenn Sie eine eingeschaltete Linux-Maschine importieren, erstellt vCenter Converter eine virtuelle Hilfsmaschine auf dem Ziel. Die virtuelle Hilfsmaschine benötigt Netzwerkzugriff auf die Quellmaschine, um die Quelldateien klonen zu können. Aufgrund der standardmäßigen Konvertierungseinstellungen werden automatisch eine IP-Adresse und ein DNS-Server für die virtuelle Hilfsmaschine abgerufen, Sie können diese Netzwerkverbindung jedoch auch manuell einrichten.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren auf **[Hilfs-VM-Netzwerk]** .

2 Wählen Sie in der Registerkarte **[Netzwerk]** die Option **[Die folgende IP-Adresse verwenden]** , um der virtuellen Hilfsmaschine eine statische IP-Adresse zuzuweisen.

3 Geben Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske, das Standard-Gateway und die bevorzugte DNS-Serveradresse an. Geben Sie optional die Adresse eines alternativen DNS-Servers ein.

   Stellen Sie sicher, dass Sie für die virtuelle Hilfsmaschine keine IP-Adresse angeben, die bereits im Netzwerk verwendet wird.

4 (Optional) Erstellen Sie in der Registerkarte **[DNS]** eine Prioritätenliste der DNS-Suffixe, die für das Beheben nicht qualifizierter Domänennamen verwendet werden soll.

   Das DNS-Suffix mit der höchsten Priorität wird an den nicht qualifizierten Domänennamen angehängt.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter verwendet diese IP-Adresse und diesen DNS-Server, um während der Konvertierung die Daten von der Linux-Quellmaschine auf die virtuelle Hilfsmaschine zu kopieren.

Konfigurieren der Software der virtuellen Zielmaschine

Sie können das Gastbetriebssystem so konfigurieren, dass es für die Ausführung in einer virtuellen Umgebung gerüstet ist.

Die Softwarekonfiguration schließt mehrere Einstellungen ein.

- Anpassen des Windows-Gastbetriebssystems auf Seite 51

  Sie können Gastbetriebssysteme, die unter Windows XP oder neueren Windows-Versionen ausgeführt werden, so anpassen, dass die virtuelle Maschine sofort in der Zielumgebung eingesetzt werden kann.

- Installieren von VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine auf Seite 55

  Installieren Sie VMware Tools, um die Grafikleistung des Gastbetriebssystems zu erhöhen. Zu den weiteren Verbesserungen gehört das automatische Greifen und Freigeben des Zeigers zwischen Anwendungen, das Kopieren und Einfügen zwischen Gastbetriebssystem und Host, eine verbesserte Mausleistung u.v.m.

- Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung auf Seite 55

  Wenn Sie Quellmaschinen importieren, auf denen Windows XP oder höher ausgeführt wird, wird empfohlen, dass Sie alle Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung entfernen, um den Konvertierungsvorgang zu beschleunigen.

- Aktualisieren der Gerätetreiber auf der virtuellen Zielmaschine auf Seite 55

  Sie müssen die virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren, damit sie ordnungsgemäß starten kann.

Anpassen des Windows-Gastbetriebssystems

Sie können Gastbetriebssysteme, die unter Windows XP oder neueren Windows-Versionen ausgeführt werden, so anpassen, dass die virtuelle Maschine sofort in der Zielumgebung eingesetzt werden kann.

Voraussetzungen

Speichern Sie auf der Maschine, auf der vCenter Converter-Server ausgeführt wird, die Sysprep-Dateien unter `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep`. Weitere Informationen zum Speicherort der Sysprep-Dateien für andere Betriebssysteme finden Sie unter „Speichern von Sysprep-Dateien“, auf Seite 86.

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen auf **[Erweiterte Optionen]**, wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]**, um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

- Anpassen der Identität der virtuellen Zielmaschine auf Seite 52

  Um die virtuelle Zielmaschine für das Zielnetzwerk zu identifizieren, personalisieren Sie sie, indem Sie ihren Namen, ihren Besitzer und den Namen ihrer Organisation bearbeiten und eine neue Sicherheits-ID generieren.

- Eingeben der Windows-Lizenzinformationen auf Seite 52

  Stellen Sie sicher, dass Sie für alle virtuellen Zielmaschinen mit Gastbetriebssystemen, die der Lizenzierung unterliegen, die Lizenzierungsinformationen eingeben.

- Festlegen der Zeitzone auf Seite 53

  Sie können die Zeitzone festlegen, wenn Sie eine virtuelle Maschine zur Nutzung in einer anderen Zeitzone konvertieren.

- Konfigurieren der Netzwerkadapter auf Seite 53

  Sie können die Netzwerkeinstellungen der virtuellen Maschine entsprechend der Netzwerkkonfiguration der Zielumgebung einrichten.

- Details zum Zuweisen einer Arbeitsgruppe oder Domäne auf Seite 54

  Sie können die Arbeitsgruppe und die Domäne, an denen die virtuelle Zielmaschine teilnimmt, einrichten.

Anpassen der Identität der virtuellen Zielmaschine

Um die virtuelle Zielmaschine für das Zielnetzwerk zu identifizieren, personalisieren Sie sie, indem Sie ihren Namen, ihren Besitzer und den Namen ihrer Organisation bearbeiten und eine neue Sicherheits-ID generieren.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Computerinformationen]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Passen Sie die Identität des Gastbetriebssystems an.

   a Geben Sie im Textfeld **[Computername]** einen Computernamen ein, um die virtuelle Maschine im Netzwerk zu identifizieren.

   Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9 und der Bindestrich (-). Der Unterstrich (_) gehört nicht zu den Standardzeichen, wird jedoch von vCenter Converter unterstützt. Der Computername darf maximal 15 Zeichen umfassen und darf nicht ausschließlich aus numerischen Zeichen bestehen.

   b Geben Sie im Textfeld **[Name des Besitzers]** den Namen des Besitzers der virtuellen Maschine ein.

   Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9 und der Bindestrich (-). Der Unterstrich (_) gehört nicht zu den Standardzeichen, wird jedoch von vCenter Converter unterstützt. Der Besitzername darf maximal 63 Zeichen umfassen und darf nicht ausschließlich aus numerischen Zeichen bestehen.

   c Geben Sie im Feld **[Organisation]** einen Organisationsnamen ein.

   Die zulässigen Zeichen umfassen alle druckbaren Zeichen. Die Längenbeschränkung liegt bei 63 Zeichen.

3 (Optional) Wählen Sie zum Erstellen eines neuen Sicherheitsbezeichners **[Neue Sicherheits-ID (SID) erzeugen]** .

   Die Sicherheits-ID wird standardmäßig für Windows Vista-Systeme und Longhorn-Quellen ausgewählt. Die Auswahl kann nicht aufgehoben werden.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Bezeichner der virtuellen Zielmaschine werden gemäß Ihrer Einstellungen zugewiesen.

Eingeben der Windows-Lizenzinformationen

Stellen Sie sicher, dass Sie für alle virtuellen Zielmaschinen mit Gastbetriebssystemen, die der Lizenzierung unterliegen, die Lizenzierungsinformationen eingeben.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Windows-Lizenz]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Geben Sie die **[Produkt-ID]** -Informationen für die virtuelle Zielmaschine ein.

3 (Optional) Wählen Sie **[Serverlizenzinformationen einbeziehen]** , wenn es sich bei dem Gastbetriebssystem um Microsoft Windows Server 2003 handelt.

4 Wählen Sie eine **[Serverlizenzmodus]** -Option.

Option	Beschreibung
Pro Arbeitsplatz	Für einzelne Benutzerlizenzen.
Pro Server	Für eine Benutzerlizenz zur gleichzeitigen Nutzung (Concurrent User License). Geben Sie die Anzahl der **[Maximalen Verbindungen]** an, wenn Sie diese Option auswählen.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Windows-Lizenzinformationen werden nach der Konvertierung auf der virtuellen Zielmaschine gespeichert.

Festlegen der Zeitzone

Sie können die Zeitzone festlegen, wenn Sie eine virtuelle Maschine zur Nutzung in einer anderen Zeitzone konvertieren.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Zeitzone]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie die Zielzeitzone aus dem Dropdown-Menü **[Zeitzone]** aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Zeitzone wird auf der virtuellen Zielmaschine nach der Konvertierung eingestellt.

Konfigurieren der Netzwerkadapter

Sie können die Netzwerkeinstellungen der virtuellen Maschine entsprechend der Netzwerkkonfiguration der Zielumgebung einrichten.

Die Option zum Konfigurieren von Netzwerkadaptern steht für alle unterstützten Ziele zur Verfügung.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Einstellungen für Netzwerkschnittstelle]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie einen Netzwerkadapter aus und klicken Sie auf **[Anpassen]** , um dessen Eigenschaften zu konfigurieren.

   a Geben Sie auf der Registerkarte **[Allgemein]** manuell die IP-Adresse und die DNS-Serveradresse ein.

   b Geben Sie auf der Registerkarte **[DNS]** die DNS-Verbindungen an, indem Sie DNS-Suffixe eingeben.

   c Geben Sie ein DNS-Suffix ein und klicken Sie auf **[Hinzufügen]** .

   Sie können mehrere DNS-Suffixe hinzufügen.

   d Wenn Sie mehrere DNS-Suffixe eingeben, können Sie mithilfe von **[Nach oben]** und **[Nach unten]** die Reihenfolge festlegen, in der die Verbindungen vom Gastbetriebssystem verwendet werden.

   e Geben Sie auf der Registerkarte **[WINS]** die primäre und sekundäre WINS-IP-Adresse ein.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Wenn sie eingeschaltet ist, verwendet die virtuelle Zielmaschine die von Ihnen festgelegten Netzwerkeinstellungen.

Details zum Zuweisen einer Arbeitsgruppe oder Domäne

Sie können die Arbeitsgruppe und die Domäne, an denen die virtuelle Zielmaschine teilnimmt, einrichten.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten zum Importieren von Maschinen auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ aus der Liste der Optionen **[Arbeitsgruppe/Domäne]** aus.

2 Wählen Sie aus, wie die virtuelle Maschine am Zielnetzwerk teilnimmt.

Option	Beschreibung
Arbeitsgruppen	Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, das Leerzeichen und der Bindestrich (-). Die Längenbeschränkung beträgt 15 Zeichen.
Windows-Serverdomäne	Das Textfeld muss einen Wert aufweisen. Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, das Leerzeichen, der Punkt und der Bindestrich (-). Jede durch einen Punkt abgegrenzte Bezeichnung kann 63 Zeichen umfassen. Für die vollständige Zeichenfolge gilt eine Längenbeschränkung von 254 Zeichen. Benutzeranmeldedaten sind erforderlich.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Zielmaschine stellt eine Verbindung mit der von Ihnen angegebenen Arbeitsgruppe und Domäne her.

Installieren von VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine

Installieren Sie VMware Tools, um die Grafikleistung des Gastbetriebssystems zu erhöhen. Zu den weiteren Verbesserungen gehört das automatische Greifen und Freigeben des Zeigers zwischen Anwendungen, das Kopieren und Einfügen zwischen Gastbetriebssystem und Host, eine verbesserte Mausleistung u.v.m.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren auf **[Erweiterte Optionen]** .

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine installieren]** .

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Während der Konvertierung installiert vCenter Converter VMware Tools auf der Zielmaschine.

Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung

Wenn Sie Quellmaschinen importieren, auf denen Windows XP oder höher ausgeführt wird, wird empfohlen, dass Sie alle Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung entfernen, um den Konvertierungsvorgang zu beschleunigen.

Die Systemwiederherstellung ist auf Windows Vista- und Windows XP-Systemen standardmäßig aktiviert. Wenn Sie unter Windows Vista auf Dateiebene Volume-basiert klonen, werden Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung automatisch von der virtuellen Zielmaschine entfernt, unabhängig davon, ob das Kontrollkästchen zum **[Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung auf dem Ziel]** aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn Sie festplattenbasiert oder auf Blockebene Volume-basiert klonen und das Kontrollkästchen deaktiveren, behält vCenter Converter die Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung in der virtuellen Zielmaschine bei.

Das Entfernen aller Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung verhindert, dass die Zielmaschine in einen Status vor der Konvertierung zurückversetzt wird. Wenn Sie einen Prüfpunkt auf der virtuellen Zielmaschine wiederherstellen, der vor dem Klonen der Quellmaschine erstellt wurde, kann dies das System beschädigen und dazu führen, dass die virtuelle Zielmaschine nicht mehr gestartet werden kann.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren auf **[Erweiterte Optionen]** .

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Systemwiederherstellungspunkte auf Ziel entfernen]** .

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Aktualisieren der Gerätetreiber auf der virtuellen Zielmaschine

Sie müssen die virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren, damit sie ordnungsgemäß starten kann.

Nach dem Importieren der physischen Quellmaschinen müssen bestimmte Gerätetreiber aktualisiert werden, damit die virtuelle Zielmaschine in einer virtuellen Umgebung gestartet werden kann. Bei anderen Quellmaschinen müssen einige Treiber deaktiviert werden, damit die virtuelle Zielmaschine in Betrieb genommen werden kann. Wenn sich das Betriebssystem auf der Quellmaschine nicht auf dem Standardlaufwerk befindet, muss die Datei „boot.ini“ bzw. die BCD aktualisiert werden, damit die virtuelle Zielmaschine gestartet werden kann.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren auf **[Erweiterte Optionen]** .

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren]** .

vCenter Converter aktualisiert die Gerätetreiber auf der virtuellen Zielmaschine, damit sie mit virtueller Hardware arbeiten kann.

Konfigurieren der Importaufgabe

Sie können den Konvertierungsvorgang konfigurieren und das Verhalten der Quell- und Zielmaschinen während und nach der Konvertierung wählen. Sie können den Status der Quell- und Zieldienste nur dann ändern, wenn auf der Quellmaschine ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

- Festlegen des Startmodus der Zieldienste auf Seite 57

  Um die Ausfallzeit eines Windows-Dienstes zu minimieren, können Sie den Dienst auswählen und auf der virtuellen Zielmaschine automatisch starten lassen. Sie können auch verhindern, dass Windows-Dienste auf der virtuellen Zielmaschine automatisch gestartet werden.

- Beenden von auf der Quellmaschine ausgeführten Diensten auf Seite 57

  Sie können sicherstellen, dass Sie keine Daten von Diensten verlieren, die auf der Quellmaschine ausgeführt werden. Sie können wählen, welche Dienste angehalten werden, bevor vCenter Converter die Daten zwischen der Quell- und der Zielmaschine synchronisiert. Daher generieren die Dienste keine Daten, während die Quell- und die Zielmaschine synchronisiert werden.

- Synchronisieren der Zielmaschine mit Änderungen von der Quellmaschine auf Seite 58

  Das Importieren einer eingeschalteten Windows-Maschine bedeutet, dass vCenter Converter Daten von der Quellmaschine auf die Zielmaschine kopiert, während die Quellmaschine weiterhin ausgeführt wird und Daten generiert. Dieser Vorgang ist die erste Datenübertragung. Sie können die Daten ein zweites Mal übertragen, indem Sie nur die Änderungen, die während der ersten Übertragung vorgenommen wurden, kopieren. Dieser Vorgang wird als Synchronisierung bezeichnet.

- Ausschalten der Quellmaschine nach dem Import auf Seite 58

  Wenn Ihre Quellmaschine Dienste ausführt, die Sie nach dem Import auf der virtuellen Zielmaschine starten möchten, können Sie die Quellmaschine ausschalten, um Konflikte zwischen Quell- und Zieldiensten zu vermeiden.

- Einschalten der virtuellen Zielmaschine nach dem Import auf Seite 58

  Sie können die Ausfallzeit wichtiger Dienste minimieren, indem Sie die virtuelle Zielmaschine sofort nach Abschluss des Imports einschalten.

- Begrenzen der von der Importaufgabe verwendeten Menge an Ressourcen auf Seite 59

  Eine Konvertierungsaufgabe konkurriert mit anderen Prozessen um Computing-Ressourcen. Sie können die Konvertierungsaufgabe drosseln, um deren Auswirkung auf andere Arbeitslasten zu beschränken. Wenn Sie die Aufgabendrosselung nicht ändern, werden Konvertierungsaufgaben mit normaler Priorität und in Abhängigkeit der verfügbaren Computing-Ressourcen während der Konvertierung ausgeführt.

- Deinstallieren des vCenter Converter-Agenten von der Quellmaschine auf Seite 59

  Nachdem die Importaufgabe einer eingeschalteten Windows-Maschine abgeschlossen ist, können Sie den vCenter Converter-Agenten von der Quellmaschine deinstallieren.

Festlegen des Startmodus der Zieldienste

Um die Ausfallzeit eines Windows-Dienstes zu minimieren, können Sie den Dienst auswählen und auf der virtuellen Zielmaschine automatisch starten lassen. Sie können auch verhindern, dass Windows-Dienste auf der virtuellen Zielmaschine automatisch gestartet werden.

Das Festlegen von Zieldiensten ist nur möglich, wenn Sie Quellmaschinen importieren, die unter Windows ausgeführt werden.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Dienste]** aus der Liste der Optionen aus.

2 (Optional) Wenn Sie eine eingeschaltete Quellmaschine importieren, klicken Sie auf die Registerkarte **[Zieldienste]** .

Sie brauchen keine Registerkarte auszuwählen, wenn die Quellmaschine ausgeschaltet ist.

3 Wählen Sie in der Spalte „Startmodus“ den Startmodus für einen Dienst aus.

Option	Beschreibung
Automatisch	Der Dienst startet automatisch, nachdem die Zielmaschine eingeschaltet wurde.
Manuell	Der Dienst startet nicht, nachdem die Zielmaschine eingeschaltet wurde, Sie können ihn jedoch manuell starten.
Deaktiviert	Der Dienst ist deaktiviert und startet nicht, nachdem die Zielmaschine eingeschaltet wurde.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Beenden von auf der Quellmaschine ausgeführten Diensten

Sie können sicherstellen, dass Sie keine Daten von Diensten verlieren, die auf der Quellmaschine ausgeführt werden. Sie können wählen, welche Dienste angehalten werden, bevor vCenter Converter die Daten zwischen der Quell- und der Zielmaschine synchronisiert. Daher generieren die Dienste keine Daten, während die Quell- und die Zielmaschine synchronisiert werden.

Halten Sie Dienste im Zusammenhang mit der Synchronisierung an, um einen Datenverlust während der Synchronisierung zu verhindern.

Das Anhalten von Diensten ist nur dann verfügbar, wenn Sie eine eingeschaltete Windows-Maschine importieren.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Dienste]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **[Quelldienste]** .

3 Um einen Dienst vor der Synchronisierung auf der Quellmaschine anzuhalten, markieren Sie einen Dienst und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Anhalten]** .

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter hält die ausgewählten Quelldienste an, bevor die Quellmaschine mit der Zielmaschine synchronisiert wird.

Synchronisieren der Zielmaschine mit Änderungen von der Quellmaschine

Das Importieren einer eingeschalteten Windows-Maschine bedeutet, dass vCenter Converter Daten von der Quellmaschine auf die Zielmaschine kopiert, während die Quellmaschine weiterhin ausgeführt wird und Daten generiert. Dieser Vorgang ist die erste Datenübertragung. Sie können die Daten ein zweites Mal übertragen, indem Sie nur die Änderungen, die während der ersten Übertragung vorgenommen wurden, kopieren. Dieser Vorgang wird als Synchronisierung bezeichnet.

Die Synchronisierung steht nur für Windows XP oder neuere Quellbetriebssysteme zur Verfügung.

Wenn Sie die Größe von FAT-Volumes ändern oder NTFS-Volumes verkleinern, können Sie die Synchronisierungsoption nicht verwenden.

Voraussetzungen

Sie können die verschiedenen Quelldienste anhalten, um sicherzustellen, dass diese während der Synchronisierung keine weiteren Daten generieren, was zu einem Datenverlust führen könnte.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren auf **[Erweiterte Optionen]** .

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Änderungen an der Quelle, die beim Klonen auftreten, synchronisieren]** .

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter synchronisiert die Zielmaschine mit der Quellmaschine.

Ausschalten der Quellmaschine nach dem Import

Wenn Ihre Quellmaschine Dienste ausführt, die Sie nach dem Import auf der virtuellen Zielmaschine starten möchten, können Sie die Quellmaschine ausschalten, um Konflikte zwischen Quell- und Zieldiensten zu vermeiden.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ auf **[Erweiterte Optionen]** .

2 Wählen Sie im Fenster **[Betriebszustand nach der Konvertierung]** die Option **[Quellmaschine ausschalten]** aus.

vCenter Converter schaltet die Quellmaschine nach Abschluss des Imports aus.

Einschalten der virtuellen Zielmaschine nach dem Import

Sie können die Ausfallzeit wichtiger Dienste minimieren, indem Sie die virtuelle Zielmaschine sofort nach Abschluss des Imports einschalten.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren auf **[Erweiterte Optionen]** .

2 Wählen Sie im Fenster **[Betriebszustand nach der Konvertierung]** die Option **[Zielmaschine einschalten]** aus.

Nach dem Import schaltet vCenter Converter die Zielmaschine ein.

Begrenzen der von der Importaufgabe verwendeten Menge an Ressourcen

Eine Konvertierungsaufgabe konkurriert mit anderen Prozessen um Computing-Ressourcen. Sie können die Konvertierungsaufgabe drosseln, um deren Auswirkung auf andere Arbeitslasten zu beschränken. Wenn Sie die Aufgabendrosselung nicht ändern, werden Konvertierungsaufgaben mit normaler Priorität und in Abhängigkeit der verfügbaren Computing-Ressourcen während der Konvertierung ausgeführt.

Eine eingeschaltete Quellmaschine führt ihre eigene Konvertierungsaufgabe aus. Sie können die Auswirkung der Konvertierungsaufgabe auf andere Arbeitslasten beschränken, die auf der eingeschalteten Maschine ausgeführt werden.

Für Quellmaschinen, die nicht eingeschaltet sind, können Sie die verwendeten Ressourcen auf der Maschine, auf der der vCenter Converter-Server installiert ist, beschränken.

Durch Drosseln werden die CPU- und Netzwerkressourcen gesteuert, die vom Konvertierungsprozess verwendet werden. Sie können die Festplatten-E/A von der vCenter Converter-Schnittstelle aus nicht drosseln, sie wird allerdings indirekt gedrosselt, wenn Sie das Netzwerk drosseln.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Maschine importieren die Option **[Drosselung]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[CPU-Drosselung]** die Priorität der Konvertierungsaufgabe aus.

Option	Beschreibung
[Keine]	Die Priorität der aktuellen Konvertierungsaufgabe ist auf normale Priorität eingestellt.
[Leicht]	Die Priorität der aktuellen Konvertierungsaufgabe ist knapp unter der normalen Priorität eingestellt.
[Mittel]	Die Priorität der aktuellen Konvertierungsaufgabe ist auf die niedrigste Priorität eingestellt.

HINWEIS vCenter Converter reduziert die Thread-Prioritäten der Konvertierungsaufgaben, um die CPU-Ressourcen zu steuern, die sie konsumieren.

3 Wählen Sie **[Drosselung der Netzwerkbandbreite]** , um die maximale Netzwerkbandbreite wählen zu können.

4 Wählen Sie im Drehfeld für die Netzwerkbandbreite die maximale Netzwerkbandbreite, mit der vCenter Converter die Konvertierungsaufgabe ausführt.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Deinstallieren des vCenter Converter-Agenten von der Quellmaschine

Nachdem die Importaufgabe einer eingeschalteten Windows-Maschine abgeschlossen ist, können Sie den vCenter Converter-Agenten von der Quellmaschine deinstallieren.

Vorgehensweise

1 Starten Sie in Windows das Systemsteuerungsprogramm **[Software]** .

2 Klicken Sie in der Liste mit den installierten Programmen auf **[vCenter Converter Agent]** .

3 Klicken Sie auf **[Entfernen]** .

4 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **[Ja]** .

Planen der Importaufgabe

Sie können festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Importaufgabe durchgeführt werden soll.

Voraussetzungen

Sie müssen den Assistenten Maschine importieren als eine geplante Aufgabe starten. Wählen Sie z. B. im vSphere-Client **[Datei] > [Neu] > [Geplante Aufgabe...]** und anschließend **[Maschine importieren]** aus dem Dropdown-Menü aus.

Vorgehensweise

1 Führen Sie die Schritte des Assistenten Importieren von Maschinen planen aus, bis Sie die Seite „Aufgabe planen“ erreichen.

2 Auf der Seite „Aufgabe planen“ konfigurieren Sie die geplante Aufgabe.

Stellen Sie sicher, dass Sie einen Namen und eine detaillierte Beschreibung der Aufgabe eingeben, damit Sie sie später unter den anderen geplanten Aufgaben wiedererkennen.

a Geben Sie einen Namen für die geplante Aufgabe in das Textfeld **[Aufgabenname]** ein.

b (Optional) Geben Sie eine Beschreibung in das Textfeld **[Aufgabenbeschreibung]** ein.

c Wählen Sie ein Datum für die geplante Aufgabe im Dropdown-Menü **[Startdatum]** aus.

d Verwenden Sie zum Planen der Startzeit der geplanten Aufgabe das Drehfeld **[Startzeit]** .

3 Zum Anzeigen einer Zusammenfassung der geplanten Aufgabe, klicken Sie **[Weiter]** .

Der Import wird nach Abschluss des Assistenten zum Importieren von Maschinen und Senden der Aufgabe für die angegebene Zeit geplant und zur Liste der geplanten Aufgaben des vCenter Servers hinzugefügt. Wenn die geplante Zeit die aktuelle Zeit ist oder in der Vergangenheit liegt, wird die Importaufgabe sofort gestartet.

Prüfen der Zusammenfassung und Senden der Importaufgabe

Auf der Seite „Übersicht“ wird eine Zusammenfassung der neuen Konvertierungsaufgabe angezeigt, bevor sie zur Aufgabenliste hinzugefügt wird.

Die Zusammenfassung enthält Informationen über die Quellmaschine, die virtuelle Zielmaschine, die Einstellungen zur Zielanpassung (sofern vorhanden) und die geplante Zeit (sofern vorhanden). vCenter Converter führt zu diesem Zeitpunkt eine Validierung der Aufgaben durch.

Voraussetzungen

Sie müssen alle Schritte zur Aufgabenkonfiguration abschließen, bevor Sie auf die Seite „Übersicht“ zugreifen können.

Vorgehensweise

1 Schließen Sie alle Schritte vor der Seite „Übersicht“ ab.

- Wenn Sie ausgewählt haben, das Windows-Gastbetriebssystem anzupassen, klicken Sie auf der Seite „Anpassungen“ auf **[Weiter]** .
- Wenn Sie den Assistenten Maschine importieren als geplante Aufgabe gestartet haben, klicken Sie auf der Seite „Aufgabe planen“ auf **[Weiter]** .
- Wenn Sie nicht ausgewählt haben, eine geplante Aufgabe zu erstellen oder das Windows-Gastbetriebssystem der virtuellen Maschine anzupassen, klicken Sie auf der Seite „Optionen“ auf **[Weiter]** .

2 Prüfen Sie die Zusammenfassung der Aufgabe.

3 Klicken Sie auf **[Beenden]** , um die Aufgabe zu senden.

vCenter Converter validiert die Aufgabenparameter. Dies kann einige Minuten dauern. Wenn die Aufgabenvalidierung erfolgreich ist, wird die Aufgabe in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ im vSphere-Client aufgeführt. Wenn die Aufgabenvalidierung fehlschlägt, klicken Sie auf **[Zurück]** und korrigieren Sie die ungültigen Parameter.

Exportieren von vCenter Server-Maschinen

5

Sie können vCenter Converter zum Exportieren von virtuellen Maschinen aus der Bestandsliste von vCenter Server in verwaltete Formate (ESX/ESXi oder vCenter Server) oder gehostete Formate (VMware Workstation, VMware Fusion, VMware Player, VMware Server und VMware ACE) verwenden.

Vorgehensweise

1 Starten des Assistenten „Virtuelle Maschine exportieren“ auf Seite 64

   Verwenden Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren für die Eingabe von Informationen zu den Quell- und Zielmaschinen und zur Auswahl der Aufgabenparameter für die Konvertierung. Der Assistent ist kontextabhängig. Sie müssen zum Starten einer Exportaufgabe die Schritte im Assistenten ausführen.

2 Auswählen einer zu exportierenden virtuellen Maschine auf Seite 64

   Sie müssen die zu exportierende virtuelle Maschine auswählen, bevor Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren starten. Wenn Sie jedoch den Assistenten durch das Erstellen einer neuen geplanten Aufgabe starten, fordert Sie der Assistent zum Auswählen der virtuellen Quellmaschine auf.

3 Auswählen eines Ziels für die neue virtuelle Maschine auf Seite 65

   Sie müssen ein Ziel für die virtuelle Maschine auswählen, die Sie exportieren.

4 Konfigurieren der Hardware der virtuellen Zielmaschine auf Seite 67

   Sie können die von der virtuellen Zielmaschine verwendeten virtuellen Hardwareressourcen konfigurieren.

5 Konfigurieren der Software der virtuellen Zielmaschine auf Seite 75

   Sie können das Gastbetriebssystem so konfigurieren, dass es für die Ausführung in einer virtuellen Umgebung gerüstet ist.

6 Konfigurieren der Exportaufgabe auf Seite 80

   Sie können den Konvertierungsvorgang konfigurieren und das Verhalten der Quell- und Zielmaschinen während und nach der Konvertierung wählen. Sie können den Status der Quell- und Zieldienste nur dann ändern, wenn auf der Quellmaschine ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

7 Planen der Exportaufgabe auf Seite 82

   Sie können festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Exportaufgabe durchgeführt werden soll.

8 Prüfen der Zusammenfassung und Senden der Exportaufgabe auf Seite 82

   Auf der Seite „Übersicht“ wird eine Zusammenfassung der neuen Konvertierungsaufgabe angezeigt, bevor sie zur Aufgabenliste hinzugefügt wird.

Starten des Assistenten „Virtuelle Maschine exportieren“

Verwenden Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren für die Eingabe von Informationen zu den Quell- und Zielmaschinen und zur Auswahl der Aufgabenparameter für die Konvertierung. Der Assistent ist kontextabhängig. Sie müssen zum Starten einer Exportaufgabe die Schritte im Assistenten ausführen.

Die Informationen, die Sie eingeben müssen, richten sich nach dem Speicherort, von dem aus Sie den Assistenten starten. Wenn Sie beispielsweise den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren starten, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine virtuelle Maschine klicken, fordert der Assistent Sie nicht auf, eine Quellmaschine auszuwählen. Wenn Sie den Assistenten aus der Ansicht **[Geplante Aufgaben]** starten, werden Sie vom Assistenten aufgefordert, eine Quellmaschine auszuwählen.

Voraussetzungen

Die virtuelle Maschine muss zum Exportieren ausgeschaltet sein.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie **[Start] > [Programme] > [VMware] > [VMware Client]** .

2 Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse von vCenter Server ein, der mit vCenter Converter verknüpft ist.

3 Geben Sie einen geeigneten Windows-Domänenbenutzernamen sowie das zugehörige Kennwort ein, und klicken Sie auf **[Anmelden]** .

4 Starten Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren.

Sie können den Assistenten auf verschiedene Weisen starten.

- Wählen Sie eine ausgeschaltete virtuelle Maschine in der Bestandsliste von vSphere-Client aus und wählen Sie **[Bestandsliste] > [Virtuelle Maschine] > [Exportieren]** aus.
- Klicken Sie in einer beliebigen Ansicht mit der rechten Maustaste auf den Namen einer virtuellen Maschine und wählen Sie **[Exportieren]** aus.
- Wählen Sie in der Ansicht **[Geplante Aufgaben]** die Option **[Datei] > [Neu] > [Geplante Aufgabe]** . Wählen Sie anschließend **[Virtuelle Maschine exportieren]** aus dem Dropdown-Menü aus und klicken Sie auf **[OK]** .
- Klicken Sie in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ oder „Geplante Aufgaben“ mit der rechten Maustaste auf eine Exportaufgabe und wählen Sie **[Als neu kopieren]** .

5 Führen Sie die Schritte des Assistenten aus, um die Exportaufgabe zur Aufgabenliste hinzuzufügen.

Weiter

Wenn Sie das Planen einer Exportaufgabe ausgewählt haben, müssen Sie eine virtuelle Maschine für das Exportieren auswählen. Wenn Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste auf eine virtuelle Maschine den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren gestartet haben, können Sie den Zielspeicherort konfigurieren.

Auswählen einer zu exportierenden virtuellen Maschine

Sie müssen die zu exportierende virtuelle Maschine auswählen, bevor Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren starten. Wenn Sie jedoch den Assistenten durch das Erstellen einer neuen geplanten Aufgabe starten, fordert Sie der Assistent zum Auswählen der virtuellen Quellmaschine auf.

Voraussetzungen

Sie müssen zum Exportieren eine ausgeschaltete Maschine auswählen.

Vorgehensweise

- Wenn Sie in der Bestandsliste mit der rechten Maustaste auf eine ausgeschaltete virtuelle Maschine geklickt und **[Exportieren]** ausgewählt haben, klicken Sie auf der Seite „Virtuelle Maschine exportieren“ auf **[Weiter]** .
- Wenn Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren als geplante Aufgabe gestartet haben, wählen Sie eine zu exportierende ausgeschaltete virtuelle Maschine aus und klicken Sie auf **[Weiter]** .

Weiter

Sie können nun ein Ziel für die neue virtuelle Maschine auswählen.

Auswählen eines Ziels für die neue virtuelle Maschine

Sie müssen ein Ziel für die virtuelle Maschine auswählen, die Sie exportieren.

Sie können Ihre Quellmaschine auf verwaltete oder gehostete Ziele exportieren.

Auswählen eines verwalteten Ziels

Sie können eine virtuelle Maschine für die Verwendung mit ESX/ESXi oder einem von vCenter Server verwalteten ESX/ESXi-Host exportieren.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Zielsystem“ die Option **[Virtuelle VMware Infrastructure-Maschine]** im Dropdown-Menü **[Zieltyp auswählen]** aus.

2 Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen und die Anmeldedaten für die Authentifizierung mit dem ESX-Host oder dem vCenter Server an.

3 Klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Seite „Zielspeicherort“ wird angezeigt.

Weiter

Sie können jetzt das verwaltete Ziel für die exportierte virtuelle Maschine konfigurieren.

Konfigurieren des verwalteten Ziels

Sie können die Speicherorteinstellungen für die virtuelle Zielmaschine anpassen. Zu den Einstellungen gehört die Auswahl eines ESX-Hosts, Ressourcenpools oder Clusters, die Benennung der virtuellen Maschine, die Auswahl eines Datenspeichers und die Auswahl einer VM-Hardwareversion.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Zielspeicherort“ ein Datencenterobjekt aus der Bestandsliste aus, in das die virtuelle Zielmaschine aufgenommen werden soll.

   - Wählen Sie einen ESX-Host aus.
   - Wählen Sie einen Ressourcenpool aus.
   - Wählen Sie einen Cluster aus.

2 Falls der von Ihnen ausgewählte Cluster nicht automatisiert ist, können Sie im Dropdown-Menü **[Host]** einen ESX-Host auswählen, der zum ausgewählten Cluster gehört.

3 Geben Sie im Textfeld **[Name der virtuellen Maschine]** einen Namen für die virtuelle Zielmaschine ein.

4 Wählen Sie einen Datenspeicher aus dem Dropdown-Menü **[Datenspeicher]** aus.

   Die VM-Dateien werden im ausgewählten Datenspeicher gespeichert.

5 (Optional) Wählen Sie die Version der virtuellen Hardware für die virtuelle Zielmaschine im Dropdown-Menü **[VM-Version]** aus.

Das Dropdown-Menü **[VM-Version]** steht nur zur Verfügung, wenn Sie vCenter Server 4.0 oder 4.1 als Ziel auswählen. Das Menü wird nicht angezeigt, wenn Sie einen vollautomatisierten Cluster oder einen ESX 3.x-Host aus der Bestandsliste auswählen.

Option	Beschreibung
Version 4	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Speicher oder virtuelle Maschinen mit ESX 3.x-Versionen teilen.
Version 7	Wählen Sie diese Funktion, wenn Sie die neuesten Funktionen für die virtuelle Maschine installieren möchten. Diese Hardwareversion wird für ESX 3.x-Versionen nicht unterstützt.

6 Klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Einstellungen für verwaltete Ziele sind jetzt konfiguriert.

Weiter

Sie können jetzt die Hardware und Software der virtuellen Zielmaschine konfigurieren.

Auswählen eines Ordners für die virtuelle Maschine

Wenn Sie Ordner zum Verwalten von Gruppen von virtuellen Maschinen in Ihrer virtuellen Umgebung verwenden, können Sie einen Ordner für die virtuelle Zielmaschine auswählen.

Voraussetzungen

Sie müssen vCenter Server als Ziel verwenden, um einen Ordner der virtuellen Maschine auswählen zu können.

Sie müssen über einen Ordner für die virtuelle Maschine im vCenter Server-Zielsystem verfügen, um die virtuelle Zielmaschine speichern zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ aus der Liste der Optionen **[Zielattribute]** aus.

2 Wählen Sie einen Ordner aus der Ordnerliste im rechten Fensterbereich aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Nach der Konvertierung befindet sich die virtuelle Zielmaschine im ausgewählten Ordner.

Auswählen eines gehosteten Ziels

Sie können eine virtuelle Maschine für die Verwendung mit Workstation, VMware Fusion, VMware Server oder VMware Player exportieren.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Zielsystem“ **[Virtuelle VMware Workstation- oder andere virtuelle VMware-Maschine]** aus dem Dropdown-Menü **[Zieltyp auswählen]** aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[VMware-Produkt auswählen]** das gehostete VMware-Zielprodukt aus.

3 Geben Sie einen Namen für die virtuelle Zielmaschine in das Textfeld **[Name]** ein.

4 Geben Sie einen gültigen Netzwerkpfad zu einem Verzeichnis an, in das die Dateien der virtuellen Zielmaschine exportiert werden.

   Die vCenter Converter-Servermaschine muss auf den Netzwerkpfad zum Verzeichnis zugreifen können.

   Beispiel: `\\Server\virtuelle_Maschinen\`.

5 Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das zugehörige Kennwort in die Textfelder für die Anmeldedaten ein.

6 Klicken Sie auf **[Weiter]** .

Weiter

Sie können auf der Seite „Anpassung“ Konfigurationsoptionen für das Gastbetriebssystem auswählen.

Konfigurieren der Hardware der virtuellen Zielmaschine

Sie können die von der virtuellen Zielmaschine verwendeten virtuellen Hardwareressourcen konfigurieren.

Kopieren von Festplatten oder Volumes

Sie können alle Festplatten auf das Ziel kopieren oder die Volumes auswählen, die kopiert bzw. ausgeschlossen werden sollen.

vCenter Converter unterstützt das festplattenbasierte und Volume-basierte Klonen.

HINWEIS vCenter Converter kann keine Quellvolumes und Dateisysteme erkennen, die sich auf physischen Festplatten mit einer Größe von mehr als 2 TB befinden.

Vorgehensweise

- Wählen Sie einen Kopiermodus aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren aus.

Option	Beschreibung
Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten	Führt das festplattenbasierte Klonen durch. Sie können das Quellfestplattenlayout in der virtuellen Zielmaschine beibehalten.
Zu kopierende Volumes auswählen	Führt das Volume-basierte Klonen durch. Sie können die Volumes auswählen, die auf die virtuelle Zielmaschine kopiert werden sollen. Sie können zudem die Größe des Volume-Layouts anpassen und dieses neu organisieren.

HINWEIS Die verfügbaren Optionen hängen von der Auswahl der Quelle und des Ziels ab.

Die Optionen für „Zu kopierende Daten“ ändern sich, wenn Sie eine andere Option auswählen.

Ändern der Größe eines Volumes

Zum Verwalten von Festplattenspeicher auf dem Zieldatenspeicher können Sie die Größe der Festplatten-Volumes ändern, bevor Sie mit der Konvertierung beginnen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Wählen Sie in der Spalte „Größe des Ziels“ eine Option aus, um die Größe eines Zielvolumes anzugeben.

Option	Beschreibung
Größe beibehalten	Behält die ursprüngliche Quellvolume-Größe bei.
Mindestgröße	Kopiert nur den belegten Speicherplatz des Quellvolumes.
Größe in GB eingeben	Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer benutzerdefinierten Größe für das Zielvolume in GB. Der Wert darf nicht kleiner als der auf dem Quellvolume belegte Speicherplatz, kann aber größer als der gesamte Speicherplatz des Quellvolumes sein. Die maximal zulässige Festplattengröße ist 999 GB. Je nach Konfiguration kann die Volumengröße der Festplattengröße entsprechen.
Größe in MB eingeben	Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer benutzerdefinierten Größe für das Zielvolume in MB. Der Wert darf nicht kleiner als der auf dem Quellvolume belegte Speicherplatz, kann aber größer als der gesamte Speicherplatz des Quellvolumes sein. Die maximal zulässige Festplattengröße ist 999 GB. Je nach Konfiguration kann die Volumengröße der Festplattengröße entsprechen.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Löschen eines Volumes

Sie können wählen, ob Sie ein Volume von der virtuellen Zielmaschine löschen. Während des Konvertierungsprozesses ignoriert vCenter Converter die Volumes, deren Auswahl aufgehoben wurde, und kopiert nur die ausgewählten Volumes.

Sie können das Systemvolume der virtuellen Zielmaschine nicht löschen. Wenn beispielsweise `C:` das Volume ist, das das installierte Windows-Betriebssystem enthält, können Sie es nicht von der virtuelle Zielmaschine entfernen.

Voraussetzungen

Die virtuelle Quellmaschine muss über mehr als ein Volume verfügen, um die Auswahl vorhandener Volumes aufheben zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Heben Sie die Auswahl der Volumes auf, die Sie nicht auf die virtuelle Zielmaschine kopieren möchten.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Volumes, deren Auswahl aufgehoben wurde, werden während des Konvertierungsprozesses ignoriert.

Verschieben eines Volumes auf einen anderen Datenspeicher

Sie können ein Festplatten-Volume in einem anderen Datenspeicher als dem mit der Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine (`.vmx`) speichern.

Voraussetzungen

Sie müssen ein verwaltetes Ziel mit mehreren Datenspeichern auswählen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Wählen Sie ein Volume aus der Liste aus und klicken Sie auf **[Festplatte hinzufügen]** .

vCenter Converter erstellt eine neue virtuelle Festplatte.

5 Wählen Sie ein Volume aus und verwenden Sie die Schaltflächen **[Nach oben]** und **[Nach unten]** , um das Volume in die neue virtuelle Festplatte aufzunehmen.

Wenn Sie die neue virtuelle Festplatte leer lassen, erstellt vCenter Converter keine neue virtuelle Festplatte auf der virtuellen Zielmaschine.

6 Markieren Sie die neue virtuelle Festplatte und wählen Sie einen anderen Datenspeicher im Dropdown-Menü **[Zieldatenspeicher]** aus.

7 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Festplattendatei (`.vmdk`), die das Volume enthält, wird auf dem ausgewählten Datenspeicher gespeichert.

Verschieben eines Volumes auf eine andere virtuelle Festplatte

Sie können eine virtuelle Festplatte zur virtuellen Zielmaschine hinzufügen und ein Volume auf der neuen Festplatte einrichten.

Die Anzahl der virtuellen Festplatten hängt von der Anzahl der Volumes auf der virtuellen Quellmaschine ab. Wenn es beispielsweise nur ein Volume auf der virtuellen Quellmaschine gibt, können Sie der virtuellen Zielmaschine keine virtuelle Festplatte hinzufügen.

Sie können das Systemvolume mit dem Gastbetriebssystem nicht verschieben. Wenn beispielsweise Ihr Windows-Betriebssystem auf `C:` installiert ist, können Sie das Volume `C:` nicht verschieben.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Wählen Sie ein Volume aus der Liste aus und klicken Sie auf **[Festplatte hinzufügen]** .

vCenter Converter erstellt eine neue virtuelle Festplatte.

5 Wählen Sie ein Volume aus und verwenden Sie die Schaltflächen **[Nach oben]** und **[Nach unten]** , um das Volume in die neue virtuelle Festplatte aufzunehmen.

Wenn Sie die neue virtuelle Festplatte leer lassen, erstellt vCenter Converter keine neue virtuelle Festplatte auf der virtuellen Zielmaschine.

6 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Das Volume wird auf die neue virtuelle Festplatte verschoben.

Hinzufügen einer virtuellen Festplatte

Sie können der virtuellen Zielmaschine eine virtuelle Festplatte hinzufügen.

Die Anzahl der virtuellen Festplatten hängt von der Anzahl der Volumes auf der virtuellen Quellmaschine ab. Wenn es beispielsweise nur ein Volume auf der virtuellen Quellmaschine gibt, können Sie der virtuellen Zielmaschine keine virtuelle Festplatte hinzufügen.

Voraussetzungen

Sie benötigen zum Hinzufügen einer zusätzlichen virtuellen Festplatte mehr als ein Volume auf der Quellmaschine.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Wählen Sie ein Volume aus der Liste aus und klicken Sie auf **[Festplatte hinzufügen]** .

Wenn Sie die neue virtuelle Festplatte leer lassen, erstellt vCenter Converter keine neue virtuelle Festplatte auf der virtuellen Zielmaschine. Sie müssen mindestens ein Volume auf die neue virtuelle Festplatte verschieben.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die neue virtuelle Festplatte wird auf dem Zieldatenspeicher erstellt.

Verschieben einer Festplatte auf einen anderen Datenspeicher

Sie können die virtuellen Zielfestplatten auf unterschiedlichen Datenspeichern speichern.

Voraussetzungen

Sie müssen ein verwaltetes Ziel mit mehreren Datenspeichern auswählen.

Verwenden Sie festplattenbasiertes Klonen, um einen anderen Datenspeicher für eine virtuelle Festplatte auszuwählen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

3 Markieren Sie eine zu verschiebende virtuelle Festplatte und wählen Sie einen anderen Datenspeicher im Dropdown-Menü **[Zieldatenspeicher]** aus.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Festplattendatei (`.vmdk`) wird auf dem ausgewählten Datenspeicher gespeichert.

Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem verwalteten Ziel

Sie können zum Sparen von Speicherplatz auf dem Zieldatenspeicher nur die vorhandenen Daten von einer virtuellen Quellfestplatte kopieren und eine erweiterbare Festplatte auf dem Ziel erstellen. Danach wird die virtuelle Zielfestplatte bei der Verwendung der virtuellen Zielmaschine und beim Schreiben von neuen Daten vergrößert.

Für verwaltete Ziele, die das Thin Provisioning über die Benutzeroberfläche unterstützen, können Sie unter Verwendung des Volume-basierten und festplattenbasierten Klonens eine erweiterbare Festplatte erstellen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Verwenden Sie festplattenbasiertes Klonen, um eine erweiterbare Festplatte zu erstellen.

   a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

   b Markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie **[Schnell]** aus dem Dropdown-Menü **[Typ]** aus.

3 Verwenden Sie Volume-basiertes Klonen, um eine erweiterbare Festplatte zu erstellen.

   a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes auswählen]** aus und klicken Sie auf **[Erweitert]** .

   b Wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** aus, markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie die Option **[Schnell]** im Dropdown-Menü **[Typ]** aus.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter kopiert nur die vorhandenen Daten auf den Zieldatenspeicher. Der leere Festplattenspeicher von der virtuellen Festplatte wird nicht auf den Datenspeicher kopiert. Wenn Sie die virtuelle Zielmaschine verwenden und neue Daten auf die Festplatte schreiben, wird die virtuelle Zielfestplatte vergrößert.

Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem gehosteten Ziel

Sie können zum Sparen von Speicherplatz nur die vorhandenen Daten von einer virtuellen Quellfestplatte auf ein Ziel kopieren. Danach wird die virtuelle Zielfestplatte bei der Verwendung der virtuellen Zielmaschine und beim Schreiben von neuen Daten vergrößert.

Sie können durch die Verwendung des auf Volumes und Festplatten basierenden Klonens eine erweiterbare Festplatte erstellen.

Voraussetzungen

Sie müssen ein gehostetes Ziel auswählen, z. B. eine VMware Workstation, um die Festplattenoption **[Nicht vorab zugeteilt]** zu verwenden.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Verwenden Sie festplattenbasiertes Klonen, um eine erweiterbare Festplatte zu erstellen.

   a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

   b Wählen Sie im Dropdown-Menü „Typ“ die Option **[Nicht vorab zugeteilt]** aus.

3 Verwenden Sie Volume-basiertes Klonen, um eine erweiterbare Festplatte zu erstellen.

   a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes auswählen]** aus und klicken Sie auf **[Erweitert]** .

   b Wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** aus, markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie die Option **[Nicht vorab zugeteilt]** im Dropdown-Menü **[Typ]** aus.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter kopiert nur die vorhandenen Daten auf den Zieldatenspeicher. Der leere Festplattenspeicher von der virtuellen Festplatte wird nicht auf den Datenspeicher kopiert. Wenn Sie die virtuelle Zielmaschine verwenden und neue Daten auf die Festplatte schreiben, wird die virtuelle Zielfestplatte vergrößert.

Aufteilen einer Festplatte in virtuelle Festplattendateien mit je 2 GB

Sie können eine Festplatte der Quellmaschine in virtuelle Festplattendateien mit je 2 GB für die virtuelle Zielmaschine aufteilen.

Voraussetzungen

Sie müssen auf der Seite „Zielsystem“ eine gehostete virtuelle Zielmaschine auswählen, z. B. eine virtuelle VMware Workstation-Maschine.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Verwenden Sie festplattenbasiertes oder Volume-basiertes Klonen, um eine Festplatte in Dateien zu je 2 GB aufzuteilen.

Option	Aktion
Verwenden von festplattenbasiertem Klonen	Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.
Verwenden von Volume-basiertem Klonen	a Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes auswählen]** aus und klicken Sie auf **[Erweitert]** . b Wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** aus.

3 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Typ]** aus, ob vorab zugeteilter Festplattenspeicher verwendet werden soll.

Option	Beschreibung
2-GB-Split vorab zugeteilt	Unterteilt die Quellfestplatte auf dem Ziel in Abschnitte zu je 2 GB.
2-GB-Split nicht vorab zugeteilt	Erstellt Abschnitte mit je 2 GB auf dem Ziel, die nur den tatsächlich belegten Speicherplatz der Quellfestplatte enthalten. Wenn die Zielfestplatte vergrößert wird, werden neue Abschnitte zu je 2 GB erstellt, um die neuen Daten aufzunehmen, bis die Quellfestplatte belegt ist.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter kopiert die ursprünglichen Festplatten als virtuelle `.vmdk`-Festplattendateien zu je 2 GB auf das Zielsystem.

Löschen einer Festplatte

Sie können eine Festplatte von der Quellmaschine auswählen und sie aus dem Festplattenlayout der virtuellen Zielmaschine löschen.

Voraussetzungen

Die Quellmaschine muss über mehr als eine Festplatte verfügen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Zu kopierende Volumes]** .

3 Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** .

4 Löschen Sie die Festplatte.

Option	Beschreibung
Beibehalten von Volumes, die der Festplatte zugeordnet sind	a Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Ziellayout]** . b Verschieben Sie die Volumes von der Festplatte, die Sie löschen möchten, auf andere virtuelle Festplatten. c Markieren Sie die leere Festplatte und klicken Sie auf **[Festplatte entfernen]** .
Löschen der Volumes, die der Festplatte zugeordnet sind	a Klicken Sie auf **[Erweitert]** und wählen Sie die Registerkarte **[Quellvolumes]** . b Heben Sie die Auswahl der Volumes auf, die der Festplatte zugeordnet sind, die Sie löschen möchten.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter erstellt `.vmdk`-Dateien im Zieldatenspeicher nur für die virtuellen Festplatten, die Sie zum Beibehalten ausgewählt haben.

Kopieren aller Festplatten auf das Ziel

Sie können zum Beibehalten der Quellfestplatten auf der virtuellen Zielmaschine alle Festplatten auf die Zielmaschine kopieren.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Zu kopierende Daten]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Datenkopiertyp]** die Option **[Alle Festplatten kopieren und Layout beibehalten]** aus.

3 (Optional) Wenn der Zieldatenspeicher über zu wenig Speicherplatz verfügt, markieren Sie eine virtuelle Festplatte und wählen Sie einen anderen Datenspeicher im Dropdown-Menü **[Zieldatenspeicher]** aus.

HINWEIS Sie müssen über mehr als einen Datenspeicher verfügen, um eine Festplatte in einen anderen Datenspeicher zu verschieben.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter kopiert die Festplatten auf die ausgewählten Datenspeicher und behält das Quellfestplattenlayout bei.

Bearbeiten der Anzahl der Prozessoren

Sie können die Anzahl der von der virtuellen Zielmaschine verwendeten Prozessoren ändern.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass der Zielhost und das Gastbetriebssystem die Anzahl der Prozessoren unterstützen, die Sie der virtuellen Zielmaschine zuweisen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Geräte]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Anzahl der Prozessoren]** die Prozessoranzahl für die virtuelle Zielmaschine aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Zielmaschine wird mit der von Ihnen ausgewählten Anzahl der Prozessoren konfiguriert. Falls vCenter Converter eine Meldung ausgibt, dass die Zielhardware die von Ihnen ausgewählte Anzahl an Prozessoren nicht unterstützt, müssen Sie eine unterstützte Anzahl von Prozessoren auswählen.

Zuteilen von Arbeitsspeicher zur virtuellen Zielmaschine

Sie können die Menge des Arbeitsspeichers ändern, die der virtuellen Zielmaschine zugeteilt ist.

vCenter Converter erkennt standardmäßig die Menge des Arbeitsspeichers auf der Quellmaschine und teilt sie der virtuellen Zielmaschine zu.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Geräte]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Verwenden Sie im Fenster „Arbeitsspeicher“ den Schieberegler oder das Drehfeld, um die Menge des Arbeitsspeichers für die virtuelle Zielmaschine anzugeben.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter validiert die Arbeitsspeichermenge. Falls Sie die Speichermenge auf einen Wert einstellen, der den zulässigen Maximalwert über- bzw. den Mindestwert unterschreitet, erscheint eine Warnmeldung.

Festlegen eines Festplatten-Controllers für die virtuelle Zielmaschine

Sie können den Typ des Festplatten-Controllers für die virtuelle Zielfestplatte auswählen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Geräte]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[Festplatten-Controller]** einen Festplatten-Controller für die virtuelle Zielfestplatte aus.

Option	Beschreibung
SCSI Bus Logic	Verwenden Sie virtuelle SCSI-Festplatten in der virtuellen Zielmaschine.
IDE	Verwenden Sie virtuelle IDE-Festplatten in der virtuellen Zielmaschine.
Quelle beibehalten	Verwenden Sie die auf der Quellmaschine verwendete Art von Festplatten-Controllern.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen der virtuellen Zielmaschine

Sie können die Anzahl der Netzwerkadapter ändern und das Netzwerk festlegen, das die virtuelle Zielmaschine verwendet. Sie können auch die Netzwerkadapter auswählen, über die eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt werden soll, wenn die virtuelle Zielmaschine eingeschaltet wird.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Netzwerke]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **[Zu verbindende Netzwerkadapter]** die Anzahl der Netzwerkadapter aus, die von der virtuellen Zielmaschine verwendet werden soll.

3 Verwenden Sie das Dropdown-Menü **[Netzwerk]** , um das Netzwerk auszuwählen, mit dem der Adapter eine Verbindung herstellen soll.

4 Aktivieren Sie zum Verbinden eines Adapters beim Einschalten der virtuellen Zielmaschine das Kontrollkästchen **[Beim Einschalten verbinden]** .

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Konfigurieren der Software der virtuellen Zielmaschine

Sie können das Gastbetriebssystem so konfigurieren, dass es für die Ausführung in einer virtuellen Umgebung gerüstet ist.

Die Softwarekonfiguration schließt mehrere Einstellungen ein.

Anpassen des Windows-Gastbetriebssystems

Sie können Gastbetriebssysteme, die unter Windows XP oder neueren Windows-Versionen ausgeführt werden, so anpassen, dass die virtuelle Maschine sofort in der Zielumgebung eingesetzt werden kann.

Voraussetzungen

Speichern Sie auf der Maschine, auf der vCenter Converter-Server ausgeführt wird, die Sysprep-Dateien unter `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep`. Weitere Informationen zum Speicherort der Sysprep-Dateien für andere Betriebssysteme finden Sie unter „Speichern von Sysprep-Dateien“, auf Seite 86.

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Anpassen der Identität der virtuellen Zielmaschine

Um die virtuelle Zielmaschine für das Zielnetzwerk zu identifizieren, personalisieren Sie sie, indem Sie ihren Namen, ihren Besitzer und den Namen ihrer Organisation bearbeiten und eine neue Sicherheits-ID generieren.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Computerinformationen]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Passen Sie die Identität des Gastbetriebssystems an.

   a Geben Sie im Textfeld **[Computername]** einen Computernamen ein, um die virtuelle Maschine im Netzwerk zu identifizieren.

   Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9 und der Bindestrich (-). Der Unterstrich (_) gehört nicht zu den Standardzeichen, wird jedoch von vCenter Converter unterstützt. Der Computername darf maximal 15 Zeichen umfassen und darf nicht ausschließlich aus numerischen Zeichen bestehen.

   b Geben Sie im Textfeld **[Name des Besitzers]** den Namen des Besitzers der virtuellen Maschine ein.

   Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9 und der Bindestrich (-). Der Unterstrich (_) gehört nicht zu den Standardzeichen, wird jedoch von vCenter Converter unterstützt. Der Besitzername darf maximal 63 Zeichen umfassen und darf nicht ausschließlich aus numerischen Zeichen bestehen.

   c Geben Sie im Feld **[Organisation]** einen Organisationsnamen ein.

   Die zulässigen Zeichen umfassen alle druckbaren Zeichen. Die Längenbeschränkung liegt bei 63 Zeichen.

3 (Optional) Wählen Sie zum Erstellen eines neuen Sicherheitsbezeichners **[Neue Sicherheits-ID (SID) erzeugen]** .

   Die Sicherheits-ID wird standardmäßig für Windows Vista-Systeme und Longhorn-Quellen ausgewählt. Die Auswahl kann nicht aufgehoben werden.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Bezeichner der virtuellen Zielmaschine werden gemäß Ihrer Einstellungen zugewiesen.

Eingeben der Windows-Lizenzinformationen

Stellen Sie sicher, dass Sie für alle virtuellen Zielmaschinen mit Gastbetriebssystemen, die der Lizenzierung unterliegen, die Lizenzierungsinformationen eingeben.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Windows-Lizenz]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Geben Sie die **[Produkt-ID]** -Informationen für die virtuelle Zielmaschine ein.

3 (Optional) Wählen Sie **[Serverlizenzdaten verwenden]** , wenn es sich bei dem Gastbetriebssystem um Microsoft Windows Server 2003 oder Microsoft Windows Server 2008 handelt.

4 Wählen Sie eine **[Serverlizenzmodus]** -Option.

Option	Beschreibung
Pro Arbeitsplatz	Für einzelne Benutzerlizenzen.
Pro Server	Für eine Benutzerlizenz zur gleichzeitigen Nutzung (Concurrent User License). Geben Sie die Anzahl der **[Maximalen Verbindungen]** an, wenn Sie diese Option auswählen.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Windows-Lizenzinformationen werden nach der Konvertierung auf der virtuellen Zielmaschine gespeichert.

Festlegen der Zeitzone

Sie können die Zeitzone festlegen, wenn Sie eine virtuelle Maschine zur Nutzung in einer anderen Zeitzone konvertieren.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Zeitzone]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie die Zielzeitzone aus dem Dropdown-Menü **[Zeitzone]** aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Zeitzone wird auf der virtuellen Zielmaschine nach der Konvertierung eingestellt.

Konfigurieren der Netzwerkadapter

Sie können die Netzwerkeinstellungen der virtuellen Maschine entsprechend der Netzwerkkonfiguration der Zielumgebung einrichten.

Die Option zum Konfigurieren von Netzwerkadaptern steht für alle unterstützten Ziele zur Verfügung.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Einstellungen für Netzwerkschnittstelle]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie einen Netzwerkadapter aus und klicken Sie auf **[Anpassen]** , um dessen Eigenschaften zu konfigurieren.

   a Geben Sie auf der Registerkarte **[Allgemein]** manuell die IP-Adresse und die DNS-Serveradresse ein.

   b Geben Sie auf der Registerkarte **[DNS]** die DNS-Verbindungen an, indem Sie DNS-Suffixe eingeben.

   c Geben Sie ein DNS-Suffix ein und klicken Sie auf **[Hinzufügen]** .

   Sie können mehrere DNS-Suffixe hinzufügen.

   d Wenn Sie mehrere DNS-Suffixe eingeben, können Sie mithilfe von **[Nach oben]** und **[Nach unten]** die Reihenfolge festlegen, in der die Verbindungen vom Gastbetriebssystem verwendet werden.

   e Geben Sie auf der Registerkarte **[WINS]** die primäre und sekundäre WINS-IP-Adresse ein.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Wenn sie eingeschaltet ist, verwendet die virtuelle Zielmaschine die von Ihnen festgelegten Netzwerkeinstellungen.

Details zum Zuweisen einer Arbeitsgruppe oder Domäne

Sie können die Arbeitsgruppe und die Domäne, an denen die virtuelle Zielmaschine teilnimmt, einrichten.

Voraussetzungen

Klicken Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren auf **[Erweiterte Optionen]** , wählen Sie **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzuzeigen und anzupassen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ aus der Liste der Optionen **[Arbeitsgruppe/Domäne]** aus.

2 Wählen Sie aus, wie die virtuelle Maschine am Zielnetzwerk teilnimmt.

Option	Beschreibung
Arbeitsgruppen	Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, das Leerzeichen und der Bindestrich (-). Die Längenbeschränkung beträgt 15 Zeichen.
Windows-Serverdomäne	Das Textfeld muss einen Wert aufweisen. Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, das Leerzeichen, der Punkt und der Bindestrich (-). Jede durch einen Punkt abgegrenzte Bezeichnung kann 63 Zeichen umfassen. Für die vollständige Zeichenfolge gilt eine Längenbeschränkung von 254 Zeichen. Benutzeranmeldedaten sind erforderlich.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die virtuelle Zielmaschine stellt eine Verbindung mit der von Ihnen angegebenen Arbeitsgruppe und Domäne her.

Installieren von VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine

Installieren Sie VMware Tools, um die Grafikleistung des Gastbetriebssystems zu erhöhen. Zu den weiteren Verbesserungen gehört das automatische Greifen und Freigeben des Zeigers zwischen Anwendungen, das Kopieren und Einfügen zwischen Gastbetriebssystem und Host, eine verbesserte Mausleistung u.v.m.

Sie können die VMware Tools auf Ziele mit ESX, vCenter Server, Workstation 6.0 und 6.5, VMware Fusion 1.0 und 2.0 sowie VMware Player 2.0 und 2.5 installieren.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie **[Erweiterte Optionen]** auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren aus.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine installieren]** .

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Während der Konvertierung installiert vCenter Converter VMware Tools auf der Zielmaschine.

Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung

Wenn Sie Quellmaschinen von Windows XP oder höher exportieren, wird empfohlen, dass Sie alle Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung entfernen, um den Konvertierungsvorgang zu beschleunigen.

Die Systemwiederherstellung ist auf Windows Vista- und Windows XP-Systemen standardmäßig aktiviert. Wenn Sie unter Windows Vista auf Dateiebene Volume-basiert klonen, werden Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung automatisch von der virtuellen Zielmaschine entfernt, unabhängig davon, ob das Kontrollkästchen zum **[Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung auf dem Ziel]** aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn Sie festplattenbasiert oder auf Blockebene Volume-basiert klonen und das Kontrollkästchen deaktiveren, behält vCenter Converter die Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung in der virtuellen Zielmaschine bei.

Das Entfernen aller Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung verhindert, dass die Zielmaschine in einen Status vor der Konvertierung zurückversetzt wird. Wenn Sie einen Prüfpunkt auf der virtuellen Zielmaschine wiederherstellen, der vor dem Klonen der Quellmaschine erstellt wurde, kann dies das System beschädigen und dazu führen, dass die virtuelle Zielmaschine nicht mehr gestartet werden kann.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie **[Erweiterte Optionen]** auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren aus.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Systemwiederherstellungspunkte auf Ziel entfernen]** .

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Aktualisieren der Gerätetreiber auf der virtuellen Zielmaschine

Sie müssen die virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren, damit sie ordnungsgemäß starten kann.

Beim Exportieren von virtuellen Maschinen müssen bestimmte Gerätetreiber aktualisiert oder deaktiviert werden, damit die virtuelle Zielmaschine gestartet werden kann.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie **[Erweiterte Optionen]** auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren aus.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **[Virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren]** .

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter aktualisiert die Gerätetreiber auf der virtuellen Zielmaschine, damit sie mit virtueller Hardware arbeiten kann.

Konfigurieren der Exportaufgabe

Sie können den Konvertierungsvorgang konfigurieren und das Verhalten der Quell- und Zielmaschinen während und nach der Konvertierung wählen. Sie können den Status der Quell- und Zieldienste nur dann ändern, wenn auf der Quellmaschine ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

Festlegen des Startmodus der Zieldienste

Um die Ausfallzeit eines Windows-Dienstes zu minimieren, können Sie den Dienst auswählen und auf der virtuellen Zielmaschine automatisch starten lassen. Sie können auch verhindern, dass Windows-Dienste auf der virtuellen Zielmaschine automatisch gestartet werden.

Sie können die Zieldienste nur für Quellmaschinen, die unter Windows ausgeführt werden, festlegen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Dienste]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie in der Spalte „Startmodus“ den Startmodus für einen Dienst aus.

Option	Beschreibung
Automatisch	Der Dienst startet automatisch, nachdem die Zielmaschine eingeschaltet wurde.
Manuell	Der Dienst startet nicht, nachdem die Zielmaschine eingeschaltet wurde, Sie können ihn jedoch manuell starten.
Deaktiviert	Der Dienst ist deaktiviert und startet nicht, nachdem die Zielmaschine eingeschaltet wurde.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Einschalten der virtuellen Zielmaschine nach der Konvertierung

Sie können die virtuelle Zielmaschine nach Abschluss der Konvertierung einschalten.

Sie können gehostete virtuelle Zielmaschinen nicht einschalten.

Voraussetzungen

Sie müssen ein verwaltetes Ziel auswählen, um die virtuelle Maschine sofort nach Abschluss der Exportaufgabe einschalten zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie **[Erweiterte Optionen]** aus der Liste der Optionen auf der Seite „Optionen“ aus.

2 Wählen Sie im Fenster **[Betriebszustand nach der Konvertierung]** die Option **[Zielmaschine einschalten]** aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Nach der Konvertierung schaltet vCenter Converter die Zielmaschine automatisch ein.

Begrenzen der von der Exportaufgabe verwendeten Menge an Ressourcen

Eine Konvertierungsaufgabe konkurriert mit anderen Prozessen um Computing-Ressourcen. Sie können die Konvertierungsaufgabe drosseln, um deren Auswirkung auf andere Arbeitslasten zu beschränken. Wenn Sie die Aufgabendrosselung nicht ändern, werden Konvertierungsaufgaben mit normaler Priorität und in Abhängigkeit der verfügbaren Computing-Ressourcen während der Konvertierung ausgeführt.

Eine eingeschaltete Quellmaschine führt ihre eigene Konvertierungsaufgabe aus. Sie können die Auswirkung der Konvertierungsaufgabe auf andere Arbeitslasten beschränken, die auf der eingeschalteten Maschine ausgeführt werden.

Für Quellmaschinen, die nicht eingeschaltet sind, können Sie die verwendeten Ressourcen auf der Maschine, auf der der vCenter Converter-Server installiert ist, beschränken.

Durch Drosseln werden die CPU- und Netzwerkressourcen gesteuert, die vom Konvertierungsprozess verwendet werden. Sie können die Festplatten-E/A von der vCenter Converter-Schnittstelle aus nicht drosseln, sie wird allerdings indirekt gedrosselt, wenn Sie das Netzwerk drosseln.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren die Option **[Drosselung]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie im Dropdown-Menü **[CPU-Drosselung]** die Priorität der Konvertierungsaufgabe aus.

Option	Beschreibung
[Keine]	Die Priorität der aktuellen Konvertierungsaufgabe ist auf normale Priorität eingestellt.
[Leicht]	Die Priorität der aktuellen Konvertierungsaufgabe ist knapp unter der normalen Priorität eingestellt.
[Mittel]	Die Priorität der aktuellen Konvertierungsaufgabe ist auf die niedrigste Priorität eingestellt.

HINWEIS vCenter Converter reduziert die Thread-Prioritäten der Konvertierungsaufgaben, um die CPU-Ressourcen zu steuern, die sie konsumieren.

3 Wählen Sie **[Drosselung der Netzwerkbandbreite]** , um die maximale Netzwerkbandbreite wählen zu können.

4 Wählen Sie im Drehfeld für die Netzwerkbandbreite die maximale Netzwerkbandbreite, mit der vCenter Converter die Konvertierungsaufgabe ausführt.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Planen der Exportaufgabe

Sie können festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Exportaufgabe durchgeführt werden soll.

Voraussetzungen

Sie müssen den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren als eine geplante Aufgabe starten. Wählen Sie beispielsweise **[Datei] > [Neu] > [Geplante Aufgabe...]** und im Dropdown-Menü **[Virtuelle Maschine exportieren]** aus.

Vorgehensweise

1 Führen Sie die Schritte des Assistenten Exportieren von virtuellen Maschinen planen aus, bis Sie die Seite „Aufgabe planen“ erreichen.

2 Auf der Seite „Aufgabe planen“ konfigurieren Sie die geplante Aufgabe.

Stellen Sie sicher, dass Sie einen Namen und eine detaillierte Beschreibung der Aufgabe eingeben, damit Sie sie später unter den anderen geplanten Aufgaben wiedererkennen.

a Geben Sie einen Namen für die geplante Aufgabe in das Textfeld **[Aufgabenname]** ein.

b (Optional) Geben Sie eine Beschreibung in das Textfeld **[Aufgabenbeschreibung]** ein.

c Wählen Sie ein Datum für die geplante Aufgabe im Dropdown-Menü **[Startdatum]** aus.

d Verwenden Sie zum Planen der Startzeit der geplanten Aufgabe das Drehfeld **[Startzeit]** .

3 Zum Anzeigen einer Zusammenfassung der geplanten Aufgabe, klicken Sie **[Weiter]** .

Der Export wird nach Abschluss des Assistenten Exportieren von virtuellen Maschinen planen und Senden der Aufgabe für die angegebene Zeit geplant und zur Liste der geplanten Aufgaben des vCenter Servers hinzugefügt. Wenn die geplante Zeit die aktuelle Zeit ist oder in der Vergangenheit liegt, wird die Exportaufgabe sofort gestartet.

Prüfen der Zusammenfassung und Senden der Exportaufgabe

Auf der Seite „Übersicht“ wird eine Zusammenfassung der neuen Konvertierungsaufgabe angezeigt, bevor sie zur Aufgabenliste hinzugefügt wird.

Die Zusammenfassung enthält Informationen über die Quellmaschine, die virtuelle Zielmaschine, die Einstellungen zur Zielanpassung (sofern vorhanden) und die geplante Zeit (sofern vorhanden). vCenter Converter führt zu diesem Zeitpunkt eine Validierung der Aufgaben durch.

Voraussetzungen

Sie müssen alle Schritte zur Aufgabenkonfiguration abschließen, bevor Sie auf die Seite „Übersicht“ zugreifen können.

Vorgehensweise

1 Schließen Sie zunächst alle Schritte des Assistenten Virtuelle Maschine exportieren ab, bevor Sie zur Seite „Übersicht“ wechseln.

- Wenn Sie ausgewählt haben, das Windows-Gastbetriebssystem anzupassen, klicken Sie auf der Seite „Anpassungen“ auf **[Weiter]** .
- Wenn Sie den Assistenten Virtuelle Maschine exportieren als geplante Aufgabe gestartet haben, klicken Sie auf der Seite „Aufgabe planen“ auf **[Weiter]** .
- Wenn Sie nicht ausgewählt haben, eine geplante Aufgabe zu erstellen oder das Windows-Gastbetriebssystem anzupassen, klicken Sie auf der Seite „Optionen“ auf **[Weiter]** .

2 Prüfen Sie die Zusammenfassung der Aufgabe.

3 Klicken Sie auf **[Beenden]** , um die Aufgabe zu senden.

vCenter Converter validiert die Aufgabenparameter. Dies kann einige Minuten dauern. Wenn die Aufgabenvalidierung erfolgreich ist, wird die Aufgabe in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ im vSphere-Client aufgeführt. Wenn die Aufgabenvalidierung fehlschlägt, klicken Sie auf **[Zurück]** und korrigieren Sie die ungültigen Parameter.

Neukonfiguration von vCenter Server-Machinen 6

Sie müssen eine virtuelle Maschine möglicherweise neu konfigurieren, nachdem Sie sie importiert oder exportiert haben, damit sie in der virtuellen Zielumgebung starten kann. Darüber hinaus kann die Neukonfiguration virtueller Maschinen erforderlich werden, wenn sich die virtuelle Umgebung geändert hat oder wenn die Leistung verbessert werden muss.

HINWEIS Es können nur virtuelle Maschinen neu konfiguriert werden, auf denen Windows XP oder höher ausgeführt wird. Sie können keine virtuellen Maschine neu konfigurieren, auf denen andere Betriebssysteme als Windows ausgeführt werden.

Wenn Sie eine Aufgabe zur Neukonfiguration erstellen, können Sie auswählen, welche Schritte des Neukonfigurationsvorgangs ausgeführt werden sollen.

- Installieren der VMware Tools
- Anpassen der Einstellungen eines Windows-Gastbetriebssystems
- Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung
- Neukonfigurieren der virtuellen Maschine

Voraussetzungen

Schalten Sie die Quellmaschine aus, die Sie neu konfigurieren möchten.

Vorgehensweise

1 Speichern von Sysprep-Dateien auf Seite 86

Wenn Sie das Gastbetriebssystem einer virtuellen Maschine anpassen möchten, auf der Windows Server 2003 oder Windows XP läuft, müssen Sie die Sysprep-Dateien an den angegebenen Speicherorten auf der Maschine speichern, auf der vCenter Converter ausgeführt wird.

2 Starten des Assistenten „Virtuelle Maschine neu konfigurieren“ auf Seite 86

Mit dem vCenter Converter-Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren können Sie Neukonfigurationsaufgaben für die ausgewählte virtuelle Maschine auswählen. Sie müssen zum Starten einer Neukonfigurationsaufgabe die Schritte im Assistenten ausführen.

3 Anzeigen von Details zur virtuellen Quellmaschine auf Seite 87

Bevor Sie mit dem Neukonfigurationsvorgang fortfahren, können Sie die Details zur virtuellen Maschine anzeigen, die Sie zur Neukonfiguration ausgewählt haben.

4 Auswählen der Optionen für das Neukonfigurieren auf Seite 87

Wenn Sie eine Aufgabe zur Neukonfiguration erstellen, können Sie auswählen, welche Schritte des Neukonfigurationsvorgangs ausgeführt werden sollen.

5 Überprüfen und Senden der Neukonfigurationsaufgabe auf Seite 93

Nachdem Sie Ihre Einstellungen auf der Seite „Übersicht“ des Assistenten überprüft haben, können Sie zurückgehen und eine Einstellung ändern oder die Aufgabe senden.

Speichern von Sysprep-Dateien

Wenn Sie das Gastbetriebssystem einer virtuellen Maschine anpassen möchten, auf der Windows Server 2003 oder Windows XP läuft, müssen Sie die Sysprep-Dateien an den angegebenen Speicherorten auf der Maschine speichern, auf der vCenter Converter ausgeführt wird.

Voraussetzungen

Sie müssen die dem Betriebssystem der Quellmaschine zugehörigen Sysprep-Dateien herunterladen.

Vorgehensweise

- Speichern Sie die Sysprep-Dateien an dem für das Ziel- oder Gastbetriebssystem angegebenen Speicherort.

Option	Beschreibung
Windows Server 2003 (32-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE %\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\svr2003`
Windows Server 2003 (64-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE %\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\svr2003-64`
Windows XP (32-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE %\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\xp`
Windows XP (64-Bit)	Der Speicherort der Sysprep-Dateien für Windows: `%ALLUSERSPROFILE %\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep\xp-64`

vCenter Converter kann nun die Betriebssysteme Windows Server 2003 (32-Bit und 64-Bit) sowie Windows XP (32-Bit und 64-Bit) anpassen.

Weiter

Sie können nun den Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren zum Anpassen von Windows-Gastbetriebssystemen verwenden.

Starten des Assistenten „Virtuelle Maschine neu konfigurieren“

Mit dem vCenter Converter-Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren können Sie Neukonfigurationsaufgaben für die ausgewählte virtuelle Maschine auswählen. Sie müssen zum Starten einer Neukonfigurationsaufgabe die Schritte im Assistenten ausführen.

Vorgehensweise

- Klicken Sie in einer beliebigen Bestandslisten- oder Aufgabenansicht mit der rechten Maustaste auf eine ausgeschaltete virtuelle Maschine und wählen Sie **[Neu konfigurieren]** , um den Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren zu starten.

Weiter

Sie können den Anpassungsprozess jetzt starten.

Anzeigen von Details zur virtuellen Quellmaschine

Bevor Sie mit dem Neukonfigurationsvorgang fortfahren, können Sie die Details zur virtuellen Maschine anzeigen, die Sie zur Neukonfiguration ausgewählt haben.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Seite „VM neu konfigurieren“ auf **[Details zur Quelle anzeigen]** , um Detailinformationen zur ausgewählten virtuellen Maschine anzuzeigen.

Das Fenster Maschinendetails wird angezeigt. Es enthält Angaben zum Gastbetriebssystem und zu der Hardwarekonfiguration der virtuellen Maschine.

2 Klicken Sie auf **[Weiter]** , um mit der Neukonfiguration fortzufahren.

Auswählen der Optionen für das Neukonfigurieren

Wenn Sie eine Aufgabe zur Neukonfiguration erstellen, können Sie auswählen, welche Schritte des Neukonfigurationsvorgangs ausgeführt werden sollen.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ ein oder mehrere Schritte der Neukonfiguration aus, die durchgeführt werden sollen.

Option	Beschreibung
Installieren von VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine	Installiert VMware Tools, um die Leistung der virtuellen Zielmaschine zu verbessern.
Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen	Ermöglicht das Anpassen von Windows XP oder neueren Gastbetriebssystemen, damit die virtuelle Maschine sofort in der Zielumgebung eingesetzt werden kann.
Systemwiederherstellungspunkte auf Ziel entfernen	Entfernt die Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung von der virtuellen Zielmaschine.
Virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren	Aktualisiert die Treiber auf der virtuellen Maschine, sodass sie in einer virtuellen Umgebung gestartet werden kann.

2 Klicken Sie auf **[Weiter]** .

Weiter

Abhängig von den ausgewählten Optionen für die Neukonfiguration können Sie entweder das Gastbetriebssystem anpassen oder die Übersichtsseite des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren anzeigen.

Installieren der VMware Tools auf einer virtuellen vCenter Server-Maschine

Installieren Sie VMware Tools, um die Grafikleistung des Gastbetriebssystems zu erhöhen. Zu den weiteren Verbesserungen gehört das automatische Greifen und Freigeben des Zeigers zwischen Anwendungen, das Kopieren und Einfügen zwischen Gastbetriebssystem und Host, eine verbesserte Mausleistung u.v.m.

Installiert VMware Tools auf der virtuellen Maschine, die Sie neu konfigurieren.

Vorgehensweise

- Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[VMware Tools auf der virtuellen Zielmaschine installieren]** und klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter installiert VMware Tools auf der neu konfigurierten virtuellen Maschine.

Weiter

Abhängig von den ausgewählten Optionen für die Neukonfiguration können Sie entweder das Gastbetriebssystem anpassen oder die Übersichtsseite des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren anzeigen.

Anpassen des Windows-Gastbetriebssystems

Als Teil der Aufgabe für die Neukonfiguration können Gastbetriebssysteme (Windows XP oder später) angepasst werden.

Voraussetzungen

Speichern Sie auf der Maschine, auf der vCenter Converter-Server ausgeführt wird, die Sysprep-Dateien unter `%ALLUSERSPROFILE%\Anwendungsdaten\VMware\VMware vCenter Converter\sysprep`. Weitere Informationen zum Speicherort der Sysprep-Dateien für andere Betriebssysteme finden Sie unter „Speichern von Sysprep-Dateien“, auf Seite 86.

Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]**, um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzeigen und anpassen zu können.

Anpassen der Identität einer virtuellen Maschine

Damit eine virtuelle Maschine im virtuellen Netzwerk identifiziert werden kann, personalisieren Sie sie, indem Sie ihren Namen, ihren Besitzer und den Namen ihrer Organisation bearbeiten und eine neue Sicherheits-ID generieren.

Voraussetzungen

Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]**, um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzeigen und anpassen zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Computerinformationen]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Passen Sie die Identität des Gastbetriebssystems an.

   a Geben Sie im Textfeld **[Computername]** einen Computernamen ein, um die virtuelle Maschine im Netzwerk zu identifizieren.

   Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9 und der Bindestrich (-). Der Unterstrich (_) gehört nicht zu den Standardzeichen, wird jedoch von vCenter Converter unterstützt. Der Computername darf maximal 15 Zeichen umfassen und darf nicht ausschließlich aus numerischen Zeichen bestehen.

   b Geben Sie im Textfeld **[Name des Besitzers]** den Namen des Besitzers der virtuellen Maschine ein.

   Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9 und der Bindestrich (-). Der Unterstrich (_) gehört nicht zu den Standardzeichen, wird jedoch von vCenter Converter unterstützt. Der Besitzername darf maximal 63 Zeichen umfassen und darf nicht ausschließlich aus numerischen Zeichen bestehen.

   c Geben Sie im Feld **[Organisation]** einen Organisationsnamen ein.

   Die zulässigen Zeichen umfassen alle druckbaren Zeichen. Die Längenbeschränkung liegt bei 63 Zeichen.

3 (Optional) Wählen Sie zum Erstellen eines neuen Sicherheitsbezeichners **[Neue Sicherheits-ID (SID) erzeugen]** .

Die Sicherheits-ID wird standardmäßig für Windows Vista-Systeme und Longhorn-Quellen ausgewählt. Die Auswahl kann nicht aufgehoben werden.

4 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Bezeichner der neu konfigurierten virtuellen Maschine werden gemäß Ihren Einstellungen zugewiesen.

Weiter

Sie können jetzt eine andere Option auswählen und einstellen oder auf **[Weiter]** klicken, um sich eine Übersicht der Aufgabe zur Neukonfiguration anzeigen zu lassen. Falls die Schaltfläche **[Weiter]** nicht aktiv ist, überprüfen Sie links in der Liste „Aktuelle Einstellungen“, ob weitere Einstellungen auf dieser Seite bearbeitet werden müssen.

Eingeben der Windows-Lizenzinformationen

Stellen Sie sicher, dass Sie für alle virtuellen Zielmaschinen mit Gastbetriebssystemen, die der Lizenzierung unterliegen, die Lizenzierungsinformationen eingeben.

Voraussetzungen

Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzeigen und anpassen zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Windows-Lizenz]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Geben Sie die **[Produkt-ID]** -Informationen für die virtuelle Zielmaschine ein.

3 (Optional) Wählen Sie **[Serverlizenzdaten verwenden]** , wenn es sich bei dem Gastbetriebssystem um Microsoft Windows Server 2003 oder Microsoft Windows Server 2008 handelt.

4 Wählen Sie eine **[Serverlizenzmodus]** -Option.

Option	Beschreibung
Pro Arbeitsplatz	Für einzelne Benutzerlizenzen.
Pro Server	Für eine Benutzerlizenz zur gleichzeitigen Nutzung (Concurrent User License). Geben Sie die Anzahl der **[Maximalen Verbindungen]** an, wenn Sie diese Option auswählen.

5 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Nachdem die Aufgabe zur Neukonfiguration abgeschlossen wurde, werden die Windows-Lizenzinformationen auf der Quellmaschine der Neukonfiguration gespeichert.

Weiter

Sie können jetzt eine andere Option auswählen und einstellen oder auf **[Weiter]** klicken, um sich eine Übersicht der Aufgabe zur Neukonfiguration anzeigen zu lassen. Falls die Schaltfläche **[Weiter]** nicht aktiv ist, überprüfen Sie links in der Liste „Aktuelle Einstellungen“, ob weitere Einstellungen auf dieser Seite bearbeitet werden müssen.

Festlegen der Zeitzone

Sie können die Zeitzone festlegen, wenn Sie eine virtuelle Maschine zur Nutzung in einer anderen Zeitzone konvertieren.

Voraussetzungen

Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzeigen und anpassen zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Zeitzone]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie die Zielzeitzone aus dem Dropdown-Menü **[Zeitzone]** aus.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Nachdem die Aufgabe zur Neukonfiguration abgeschlossen wurde, wird auf der Quellmaschine der Neukonfiguration die Zeitzone eingestellt.

Weiter

Sie können jetzt eine andere Option auswählen und einstellen oder auf **[Weiter]** klicken, um sich eine Übersicht der Aufgabe zur Neukonfiguration anzeigen zu lassen. Falls die Schaltfläche **[Weiter]** nicht aktiv ist, überprüfen Sie links in der Liste „Aktuelle Einstellungen“, ob weitere Einstellungen auf dieser Seite bearbeitet werden müssen.

Konfigurieren der Netzwerkadapter

Sie können die Netzwerkeinstellungen der virtuellen Maschine entsprechend der Netzwerkkonfiguration der virtuellen Umgebung ändern.

Die Optionen zum Konfigurieren von Netzwerkadaptern stehen für alle unterstützten Anpassungsquellen zur Verfügung.

Voraussetzungen

Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzeigen und anpassen zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ **[Einstellungen für Netzwerkschnittstelle]** aus der Liste der Optionen aus.

2 Wählen Sie einen Netzwerkadapter aus und klicken Sie auf **[Anpassen]** , um dessen Eigenschaften zu konfigurieren.

   a Geben Sie auf der Registerkarte **[Allgemein]** manuell die IP-Adresse und die DNS-Serveradresse ein.

   b Geben Sie auf der Registerkarte **[DNS]** die DNS-Verbindungen an, indem Sie DNS-Suffixe eingeben.

   c Geben Sie ein DNS-Suffix ein und klicken Sie auf **[Hinzufügen]** .

   Sie können mehrere DNS-Suffixe hinzufügen.

   d Wenn Sie mehrere DNS-Suffixe eingeben, können Sie mithilfe von **[Nach oben]** und **[Nach unten]** die Reihenfolge festlegen, in der die Verbindungen vom Gastbetriebssystem verwendet werden.

   e Geben Sie auf der Registerkarte **[WINS]** die primäre und sekundäre WINS-IP-Adresse ein.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Wenn sie eingeschaltet ist, verwendet die neu konfigurierte virtuelle Maschine die von Ihnen angegebenen Netzwerkeinstellungen.

Weiter

Sie können jetzt eine andere Option auswählen und einstellen oder auf **[Weiter]** klicken, um sich eine Übersicht der Aufgabe zur Neukonfiguration anzeigen zu lassen. Falls die Schaltfläche **[Weiter]** nicht aktiv ist, überprüfen Sie links in der Liste „Aktuelle Einstellungen“, ob weitere Einstellungen auf dieser Seite bearbeitet werden müssen.

Details zum Zuweisen einer Arbeitsgruppe oder Domäne

Sie können die Arbeitsgruppe und die Domäne, an denen die virtuelle Maschine teilnimmt, neu konfigurieren.

Voraussetzungen

Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Gasteinstellungen für die virtuelle Maschine anpassen]** und klicken Sie auf **[Weiter]** , um die vorhandenen Anpassungsoptionen anzeigen und anpassen zu können.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie auf der Seite „Anpassungen“ aus der Liste der Optionen **[Arbeitsgruppe/Domäne]** aus.

2 Wählen Sie aus, wie die virtuelle Maschine am Zielnetzwerk teilnimmt.

Option	Beschreibung
Arbeitsgruppen	Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, das Leerzeichen und der Bindestrich (-). Die Längenbeschränkung beträgt 15 Zeichen.
Windows-Serverdomäne	Das Textfeld muss einen Wert aufweisen. Zulässige Zeichen sind A-Z, a-z, 0-9, das Leerzeichen, der Punkt und der Bindestrich (-). Jede durch einen Punkt abgegrenzte Bezeichnung kann 63 Zeichen umfassen. Für die vollständige Zeichenfolge gilt eine Längenbeschränkung von 254 Zeichen. Benutzeranmeldedaten sind erforderlich.

3 Wählen Sie zum Speichern Ihrer Einstellungen eine andere Option aus der Optionsliste aus oder klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die neu konfigurierte virtuelle Maschine stellt eine Verbindung zu der Arbeitsgruppe und dem Domänenserver her, die Sie angegeben haben.

Weiter

Sie können jetzt eine andere Option auswählen und einstellen oder auf **[Weiter]** klicken, um sich eine Übersicht der Aufgabe zur Neukonfiguration anzeigen zu lassen. Falls die Schaltfläche **[Weiter]** nicht aktiv ist, überprüfen Sie links in der Liste „Aktuelle Einstellungen“, ob weitere Einstellungen auf dieser Seite bearbeitet werden müssen.

Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung

Entfernen Sie die Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung von neu importierten Quellmaschinen, um zu verhindern, dass sie in den Zustand eines Zeitpunktes vor der Konvertierung versetzt werden. Bei anderen Quellmaschinen einer Neukonfiguration hilft das Entfernen der Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung Festplattenspeicher einzusparen, da nicht benötigte Daten gelöscht werden.

Vorgehensweise

- Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option für das **[Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung auf dem Ziel]** und klicken Sie auf **[Weiter]** .

Die Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung werden von der Quellmaschine für die Neukonfiguration gelöscht.

Weiter

Abhängig von den ausgewählten Optionen für die Neukonfiguration können Sie entweder das Gastbetriebssystem anpassen oder die Übersichtsseite des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren anzeigen.

Aktualisieren der Gerätetreiber

Wenn eine neu importierte virtuelle Maschine nicht ordnungsgemäß in der virtuellen Zielumgebung gestartet wird, versuchen Sie eine Neukonfiguration, um ihre Gerätetreiber zu aktualisieren.

Vorgehensweise

- Wählen Sie auf der Seite „Optionen“ des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren die Option **[Virtuelle Zielmaschine neu konfigurieren]** und klicken Sie auf **[Weiter]** .

vCenter Converter aktualisiert die Gerätetreiber auf der Neukonfigurationsquelle, damit sie in der virtuellen Umgebung arbeiten kann.

Weiter

Abhängig von den ausgewählten Optionen für die Neukonfiguration können Sie entweder das Gastbetriebssystem anpassen oder die Übersichtsseite des Assistenten Virtuelle Maschine neu konfigurieren anzeigen.

Überprüfen und Senden der Neukonfigurationsaufgabe

Nachdem Sie Ihre Einstellungen auf der Seite „Übersicht“ des Assistenten überprüft haben, können Sie zurückgehen und eine Einstellung ändern oder die Aufgabe senden.

Vorgehensweise

1 Überprüfen Sie die Übersicht der Einstellungen für die virtuelle Zielmaschine.

2 Klicken Sie auf **[Beenden]** , um die Neukonfigurationsaufgabe zu senden.

Die Aufgabe wird in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ sowie auf der Registerkarte **[Aufgaben & Ereignisse]** angezeigt. Der Fortschritt wird auf der Registerkarte **[Aufgabenfortschritt]** angezeigt.

Weiter

Um Details zu der Aufgabe für die Neukonfiguration anzuzeigen, können Sie mit der rechten Maustaste auf die Aufgabe klicken und **[Zusammenfassung anzeigen]** auswählen.

Verwalten von vCenter Converter-Aufgaben 7

Sie können vCenter Converter-Aufgaben in der gleichen Weise wie alle vSphere-Client-Aufgaben verwalten. Nachdem Sie eine Aufgabe gesendet haben, erscheint sie in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“. Sie können eine ausgeführte Import-, Export- oder Neukonfigurationsaufgabe überwachen, kopieren oder abbrechen. Wenn Sie eine Import- oder Exportaufgabe geplant haben, können Sie sie sofort ausführen, sie neu planen, neu konfigurieren oder aus der Liste „Geplante Aufgaben“ löschen.

Allgemeine Informationen zum Verwalten von Aufgaben finden Sie im *Datencenter-Administratorhandbuch für vSphere*.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Anzeigen und Überwachen von vCenter Converter-Aufgaben“, auf Seite 95
- „Verwalten von geplanten Import- und Exportaufgaben“, auf Seite 98
- „Erfassen von vCenter Converter-Protokolldateien“, auf Seite 100

Anzeigen und Überwachen von vCenter Converter-Aufgaben

Der vSphere-Client bietet verschiedene Möglichkeiten zur Überwachung ausgeführter, abgeschlossener oder geplanter vCenter Converter-Aufgaben.

- Die Ansicht **[Aufgaben]** auf der Registerkarte **[Aufgaben & Ereignisse]** zeigt eine Liste der aktuellen und abgeschlossenen Aufgaben für das ausgewählte Bestandslistenobjekt an.
- Das Fenster „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ zeigt eine Liste der aktuellen und kürzlich abgeschlossenen Aufgaben für alle Bestandslistenobjekte.
- Die Ansicht **[Geplante Aufgaben]** umfasst eine Liste der geplanten Aufgaben für alle Bestandslistenobjekte.
- Überwachen des Status einer Aufgabe für ein Bestandslistenobjekt auf Seite 96

  Sie können mithilfe von vCenter Converter den Status der Konvertierungsaufgaben im vSphere-Client überwachen. Sie können prüfen, ob sich eine Aufgabe in der Warteschlange befindet, gerade ausgeführt wird, erfolgreich abgeschlossen wurde oder fehlgeschlagen ist.
- Anzeigen von abgeschlossenen oder aktuellen Konvertierungsaufgaben auf Seite 97

  Sie können kürzlich abgeschlossene oder aktuelle Aufgaben für alle Bestandslistenobjekte überwachen.
- Anzeigen von Aufgabendetails auf Seite 97

  Im Fenster „Aufgabendetails“ oder im Dialogfeld „Aufgabenzusammenfassung“ können Sie detaillierte Informationen zu spezifischen Aufgaben anzeigen.

- Kopieren einer vorhandenen Konvertierungsaufgabe auf Seite 97

  Sie können eine neue Aufgabe erstellen, indem Sie eine Konvertierungsaufgabe kopieren, einschließlich geplanter Aufgaben ungeachtet des Aufgabenstatus. Das Kopieren einer Aufgabe ermöglicht Ihnen das Wiederverwenden und Ändern von Informationen der ursprünglichen Aufgabe, ohne dass sie erneut in den Assistenten eingegeben werden müssen.

- Abbrechen einer Aufgabe auf Seite 98

  Sie können Aufgaben abbrechen, die sich in der Warteschlange befinden oder gerade ausgeführt werden. Abgebrochene Aufgaben werden als fehlgeschlagen gekennzeichnet und eine Meldung gibt an, dass die Aufgabe von einem Benutzer abgebrochen wurde.

Überwachen des Status einer Aufgabe für ein Bestandslistenobjekt

Sie können mithilfe von vCenter Converter den Status der Konvertierungsaufgaben im vSphere-Client überwachen. Sie können prüfen, ob sich eine Aufgabe in der Warteschlange befindet, gerade ausgeführt wird, erfolgreich abgeschlossen wurde oder fehlgeschlagen ist.

Voraussetzungen

Sie müssen eine Import-, Export- oder Neukonfigurationsaufgabe erstellen, um sie in der Aufgabenliste anzeigen zu können.

Vorgehensweise

1 Starten Sie den vSphere-Client, und stellen Sie eine Verbindung zu dem mit vCenter Converter verknüpften vCenter Server her.

2 Klicken Sie in der Navigationsleiste auf **[Bestandsliste]** und wählen Sie die Ansicht **[Hosts und Cluster]** .

3 Wählen Sie ein Bestandslistenobjekt (beispielsweise einen Host) aus und klicken Sie auf die Registerkarte **[Aufgaben & Ereignisse]** .

4 Klicken Sie auf **[Aufgaben]** .

Der Aufgabenstatus wird durch entsprechende Symbole gekennzeichnet, die unter Tabelle 7-1 aufgeführt werden.

Tabelle 7-1. Aufgabenstatus

Symbol	Beschreibung
	Die Aufgabe wurde erfolgreich abgeschlossen.
	Die Aufgabe ist fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Aufgabendetails, um weitere Informationen zu erhalten.
	Die Aufgabe befindet sich in der Warteschlange oder wird zurzeit ausgeführt. Aufgaben werden in die Warteschlange eingereiht, wenn es bei den Systemressourcen zu einer hohen Auslastung kommt. In der Warteschlange befindliche Aufgaben werden ausgeführt, wenn ausreichend Systemressourcen verfügbar werden. Der Fortschritt von laufenden Aufgaben wird in einer Statusleiste angezeigt.

Anzeigen von abgeschlossenen oder aktuellen Konvertierungsaufgaben

Sie können kürzlich abgeschlossene oder aktuelle Aufgaben für alle Bestandslistenobjekte überwachen.

Vorgehensweise

1 Starten Sie den vSphere-Client, und stellen Sie eine Verbindung zu dem mit vCenter Converter verknüpften vCenter Server her.

2 Wenn das Fenster „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ nicht angezeigt wird, klicken Sie in der Statusleiste auf **[Aufgaben]** .

Das Fenster „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ zeigt Informationen zu kürzlich abgeschlossenen oder aktuellen Import-, Export- oder Neukonfigurationsaufgaben an.

Anzeigen von Aufgabendetails

Im Fenster „Aufgabendetails“ oder im Dialogfeld „Aufgabenzusammenfassung“ können Sie detaillierte Informationen zu spezifischen Aufgaben anzeigen.

Das Fenster „Aufgabendetails“ zeigt Informationen zur Aufgabe und verwandten Ereignissen an. Wenn eine Aufgabe fehlschlägt, umfasst dieses Fenster Informationen zum Speicherort der Protokolldateien, die Sie zur Beseitigung des Problems heranziehen können. Protokolldateien werden nur temporär gespeichert, daher sollten Sie sie möglichst bald nach dem Auftreten eines Fehlers prüfen.

Voraussetzungen

Bevor Sie Details einer Konvertierungaufgabe anzeigen, vergewissern Sie sich, dass sie ausgeführt wird.

Vorgehensweise

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Fenster „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ auf eine Aufgabe und wählen Sie **[Zusammenfassung anzeigen]** .

Das Fenster „Aufgabenzusammenfassung“ wird geöffnet.

Weiter

Auf der Registerkarte **[Übersicht]** sehen Sie Informationen zum Quell- und Zielsystem. Informationen zum Aufgabenstatus finden Sie auf der Registerkarte **[Fortschritt der Aufgabe]** .

Kopieren einer vorhandenen Konvertierungsaufgabe

Sie können eine neue Aufgabe erstellen, indem Sie eine Konvertierungsaufgabe kopieren, einschließlich geplanter Aufgaben ungeachtet des Aufgabenstatus. Das Kopieren einer Aufgabe ermöglicht Ihnen das Wiederverwenden und Ändern von Informationen der ursprünglichen Aufgabe, ohne dass sie erneut in den Assistenten eingegeben werden müssen.

Vorgehensweise

- Um eine ausgeführte oder abgebrochene Aufgabe zu kopieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabe und wählen Sie **[Als neu kopieren]** im Fenster „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“.
- Um eine nicht ausgeführte Import- oder Exportaufgabe zu kopieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabe und wählen Sie **[Als neu kopieren]** im Fenster „Geplante Aufgaben“.

Der mit der ursprünglichen Aufgabe verknüpfte Assistent wird gestartet (wenn die ursprüngliche Aufgabe z. B. eine Exportaufgabe ist, wird der Assistent Virtuelle Maschine exportieren gestartet).

Weiter

Ändern Sie die Import- oder Exporteinstellungen im entsprechenden Assistenten und senden Sie die Aufgabe.

Abbrechen einer Aufgabe

Sie können Aufgaben abbrechen, die sich in der Warteschlange befinden oder gerade ausgeführt werden. Abgebrochene Aufgaben werden als fehlgeschlagen gekennzeichnet und eine Meldung gibt an, dass die Aufgabe von einem Benutzer abgebrochen wurde.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **[Aufgaben & Ereignisse]** mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabe und wählen Sie **[Abbrechen]** .

2 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **[Ja]** , um die Aufgabe abzubrechen.

Die Aufgabe wird abgebrochen und wird in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ als fehlgeschlagen aufgeführt.

Verwalten von geplanten Import- und Exportaufgaben

Sie können geplante Import- und Exportaufgaben kopieren, löschen, neu konfigurieren und neu planen. Außerdem können Sie geplante Aufgaben, die gerade ausgeführt werden, abbrechen.

- Sofortiges Ausführen einer geplanten Import- oder Exportaufgabe auf Seite 98

  Geplante Aufgaben werden zu einem festgelegten Datum und Zeitpunkt ausgeführt. Sie können eine geplante Aufgabe jedoch auch sofort ausführen. Beim Ausführen einer geplanten Aufgabe wird diese sofort aus der Liste „Geplante Aufgaben“ entfernt.

- Überwachen von geplanten Import- und Exportaufgaben auf Seite 99

  Sie können prüfen, welche Import- und Exportaufgaben geplant sind und wann jede Aufgabe zuletzt ausgeführt wurde.

- Bearbeiten einer geplanten Import- und Exportaufgabe auf Seite 99

  Wenn Sie die Zeit ändern möchten, zu der die Ausführung einer Import- oder Exportaufgabe beginnt, können Sie die Aufgabe neu planen.

- Duplizieren einer geplanten Import- und Exportaufgabe auf Seite 100

  Sie können die Quellmaschine oder den Zieltyp sowie die Hardware- und Softwareeinstellungen der virtuellen Zielmaschine ändern oder eine neue Zeit planen, indem Sie eine Kopie der geplanten Aufgabe erstellen.

- Löschen einer geplanten Import- und Exportaufgabe auf Seite 100

  Sie können eine geplante Import- oder Exportaufgabe aus der Liste der geplanten Aufgaben des vCenter Servers entfernen.

Sofortiges Ausführen einer geplanten Import- oder Exportaufgabe

Geplante Aufgaben werden zu einem festgelegten Datum und Zeitpunkt ausgeführt. Sie können eine geplante Aufgabe jedoch auch sofort ausführen. Beim Ausführen einer geplanten Aufgabe wird diese sofort aus der Liste „Geplante Aufgaben“ entfernt.

Voraussetzungen

Es muss mindestens eine Import- oder Exportaufgabe geplant sein, damit diese sofort ausgeführt werden kann.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie im vSphere-Client **[Ansicht] > [Management] > [Geplante Aufgaben]** .

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Aufgabe und wählen Sie **[Ausführen]** .

Die Aufgabe wird sofort ausgeführt oder in die Warteschlange eingereiht, bis Ressourcen für deren Ausführung verfügbar sind. Die Aufgabe wird ebenfalls aus der Liste der geplanten Aufgaben entfernt.

Weiter

Ändern Sie die Import- oder Exporteinstellungen im entsprechenden Assistenten und senden Sie die Aufgabe.

Überwachen von geplanten Import- und Exportaufgaben

Sie können prüfen, welche Import- und Exportaufgaben geplant sind und wann jede Aufgabe zuletzt ausgeführt wurde.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Import- und Exportaufgaben mit einem aussagekräftigen Namen und einer ebensolchen Beschreibung versehen haben, um sie innerhalb der anderen geplanten Aufgaben erkennen zu können.

Vorgehensweise

1 Starten Sie den vSphere-Client, und stellen Sie eine Verbindung zu dem mit vCenter Converter verknüpften vCenter Server her.

2 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke der Navigationsleiste auf **[Geplante Aufgaben]** , um zu sehen, welche Aufgaben geplant sind und wann jede Aufgaben zuletzt ausgeführt wurde.

Eine detaillierte Liste aller geplanten Aufgaben wird angezeigt.

Weiter

Sie können den Status aller Import- und Exportaufgaben in der Liste „Geplante Aufgaben“ überwachen.

Bearbeiten einer geplanten Import- und Exportaufgabe

Wenn Sie die Zeit ändern möchten, zu der die Ausführung einer Import- oder Exportaufgabe beginnt, können Sie die Aufgabe neu planen.

Voraussetzungen

Die Liste der geplanten Aufgaben für vCenter Server muss mindestens eine Import- oder Exportaufgabe enthalten.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie im vSphere-Client **[Ansicht] > [Management] > [Geplante Aufgaben]** .

2 Klicken Sie in der Liste mit der rechten Maustaste auf eine geplante Import- oder Exportaufgabe und wählen Sie **[Eigenschaften]** .

Der Assistent Aufgabe planen wird geöffnet.

3 Weisen Sie der Import- oder Exportaufgabe auf der Seite „Aufgabe planen“ eine neue Zeit zu und klicken Sie auf **[Weiter]** .

4 Klicken Sie auf der Seite „Übersicht“ auf **[Beenden]** .

Die neu geplante Zeit wird in der Spalte „Nächste Ausführung“ angezeigt.

Duplizieren einer geplanten Import- und Exportaufgabe

Sie können die Quellmaschine oder den Zieltyp sowie die Hardware- und Softwareeinstellungen der virtuellen Zielmaschine ändern oder eine neue Zeit planen, indem Sie eine Kopie der geplanten Aufgabe erstellen.

Voraussetzungen

Die Liste der geplanten Aufgaben für vCenter Server muss mindestens eine Import- oder Exportaufgabe enthalten.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie im vSphere-Client **[Ansicht]** > **[Management]** > **[Geplante Aufgaben]** .

2 Klicken Sie in der Liste mit der rechten Maustaste auf eine geplante Import- oder Exportaufgabe und wählen Sie **[Als neu kopieren]** .

3 Konfigurieren Sie die neu geplante Aufgabe, indem Sie den Assistenten ausführen.

Eine leere virtuelle Maschine wird erstellt, nachdem Sie auf **[Beenden]** klicken. Die eigentliche Konvertierung beginnt zur geplanten Zeit.

Löschen einer geplanten Import- und Exportaufgabe

Sie können eine geplante Import- oder Exportaufgabe aus der Liste der geplanten Aufgaben des vCenter Servers entfernen.

Sie können nur solche geplanten Import- oder Exportaufgaben entfernen, die noch nicht vom vCenter Server ausgeführt wurden.

Voraussetzungen

Die Liste der geplanten Aufgaben für vCenter Server muss mindestens eine Import- oder Exportaufgabe enthalten.

Vorgehensweise

1 Wählen Sie im vSphere-Client **[Ansicht]** > **[Management]** > **[Geplante Aufgaben]** .

2 Klicken Sie in der Liste mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabe und wählen Sie **[Entfernen]** .

3 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **[Ja]** .

Die ausgewählte Aufgabe wird aus der Liste gelöscht. Die leere virtuelle Maschine, die von vCenter Converter erstellt wird, wenn Sie eine neue geplante Aufgabe senden, wird ebenfalls gelöscht.

Erfassen von vCenter Converter-Protokolldateien

Die vCenter Converter-Protokolldateien enthalten Informationen zu Aktivitäten in Ihrer vCenter Converter-Umgebung. Der technische Support von VMware kann diese Dateien für die Behebung von Problemen anfordern, die möglicherweise bei der Verwendung von vCenter Converter auftreten.

Weitere Informationen zur Erfassung von Protokollinformationen für andere Komponenten in der vSphere-Umgebung finden Sie in der Dokumentation zu vSphere 4.1.

Sie können vCenter Converter-Protokolle auf verschiedene Weise exportieren.

- Exportieren von kürzlichen vCenter Converter-Protokolldateien auf Seite 101

  Wenn Sie den vCenter Converter-Assistenten auf Grund eines Abfrage- oder Verifizierungsfehlers nicht ausführen können, können Sie im Assistenten Diagnoseinformationen für die zuletzt ausgeführten Aktionen abrufen.

- Exportieren der Protokolldateien für eine Aufgabe auf Seite 101

  Sie können die Protokolldateien einer vorhergehenden Konvertierungs- oder Neukonfigurationsaufgabe exportieren, indem Sie das Popup-Menü verwenden, das geöffnet wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabe in der Aufgabenliste des vSphere-Clients klicken.

- Exportieren von allen vCenter Converter-Protokolldateien auf Seite 102

  Alle verfügbaren Protokolldateien der vCenter Converter-Servermaschine dagegen können über das Menü **[Verwaltung]** des vSphere-Clients abgerufen werden.

Exportieren von kürzlichen vCenter Converter-Protokolldateien

Wenn Sie den vCenter Converter-Assistenten auf Grund eines Abfrage- oder Verifizierungsfehlers nicht ausführen können, können Sie im Assistenten Diagnoseinformationen für die zuletzt ausgeführten Aktionen abrufen.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie im vCenter Converter-Assistenten neben der Schaltfläche „Hilfe“ auf **[Diagnoseprotokolle exportieren...]** .

  Das Fenster Exportieren nach wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, die Protokolldateien als ZIP-Archiv zu speichern.

2 (Optional) Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem Sie das ZIP-Archiv speichern möchten.

  Standardmäßig werden die Protokolldateien im aktuellen Benutzerprofil auf dem System, auf dem der vCenter Converter-Client ausgeführt wird, gespeichert.

3 Benennen Sie das ZIP-Archiv und klicken Sie auf **[Speichern]** .

Die Protokollinformationen werden als ZIP-Archiv im ausgewählten Speicherort gespeichert.

Weiter

Sie können nun die Protokolldateien vom Archiv extrahieren oder das ZIP-Archiv an den technischen Support von VMware senden.

Exportieren der Protokolldateien für eine Aufgabe

Sie können die Protokolldateien einer vorhergehenden Konvertierungs- oder Neukonfigurationsaufgabe exportieren, indem Sie das Popup-Menü verwenden, das geöffnet wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabe in der Aufgabenliste des vSphere-Clients klicken.

Vorgehensweise

1 Klicken Sie in der Liste „Kürzlich bearbeitete Aufgaben“ des vSphere-Clients mit der rechten Maustaste auf eine abgeschlossene Konvertierungs- oder Neukonfigurationsaufgabe und wählen Sie **[Protokolle exportieren...]** .

  Das Fenster Exportieren nach wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, die Protokolldateien als ZIP-Archiv zu speichern.

2 (Optional) Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem Sie das ZIP-Archiv speichern möchten.

  Standardmäßig werden die Protokolldateien im aktuellen Benutzerprofil auf dem System, auf dem der vCenter Converter-Client ausgeführt wird, gespeichert.

3 Benennen Sie das ZIP-Archiv und klicken Sie auf **[Speichern]** .

Die Protokollinformationen werden als ZIP-Archiv im ausgewählten Speicherort gespeichert.

Weiter

Sie können nun die Protokolldateien vom Archiv extrahieren oder das ZIP-Archiv an den technischen Support von VMware senden.

Exportieren von allen vCenter Converter-Protokolldateien

Alle verfügbaren Protokolldateien der vCenter Converter-Servermaschine dagegen können über das Menü **[Verwaltung]** des vSphere-Clients abgerufen werden.

Vorgehensweise

1 Im Menü „Verwaltung“ des vSphere-Clients wählen Sie **[vCenter Converter-Protokolle exportieren...]**

Das Fenster Exportieren nach wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, die Protokolldateien als ZIP-Archiv zu speichern.

2 (Optional) Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem Sie das ZIP-Archiv speichern möchten.

Standardmäßig werden die Protokolldateien im aktuellen Benutzerprofil auf dem System, auf dem der vCenter Converter-Client ausgeführt wird, gespeichert.

3 Benennen Sie das ZIP-Archiv und klicken Sie auf **[Speichern]** .

Die Protokollinformationen werden als ZIP-Archiv im ausgewählten Speicherort gespeichert.

Weiter

Sie können nun die Protokolldateien vom Archiv extrahieren oder das ZIP-Archiv an den technischen Support von VMware senden.

Index

A

Abbrechen von Aufgaben **98**
Acronis True Image, Quelle **21**
Agent **8**
Aktualisieren von Gerätetreibern **55**
Anhalten der Zieldienste **57**
anpassen
  Computing-Ressourcen **59, 81**
  Export drosseln **81**
  Import drosseln **59**
Anpassen des Gastbetriebssystems **51, 76, 88**
Anpassen von Gastbetriebssystemen
  Arbeitsgruppen- und Domänenseite **54, 78, 91**
  Computerinformationen **52, 76, 88**
  DNS **53, 77, 90**
  Netzwerkadapter **53, 77, 90**
  SID **52, 76, 88**
  Windows-Lizenz **52, 77, 89**
  WINS **53, 77, 90**
  Zeitzone **53, 77, 90**
Anpassung **28**
Anzeigen der Aufgabenzusammenfassung für die Konvertierung **60**
Anzeigen der Protokolldateien **101**
Anzeigen der Zusammenfassung der Exportaufgabe **82**
Anzeigen von Aufgaben **97**
Anzeigen von Aufgabendetails **97**
Anzeigen von Quelldetails **87**
Assistent, Export **64**
Assistent, Inhaltsfenster **64**
Aufgaben, planen **17**
Ausführen von geplanten Aufgaben **98**
Auswählen eines Ordners für die virtuelle Maschine **42, 66**

B

Bearbeiten der Anzahl der Prozessoren **48, 74**
Bearbeiten von geplanten Aufgaben **99**
Berechtigungen, Konfigurieren von Berechtigungen für vCenter-Benutzer **24**
Bestandslistenansicht
  Hosts & Cluster **64**
  Virtuelle Maschinen & Vorlagen **64**
Betriebssysteme, Unterstützung **19**

C

Cluster, für Ziel festlegen **65**
Cold-Klonen
  Beispielablauf **15**
  Boot-CD **15**
  Definition **9**

D

Datenspeicher **65**
Deinstallieren des vCenter Converter-Agenten **59**
Doppelte ID **18**
Drittanbieter-VM, Quelle **40**
Drosseln von Exportaufgaben **81**
Drosseln von Importaufgaben **59**
Dual-Boot-Systeme **9**

E

Einfache Dateifreigabe, deaktivieren **28**
Einführung **7**
Eingeschaltete Quellmaschine **37, 38**
Einrichten des Ziels
  Arbeitsgruppen **54, 78, 91**
  Computerinformationen **52, 76, 88**
  DNS **53, 77, 90**
  Domänendetails **54, 78, 91**
  Gastbetriebssystem **51, 76, 88**
  Netzwerkadapter **53, 77, 90**
  SID **52, 76, 88**
  Windows-Lizenz **52, 77, 89**
  WINS **53, 77, 90**
  Zeitzone **53, 77**
Einschalten der Zielmaschine **58**
Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem gehosteten Ziel **71**
Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem verwalteten Ziel **47, 71**
Erweiterte Anpassung
  Aktualisieren von Treibern **55**
  Entfernen von Prüfpunkten für die Systemwiederherstellung **55, 92**
  Gastbetriebssystem **51, 76, 88**
  Neukonfigurieren des Ziels **55**

Synchronisieren der Quelle mit dem Ziel **58**
VMware Tools installieren **55**
ESX-Host
Quelle **21**
Unterstützung **21**
Ziel **24**
ESX-VM, Quelle **38**
Export drosseln **81**
Export-Assistent **64**
Exportaufgaben
Anzeigen der Aufgabenzusammenfassung **82**
Konfigurieren **80**
planen **82**
senden **82**
Exportieren
Auswählen eines Ordners für die virtuelle Maschine **66**
In gehostete Formate **63, 65, 66**
In verwaltete Formate **63, 65, 66**
Konfigurieren der Hardware **67**
Exportieren einer einzelnen Aufgabenprotokolldatei **101**
Exportieren von Maschinen
Aktualisieren von Treibern **79**
Verschieben von Festplatten **70**
Zieldienste **80**

F

Feedback **5**
Fehler, in Protokolldateien anzeigen **101**
Festlegen eines Festplatten-Controllers **49, 75**
Festplatte in Dateien mit je 2 GB aufteilen **72**
Festplatten
hinzufügen **46**
Schnell bereitgestellt **47, 71**
Festplatten-Controller **49, 75**
Festplatten-Volume **45, 68, 69**
Festplatten-Volumes **44, 67, 68**
Festplatten, Modi beim Klonen von
Festplattenbasiertes Klonen, definiertes **16**
Volume-basiertes Klonen, Definition **16**
Festplattenbasiertes Klonen **15, 16, 43, 46–48, 67, 71, 73**

G

Gastbetriebssystem anpassen **51, 76, 88**
Gastbetriebssystem, Anpassung **51, 76, 88**
Gehostete VM, Quelle **39**
Gehostete Ziele
Export in **66**
Fusion **66**
VMware Server **66**
Workstation **66**
Geplante Aufgaben
bearbeiten **99**
klonen **100**
kopieren **100**
löschen **100**
Starten, manuell **98**
überwachen **99**
verwalten **98**
GUID-Partitionstabelle (GPT), Festplatten **16**

H

Hilfs-VM **50**
Hinzufügen einer Festplatte **45, 68, 69**
Hinzufügen einer virtuellen Festplatte **70**
Hot-Klonen
Definition **9**
Linux-Quellen **13**
Windows-Quellen **12**
HTTPS-Port **31**
Hyper-V Server-VM, Quelle **40**
Hyper-V, Quelle **21**

I

Import drosseln **59**
Importaufgabe
Anzeigen der Aufgabenzusammenfassung **60**
planen **60**
senden **60**
Importieren von Maschinen
Auswählen einer Quellmaschine **36**
Auswählen eines Ordners für die virtuelle Maschine **42**
Konfigurieren der Hardware **42**
Konfigurieren des Zielspeicherorts **41**
Speicherort anpassen **41**
Inhaltsfenster **64**
Installation **31**
installieren, VMware vCenter Converter-Client **33**
Installieren der VMware Tools **55, 79, 87**
IPng-Unterstützung **24**
IPv6-Unterstützung **24**

K

klonen
Cold-Klonen, Definition **9**
Definition **9**
festplattenbasiert **15**
Festplattenbasiertes Klonen **16**
Hot-Klonen **11**
Hot-Klonen, Definition **9**
volume-basiert **15**
Volume-basiertes Klonen **16**

Klonen von geplanten Aufgaben **100**
Komponenten, vCenter Converter **8**
konfigurieren
  Anzeigen der Zusammenfassung **60, 82**
  Speicherorte der Sysprep-Dateien **28, 86**
Konfigurieren der Hardware
  Bearbeiten der Anzahl der Prozessoren **48, 74**
  Festlegen eines Festplatten-Controllers **49, 75**
  Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen **50, 75**
  Konfigurieren des Hilfs-VM-Netzwerks **50**
  Zuteilen von Arbeitsspeicher **49, 74**
Konfigurieren der Hardware der Zielmaschine **42, 67**
Konfigurieren der Importaufgabe **56**
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen **50, 75**
Konfigurieren der Software **50, 75**
Konfigurieren des Exports **80**
Konfigurieren von Berechtigungen für vCenter-Benutzer **24**
Konvertieren
  Vorhandene System-Images **17**
  Vorhandene virtuelle Maschinen **17**
Konvertieren, eingeschaltete Maschinen **58**
Konvertierungsaufgaben
  Abbrechen **98**
  Anzeigen **97**
  Anzeigen von Details **97**
  kopieren **97**
  überwachen **95, 96**
  verwalten **95**
Konvertierungseinschränkungen
  Drittanbieter-Images, Einschränkungen **23**
  Eingeschaltete Maschine, Einschränkungen **22**
  Linux-Gastbetriebssystem, Einschränkungen **23**
  Neukonfiguration, Einschränkungen **23**
  Virtuelle Maschinen **23**
  Virtuelle Maschinen oder System-Images von Drittanbietern **23**
  VSS-Snapshots **29**
  Windows-Gastbetriebssystem, Einschränkungen **23**
Konvertierungseinschränkungen für eingeschaltete Maschinen **22**
Kopieren aller Festplatten **48, 73**
Kopieren von Änderungen der Quellmaschine auf das Ziel **11**
Kopieren von Festplatten oder Volumes
  Ändern der Größe eines Volumes **44, 67**
  Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem gehosteten Ziel **71**
  Erstellen einer erweiterbaren Festplatte auf einem verwalteten Ziel **47, 71**
  Festplatte in Dateien mit je 2 GB aufteilen **72**
  Hinzufügen einer virtuellen Festplatte **70**
  Kopieren aller Festplatten **48, 73**
  Löschen einer Festplatte **47, 73**
  Löschen eines Volumes **44, 68**
  Verschieben einer Festplatte auf einen anderen Datenspeicher **46**
  Verschieben eines Volumes auf eine andere virtuelle Festplatte **45, 69**
  Verschieben eines Volumes auf einen anderen Datenspeicher **45**
Kopieren von geplanten Aufgaben **100**
Kopieren von Konvertierungsaufgaben **97**

L

Live-Klonen, *, siehe* Hot-Klonen
Löschen einer Festplatte **47, 73**
Löschen eines Volumes **44, 68**
Löschen von geplanten Aufgaben **100**

M

Maschine importieren, Assistent **36**
MBR-Festplatten (Master Boot Record) **16**
Microsoft Virtual PC, Quelle **21**
Microsoft Virtual Server, Quelle **21**
Modi beim Klonen **15**

N

Netzwerkeinstellungen **50, 75**
Neukonfiguration
  Aufgaben beenden **93**
  Zeitzone **90**
Neukonfiguration des Systems **9**
Neukonfiguration, Optionen **87**
Neukonfigurations-Assistent **86**
Neukonfigurationseinrichtung abschließen **93**
Neukonfigurieren von Maschinen
  Treiber aktualisieren **92**
  Zeitzone **90**
Nicht vorab zugeteilte Festplatten **71**

O

Offline-Klonen, *, siehe* Cold-Klonen
Online-Klonen, *, siehe* Hot-Klonen
Ordner, Speicherort der Anwendung **31**

P

Parallels Desktop, Quelle **21**
planen, Konvertierungsaufgaben **17**

Planen von Importaufgaben **60**
Portanforderungen **25**
Protokolldateien, exportieren und anzeigen **101**
Protokolle erfassen
  alle Aufgaben **102**
  Aufgaben ausführen **101**
  kürzliche Aufgabe **101**
Protokollinformationen suchen **100**
Prüfpunkte für die Systemwiederherstellung **55, 79**

Q

Quellen auswählen
  Drittanbieter-VM **40**
  Eingeschaltete Linux-Maschine **38**
  Eingeschaltete Maschine **37**
  Eingeschaltete Windows-Maschine **37**
  Gehostete virtuelle Maschine **39**
  Hyper-V Server-VM **40**
  vCenter Server-VM **38**
  Virtuelle ESX-Maschine **38**
Quellmaschine
  Ausschalten **58**
  Deinstallieren des vCenter Converter-Agenten **59**
Quellmaschine ausschalten **58**

R

Ressourcen, festlegen **65**

S

Schnell bereitgestellte Festplatte **47, 71**
Schnell bereitgestellte Zielfestplatten **8**
Snapshots, Einschränkungen **29**
Speicherort anpassen **41**
Speicherplatzanforderungen für die Installation **21**
Starten des Assistenten
  Export **64**
  für die Neukonfiguration **86**
StorageCraft ShadowProtect, Quelle **21**
Suchen von Protokollinformationen **100**
Symantec LiveState Recovery, Quelle **21**
Synchronisieren der Quelle mit dem Ziel **58**
Sysprep **28**
System-Images, Vorhandene konvertieren **17**
Systemanforderungen
  Speicherplatzanforderungen für die Installation **21**
  TCP/IP- und UDP-Port-Anforderungen **25**
  Windows-Betriebssysteme **27**

T

TCP/IP- und UDP-Port-Anforderungen **25**

U

Überwachen von geplanten Aufgaben **99**
Überwachungsaufgaben **95, 96**
Unterstützte Betriebssysteme **19**
Unterstützte Quelltypen
  Acronis True Image **21**
  Eingeschaltete Maschinen **21**
  ESX-Unterstützung **21**
  Hyper-V **21**
  Microsoft Virtual PC-Unterstützung **21**
  Microsoft Virtual Server-Unterstützung **21**
  Parallels Desktop **21**
  StorageCraft ShadowProtect **21**
  Symantec LiveState Recovery **21**
  vCenter Server **21**
  Virtual Iron **21**
  VirtualCenter-Unterstützung **21**
  Virtuelle VMware-Maschinen **21**
  VMware Fusion-Unterstützung **21**
  VMware Server-Unterstützung **21**
  Workstation-Unterstützung **21**
  Xen **21**
Unterstützte Zieltypen
  ESX-Host **24**
  vCenter Server **24**
  VirtualCenter **24**
  Virtuelle Appliances **24**
  VMware Fusion **24**
  VMware Player **24**
  VMware Server **24**
  Workstation **24**
Unterstützung **5**

V

vCenter Converter
  Agent **8**
  Aufgaben **8**
  Client **8**
  Komponenten **8**
  Komponenten deinstallieren **33**
  Migration mit **8**
  Server **8**
  Worker **8**
vCenter Converter-Client
  Aktivieren **33**
  Deaktivieren **33**
vCenter Server **21**
vCenter Server-Unterstützung **21**
vCenter Server-VM, Quelle **38**

vCenter Server, Ziel **24**
vCenter-Berechtigungen **24**
Verschieben einer Festplatte auf einen anderen Datenspeicher **46**
Verschieben eines Volumes auf eine andere virtuelle Festplatte **45, 69**
Verschieben eines Volumes auf einen anderen Datenspeicher **45, 68**
Versionsunterstützung **21**
Verwalten von Aufgaben **95**
Verwalten von geplanten Aufgaben **98**
Virtual Iron, Quelle **21**
VirtualCenter
  Quelle **21**
  Unterstützung **21**
  Ziel **24**
virtuelle Festplatte **45, 68, 69**
Virtuelle Festplatten hinzufügen **46**
virtuelle Hardware
  CPU-Probleme **18**
  Ethernet-Adapter, Probleme **18**
  Festplattengeräte, Probleme **18**
  Grafikkarte, Probleme **18**
virtuelle Maschinen
  Vorhandene konvertieren **17**
  Ziel auf demselben Netzwerk wie Quelle **17**
Virtuelle Maschinen, Konvertierungseinschränkungen **23**
Virtuelle Windows-Maschinen, neu konfigurieren **85**
VMware Fusion
  Quelle **21**
  Unterstützung **21**
  Ziel **24**
VMware Player
  Quelle **21**
  Unterstützung **21**
  Ziel **24**
VMware Server
  Quelle **21**
  Unterstützung **21**
  Ziel **24**
VMware Tools **55, 79, 87**
VMware vCenter Converter, Standardordner für Anwendung **31**
VMware vCenter Converter-Boot-CD **8**
VMware vCenter Converter-Client, installieren **33**
VMware-gehostete Produkte, Unterstützung **21**
VMware-verwaltete Produkte, Unterstützung **21**
volume-basiertes Klonen **15**
Volume-basiertes Klonen **43–45, 47, 67–69, 71, 73**
Volume-basiertes Klonen, Definition **16**
Volume, unterstützte Typen **15, 16**
Volumes kopieren **46**
VSS-Snapshots, Einschränkungen **29**

W

Windows, einfache Dateifreigabe **28**
Windows XP, Deaktivieren der einfachen Dateifreigabe **28**
Windows XP, Überprüfen der Blockierung durch Windows-Firewall **27**
Worker **8**
Workstation
  Quelle **21**
  Unterstützung **21**
  Ziel **24**

X

Xen, Quelle **21**

Z

Ziel
  ESX-Host **24**
  vCenter Server **24**
  VirtualCenter **24**
  VMware Fusion **24**
  VMware Player **24**
  VMware Server **24**
  Workstation **24**
Ziel einrichten
  Arbeitsgruppen **54, 78, 91**
  Computerinformationen **52, 76, 88**
  DNS **53, 77, 90**
  Domänendetails **54, 78, 91**
  Gastbetriebssystem **51, 76, 88**
  Netzwerkadapter **53, 77, 90**
  SID **52, 76, 88**
  Windows-Lizenz **52, 77, 89**
  WINS **53, 77, 90**
  Zeitzone **53, 77**
Zieldienste
  beenden **57**
  Startmodus **57**
Zielgruppe **5**
Zielmaschinen, einschalten **58, 80**
Zuteilen von Arbeitsspeicher **49, 74**